

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

dreyer
optik
...besser aussehen

Berliner Straße 105 - 13507 Berlin
Telefon: 030 - 433 60 38
www.dreyer-optik.de

02/16 • 28. Januar 2016 • 2. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Kasineturm: Raus aus dem Dornröschenschlaf

Nach Jahren des Leerstands wird Frohnau historisches Wahrzeichen saniert und erweitert

Er gilt als Wahrzeichen Frohnau und ziert sogar das Wappen des Reinickendorfer Ortsteils – doch ein Großteil des denkmalgeschützten Ensembles am Ludolfingerplatz liegt seit Jahren im Dornröschenschlaf. In diesem Jahr wird er wieder erweckt. Zwar nicht durch den Kuss eines Prinzens, sondern durch einen neuen Eigentümer. Die Concarus Real Estate Investment GmbH hat das Ensemble von einer irischen Investmentgruppe gekauft. Nach Jahren des Stillstands und Verfalls soll der Turm samt Gebäuden saniert und sogar erweitert werden. Start für die Bauarbeiten ist bereits das Frühjahr 2016.

128 Stufen geht es hinauf, immer rechts herum im Kreis. Doch der Aufstieg ist nicht umsonst, denn die Aussicht belohnt für jeden einzelnen Treppenschritt. Aber diesen Blick kann derzeit niemand genießen. Seit Dezember 2010 ist der Kasineturm komplett geschlossen, nachdem das Restaurant gezwungen war, nach einer Deckenabsenkung in der Damentoilette und Korrosionsschäden an Stahlträgern der Kellerdecke den Betrieb zu schließen.

Als Wahrzeichen und Landmarke wurde der 35 Meter hohe Turm zwischen 1909 und 1910 gebaut und



Foto: kal

nach den Plänen der Architekten Gustav Hart und Alfred Lesser mit einem edlen balkonartigen Umgang unterhalb der Turmspitze versehen. Der Turm ging im Jahr 1910 als Wasserturm mit Aussichtsplattform in

Betrieb. Im Ersten Weltkrieg wurde das Kasinogebäude am Bahnhof zum Vereinslazarett Frohnau umgestaltet, das sich wegen der Zunahme von Granatsplitterverletzten zu einer chirurgischen Klinik entwickelte.

Dem Turm vorgelagert war ein Kasinokomplex mit mehreren Restaurants, der im Zweiten Weltkrieg weitestgehend zerstört wurde. Während des Krieges wurde er als Flakturm genutzt. **Fortsetzung Seite 2**

Das Stephanus-Seniorenzentrum schließt

Die Einrichtung in Wittenau sei aufgrund schlechter baulicher Substanz nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben



Das Haus in Wittenau dient seit 50 Jahren als Seniorenzentrum. Nun müssen die Bewohner ausziehen. Foto: kal

Wittenau – Der Schock war groß, als Mitte Januar ein Brief in die Wohnungen der Angehörigen flatterte: Darin war zu lesen, dass das Stephanus-Seniorenzentrum Reinickendorf zum 31. Juli schließen wird und die Mietverträge aller Seniorinnen und Senioren, die dort untergebracht sind und betreut werden, ebenfalls zu Ende Juli gekündigt werden. Das Seniorenzentrum, das seit nunmehr 50 Jahren existiert, war vor allem aufgrund seiner familiären und fürsorglichen Atmosphäre beliebt. 64 Wohnplätze, überwiegend in Einzelzimmern mit eigenem Bad, gibt

es dort. Alles wurde im Jahr 2008 umfassend saniert. Doch nun das plötzliche Aus: „In Abstimmung mit dem Gesellschafter Stephanus-Stiftung hat die Geschäftsführung der gemeinnützigen Stephanus-Gesellschaft die Schließung des Seniorenzentrums beschlossen“, heißt es auf der Website. Und obwohl der Medizinische Dienst der Krankenkassen bei der letzten Qualitätsprüfung der Einrichtung im Dezember 2015 mit der Gesamtnote 1,2 ein ausgezeichnetes Ergebnis in der Pflege bescheinigte, sei diese Entscheidung notwendig. **Fortsetzung Seite 2**



MIT 2.750,- € NEUJAHRSBONUS¹ UND 0% FINANZIERUNG²



NISSAN QASHQAI VISIA 1.2 | DIG-T, 85 kW (115 PS), inkl. Klimaanlage, Stopp-/Start-System, aktive Spurkontrolle, Lenkradfernbedienung, Smartphone-Integration u.v.m.

STATT € 20.740,- JETZT NUR € 17.990,-
ODER NUR € 99,-² MONATLICH

AUTOHAUS
WEGENER
Autohaus Wegener Berlin GmbH
www.autohaus-wegener.de

Am Julisturm 54, Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0 (Hauptbetrieb)

Oranienburger Str. 180, Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,6, außerorts 5,1, kombiniert 5,6; CO₂-Emissionen: kombiniert 129 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: B. Abb. zeigt Sonderausstattung. ¹Ersparnis gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. ²Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis: € 17.990,- • Anzahlung: € 3.760,- • Nettodarlehensbetrag: € 14.230,- • monatliche Rate: € 99,- • Laufzeit: 48 Monate • Gesamtlauflistung: 40.000 km • Schlussrate: € 9.577,- • Gesamtbetrag: € 14.230,- • effektiver Jahreszins: 0,00% • Sollzinssatz (gebunden): 0,00%. Ein Angebot der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Das Angebot gilt für kurzfristig verfügbare Fahrzeuge und Zulassung bis zum 29.02.2016.

KOMMENTAR

Zum Umzug mit Krücke und Rollstuhl gezwungen

„Einen alten Baum verpflanzt man nicht!“ Dieser Satz ist bekannt und an ihm ist mit Sicherheit viel Wahres dran. Doch was, wenn es in den eigenen vier Wänden zu beschwerlich wird? Was, wenn es alleine nicht mehr geht? Was, wenn Hilfe rund um die Uhr benötigt wird? Dann ist das Heim die nächste Adresse. Ein schwerer Schritt für alle Beteiligten. Es wird dann ein Zimmer sein anstelle des Hauses, ein Zimmer, das man wohnmöglich auch noch mit einem fremden Menschen teilt. Ein großer, schwerer Schritt. Doch im Stephanus-Seniorenzentrum fühlen sich die Alten wohl. Seit mehr als 50 Jahren bietet es eine besondere fürsorgliche und familiäre Atmosphäre. Geborgenheit, Verständnis, Beschäftigung – das sind die Kriterien, die das Leben nach der Selbstständigkeit für Seniorinnen und Senioren nicht nur erträglich machen – das Seniorenzentrum in Alt-Wittenau ist mehr, viel mehr. Es ist ein neues Zuhause, in dem sich die Menschen wohl fühlen. Keiner der 64 Bewohner ist eine Nummer, sondern hat einen Namen.

Nun wird es geschlossen – und die rund 50 Bewohnerinnen und Bewohner sind zum 31. Juli abermals gezwungen umzuziehen, ihr Zuhause zu verlassen. Angehörige müssen wieder auf die Suche gehen – und womöglich durch Umzug in neue, moderne Seniorenheime noch tiefer in die Tasche greifen.

Zwar hat die Qualitätsprüfung der Einrichtung im Dezember 2015 ein ausgezeichnetes Ergebnis mit der Gesamtnote 1,2 beschert, doch sei aufgrund der ungeeigneten Bausubstanz des gemieteten Gebäudes eine langfristige Wirtschaftlichkeit nicht mehr zu erreichen. Im Klartext heißt das: Die Alten müssen raus! Das ist an sich schon schlimm genug. Gerüchten zufolge sollen hier im Anschluss Flüchtlinge einziehen. Dies böte anscheinend ein noch lukrativeres Geschäft – und wäre doppelt bitter, wenn die Alten, die vielfach zur Zeit der beiden Weltkriege selbst einmal geflüchtet sind, nun Flüchtlingen weichen müssten. **kal**

Historisches Wahrzeichen im Wandel

Reinickendorfer Architekt prüft Möglichkeiten der Umnutzung des Turms

Fortsetzung von Seite 1

Als Ersatz für die zerstörten Kasinorestaurants entstand 1950/1951 ein Restaurant im Turm, das wieder Kasino genannt wurde. Mehr als ein halbes Jahrhundert, bis zur Schließung des Restaurants 2010, veränderte sich an dem Gebäudekomplex um den Turm wenig.

Einen Lichtblick gab es im Jahr 2012, als die Musikerin Marion Karliczek und der Künstler Günter Vieth interessierten Frohnauern ein Konzept vorstellten, aus dem Ensemble samt Turm ein neues Kulturzentrum zu eröffnen, in dem die Kunst- und Musikschule Frohnau genügend Räume hat, aber auch Platz ist für Ausstellungen, Konzerte und Events. Das neu gestaltete Erdgeschoss sollte zur „Galerie Frohnau“ mit monatlich wechselnden Ausstellungen bekannter und unbekannter Künstler werden. Dort, bei Kaffee und Kuchen, Sekt oder Wein hätten es sich die Besucher während des täglichen Galeriebetriebs gemütlich machen können. In den Sommermonaten wäre die Terrasse zum Eiscafé für die ganze Familie und abends zum Biergarten avanciert.

Im ersten Stock befindet sich ein kleiner Saal, den die Künstler für Veranstaltungen nutzen wollten. Weiter hinauf in Richtung Turmzipfel gibt es vier Etagezimmer, in denen sie Musik-Einzelunterricht geben wollten.

Allerdings ließ sich all das weder finanziell noch baulich umsetzen. Denn der Turm steht unter Denkmalschutz und verfügt über keinerlei Fluchtwege.

Es gibt nun viel zu tun, hat doch der ehemalige Eigentümer in den Wintermonaten anfangs nicht dafür gesorgt, das Wasser abzustellen oder die Heizungen einzuschalten. So sind Leitungen geplatzt, Wasser ist ausgelaufen



Hier strahlt der Kasinoturm kurz nach seiner Fertigstellung im Jahre 1910. Foto: Humboldt-Bibliothek

und hat große Schäden angerichtet. Auch der Parkettfußboden ist in vielen Bereichen zerstört. Doch der neue Eigentümer, die Concarus Real Estate Invest GmbH, hat Großes vor.

Dazu hat der Frohnauer Architekt Uwe Herz eine Machbarkeitsstudie erstellt, wie das denkmalgeschützte Ensemble attraktiver gemacht werden kann.

Wie wäre es also mit einer gemütlichen Piazza auf dem Bereich zwischen Turm und der Bushaltestelle? Die Treppen würden hierfür beseitigt werden. Oder könnte man den Vorbau in der Welfenallee aufstocken oder bis zur Bushaltestelle verbreitern? So entstünde neben dem schon vorhandenen Reformhaus Platz für weitere Geschäfte. Der Wunsch der Frohnauer nach einem Drogeriemarkt wird wohl als erstes erfüllt – der Vorvertrag sei bereits unterschrieben. Die Entwicklung dieses Ensembles

scheint in guten Händen: Schließlich hat sich die Concarus Real Estate Invest GmbH auf die Revitalisierung von Einzelhandelsimmobilien, Nahversorgungs- und Fachmarktzentren, SB-Warenhäuser und Shoppingcentern spezialisiert.

„Immer größeren Raum nimmt bei uns die Revitalisierung von Einzelhandelszentren ein“, heißt es auf ihrer Website. „Als Investor kaufen wir Bestandsimmobilien, analysieren das Objekt und setzen unsere Revitalisierungsstrategie um. Unsere Stärken liegen sowohl in der kaufmännischen als auch in der technischen Planung und Umsetzung von Revitalisierungsmaßnahmen sowie in einer zügigen Durchführung des Revitalisierungsprozesses.“

Beginn für der Umbau des Gebäudes und des Vorplatzes soll bereits im Frühjahr sein, mit der Fertigstellung wird im Sommer 2017 gerechnet. **kal**

Überangebot an Pflegeplätzen

Bewohner müssen umziehen – Mitarbeiter erhalten neue Beschäftigungsangebote

Fortsetzung von Seite 1

Die Begründung zur Schließung des Stephanus-Seniorenzentrums: Diese Entscheidung erfolgt, weil die Einrichtung aufgrund der schlechten baulichen Substanz der angemieteten Immobilie und der fehlenden Bereitschaft des Vermieters zu Modernisierungsmaßnahmen wirtschaftlich nicht mehr erfolgreich betrieben werden kann. Das zurzeit

bestehende Überangebot an Pflegeplätzen in Reinickendorf sowie die große Konkurrenz durch neu erbaute Einrichtungen lassen bei gleichbleibender Situation prospektiv keine bessere Belegung erwarten. „Den rund 50 Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen haben wir unsere intensive Unterstützung angeboten“, erklärt Geschäftsführer Franco Günther. „Wir möchten sie mit unseren Möglichkei-

ten begleiten, damit sie den Wechsel in ein neues, ihren Erwartungen entsprechendes Zuhause bewältigen können.“ Auch die Mitarbeiterschaft wurde am 11. Januar informiert. Die Angestellten sollen möglichst gleichwertige Beschäftigungsangebote in anderen Pflegeeinrichtungen der Stephanus-Gesellschaft erhalten. Trotzdem bedeutet das auch für sie eine Umstellung. **kal**

ART for cars
AUTO-REP. THOMAS GMBH

- Fuhrparkmanagement
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten
- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- TÜV- und AU- Arbeiten mit Abnahme im Haus

- Kupplungs- und Bremsendienst
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art mit Chip-Tuning
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice

Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr
Mi. 7.00-19.00 Uhr
Fr. 7.00-14.00 Uhr

Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Мы говорим по-русски!

Wittestraße 35/36 · 13509 Berlin
Tel.: 030 / 465 077 51
Fax: 030 / 465 077 52
E-Mail: art-for-cars@arcor.de

Gespräche bieten Wege aus der Sprachlosigkeit

Claudia Filker bringt die Grundlagen der Kommunikation in ihren Vorträgen gern zur Sprache

Tegel – An einem ungemütlichen Tag ist die Kanne Tee auf einem langen Holztisch und einer ebenso langen Sitzbank eine wohltuende Umgebung für ein Gespräch. Der Blick aus dem großen Fenster überträgt die Stimmung der Natur, die sich in die Winterruhe zurückgezogen hat. Claudia Filkers warme und kraftvolle Stimme vermittelt eine herzliche Offenheit und lädt zum Plaudern ein. In der Tegeler Stadtmission ist sie seit 25 Jahren ehrenamtlich als Theologin eine unverzichtbare Ansprechpartnerin.

Die Sprachlosigkeit in Familien- und Paarbeziehungen beobachtet sie dabei immer wieder und sieht darin die Kernursache vieler Konflikte. Mit Familie kennt sich die Mutter von sechs Kindern aus und Kommunikation ist ihr Element, denn gern lädt sie dazu immer wieder ein. Entweder in einem ihrer 20 selbst geschriebenen Bücher, mit ihren Talk-Boxen, als Kommunikationstrainerin, als Gastgeberin oder im Interview mit der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung.

Frau Filker, worüber hatten Sie Ihr letztes längeres Gespräch?

Claudia Filker: Das hatte ich mit einer Frau, die ich schon länger begleite und die sich in einer schwierigen beruflichen Situation befindet. Ich habe sie eingeladen zu ergründen, von welchen inneren Stimmen sie geleitet ist. Eine erste Klärung lag dabei in dem Erkennen der eigenen Bedürfnisse.

Sind Gespräche also unverzichtbar für eine Lösung?

Ja, das sind sie. Ganz wichtig ist zunächst einmal das innere Gespräch mit mir selbst, denn dieser Dialog wird schnell übersprungen. Menschen haben das tiefe Bedürfnis verstanden zu werden und den anderen zu verstehen. Es sind diese Grundschwingungen zwischen uns, die oft verloren gehen und Sprachlosigkeit

entstehen lassen. Neue Impulse, wie zum Beispiel die Gesprächskarten der Talk Boxen, können helfen, wieder einen intensiven Austausch zu finden.

Wo kann man das mit persönlicher Unterstützung lernen?

Die partnerschaftlichen Lernprogramme der katholischen Kirche, EPL

und die Frauengespräche in der Tegeler Stadtmission im Billerbecker Weg.

Um welche Themen geht es dort bei Ihrer Arbeit?

Ich arbeite seit 25 Jahren in der Stadtmission und bin quasi mit den Themen mitgewachsen. Es geht um die Dinge, die uns im Alltag bewegen.



Claudia Filker referiert über Sprache und Kommunikationswege.

Foto: privat

(Ein partnerschaftliches Lernprogramm) und KEK (Konstruktive Ehe und Kommunikation) sind sehr für Paare zu empfehlen. Dort arbeite ich als Trainerin.

In welcher Umgebung kommunizieren Sie am liebsten?

Der Tisch ist mein Lieblingsort. Ich mag es, wenn alle drum herum sitzen und anfangen zu reden. Außerdem schätze ich die geschützten Räume

Zum Beispiel um die Paarbeziehung, die das Fundament einer jeden Familie ist. Zu erkennen, dass die Liebe das nicht von allein regelt, ist ein wichtiger Schritt. Die Romantik und die Kommunikation brauchen ihre Organisation im Alltag.

Warum ist es manchmal so schwierig, die wirklich wichtigen Themen „zur Sprache“ zu bringen?

Es sind oft unsere eigenen Vorerfah-

rungen, die wir mit Konflikten haben. Sie sind wie Bremsen in unserer Kommunikation. In der ersten großen Paarbeziehung, nämlich der unserer Eltern, haben wir ganz unterschiedliche Streitkulturen erlebt, die nun in der eigenen Beziehung und Familie aufeinander treffen. Doch einfache Grundsätze können diese Bremsen schon lösen. Bedenken Sie zum Beispiel, dass Gefühle immer echt sind, denn sie sind ein Sprachrohr unserer Bedürfnisse. Jedes Loslassen von Bewertungen, wie „Wer hat Recht?“ oder „Wer ist Schuld?“ bringt gute Energie in ein Gespräch.

Welche Grundregeln gibt es für Sie in der Kommunikation?

Das Wichtigste ist schon die Grundhaltung: Möchte ich dich verstehen, möchte ich verstanden werden? Es gibt für mich drei Kernpunkte guter Kommunikation: Bleib bei dir. Bleibe frei von Bewertungen. Kläre deine eigenen Bedürfnisse.

Wie ist die Idee zur Talk-Box entstanden?

Ich habe schon immer gern selbst geschriebene Karten mit Fragen oder Gesprächsthemen auf meinen Tisch gelegt, z. B. bei Geburtstagsfeiern und dabei beobachtet, wie gute Gespräche entstehen. Als erfahrene Buchautorin war es, gemeinsam mit Hannah Schott, eine spannende Idee, daraus ein Produkt zu entwickeln und mehr Menschen einzuladen, die „Karten auf den Tisch“ zu legen. Rund 60.000 Stück sind bisher verkauft und die Nachfrage gibt uns die Bestätigung, dass die Menschen gern damit plaudern.

Beschreiben Sie ein gutes Gespräch mit Begriffen aus der Natur.

Ein gutes Gespräch ist für mich wie die Sonne, die mich innerlich wärmt und mir Geborgenheit gibt.

Interview Maren Bucec

KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse. Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte:

030.432 11 00

oder besuchen Sie uns im Internet:

www.frohnau-immobilien.de • www.wohltorf.com

Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.

Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten



[facebook.com/frohnau.immobilien](https://www.facebook.com/frohnau.immobilien)



twitter.com/wohltorf

KURZ & KNAPP

Post entfernt Briefkasten

Lübars – In der Nähe der Kreuzung Zehntwerderweg/Am Vierrutenberg hat die Post einen Briefkasten entfernt. In der angrenzenden AEG-Siedlung leben viele ältere Menschen, die häufig per Briefpost kommunizieren. Nachdem die Poststation schon geschlossen wurde, ist nun auch der Briefkasten weg. Der nächste befindet sich ungefähr einen Kilometer entfernt – für viele ältere Lübarser zu weit weg. Stephan Schmidt appelliert an die Post, dem Auftrag zur Grundversorgung nachzukommen und hat mit seiner Fraktion in einem Antrag das Bezirksamt gebeten, in der Sache aktiv zu werden.

CDU Am Schäfersee lädt ein

Reinickendorf-Ost – Zum monatlichen politischen Stammtisch und zu einer Bürgersprechstunde lädt die CDU Am Schäfersee am 12. Februar um 17 Uhr ins Restaurant „South Dakota“ in der Residenzstraße 142 ein. In einer lockeren und offenen Atmosphäre soll über aktuelle Themen diskutiert werden. Der Stammtisch dient insbesondere dazu, Meinungen einzuholen und mit politisch interessierten Menschen im Dialog zu treten. Zudem bieten die Landes- und Kommunalpolitiker den Bürgern eine individuelle Beratung bei Problemen mit Ämtern oder anderen Anliegen an.

Gedenken an Opfer

Wittenau – Am 27. Januar wurde vor dem Aufgang des Altbaus des Rathauses Reinickendorf an die Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Zu diesem Anlass legten das Bezirksamt und die Bezirksverordnetenversammlung einen Kranz nieder. An diesem Tag befreite vor 71 Jahren die Rote Armee das Vernichtungslager Auschwitz Birkenau.

Verlagssonderveröffentlichung

Schönheitskur für 10 Millionen Euro

Sonderprogramm ermöglicht Sanierung von Fassaden, Dächern und Co.



Der knapp acht Meter hohe Schmuckbogen wurde von Juli bis Oktober restauriert. Foto: tan

Reinickendorf – Schicke Fassaden, neue Toiletten und energiesparende, hochmoderne Heizungsanlagen – durch unterschiedliche Sonderprogramme waren für Umbauten, Modernisierungen und Sanierungen im Fuchsbezirk zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 9.671.002,34 Euro vorhanden.

„Ich freue mich, dass der Bezirk zusätzliche Mittel erhalten hat“, erklärt Bezirksbürgermeister Frank Balzer. „So konnten wir auch im Jahr 2015 weitere notwendige Sanierungen durchführen“, fügt er hinzu.

Durch Mittel aus dem Programm Stadtumbau West konnte das Fontane-

Haus einer Schönheitskur unterzogen werden: Knapp 375.000 Euro wurden für die Sanierung der Westfassade, mehr als 1 Million Euro in die Sanierung des Daches und knapp 200.000 in die Erneuerung der Sanitärbereiche aufgewendet. „Die Sanierung der Sanitärbereiche ist jedoch noch nicht komplett abgeschlossen, da nicht alle gleichzeitig erneuert werden konnten“, erklärt Marius Helmuth-Paland, Fachbereichsleiter Stadtplanung und Denkmalschutz. Er fügt hinzu: „Das wird nun in diesem Jahr abgeschlossen.“ Eine große Herausforderung war die Erweiterung der Grundschule an der Peckwisch. Die Schule hat ein kom-

plett neues Gebäude erhalten, das mit 1,4 Millionen Euro zu Buche schlägt. Auch die Kita an der Rathauspromenade wurde saniert. Zudem wurden die Pläne für den Ausbau eines Dachgeschosses an der Reginhardt-Grundschule und eine Machbarkeitsstudie für die Lauterbachschule zum Schwerpunkt Inklusion erstellt.

Im Senftenberger Ring 25, dem Standort für den Verein „Flotte Lotte“, wurde die Heizung erneuert. Kostenpunkt: 46.650 Euro. Und in der Charlie-Chaplin-Schule wurden für insgesamt 50.700 Euro Lernecken eingerichtet.

Eine ganz besondere Sanierung stellt die des Schmuckbogens unweit des Tegeler Sees am Borsigdamm dar, denn es handelt sich um eine Sanierung, die nur durch Mittel der Senatsprogramms „Umgestaltung für Stadtplätze“ realisiert werden konnte. Das zwölf Meter hohe Kunstwerk, das 1956 von Bildhauer Gerhard Schultze-Seehof geschaffen wurde, besteht aus einem Betonbogen, der mit Mosaiken mit Wassersportmotiven wie Paddeln, Rudern und Kanufahren belegt ist. Diese speziellen Mosaiksteinchen stammen aus kriegsbedingten Abrisshäusern und waren teilweise so stark herausgebrochen, dass die Bilder kaum noch zu erkennen waren. Zudem war der Schmuckbogen durch Graffiti beschmiert. Von Juli bis Oktober 2015 wurde der Schmuckbogen aufwändig restauriert. Die Kosten für die Restaurierung beliefen sich auf rund 80.000 Euro.

Aus dem Schul- und Sportanlagen-sanierungsprogramm (SPP) wurden rund 5,7 Millionen Euro für Schulsanierungen und weitere 502.000 Euro für die Sanierung von Sportstätten zur Verfügung gestellt. **tan**

Der Mensch im Mittelpunkt

Aus der Imagekampagne „Reinickendorf. GANZ. SCHÖN. BEGEHRT.“, die die Agentur unit ZÜRN für den Bezirk konzipiert hat, stellen wir in jeder Ausgabe ein Unternehmen vor. Diesmal: Die Wittenauer Wohnungsbaugenossenschaft GEWIWO.

Bei der GEWIWO ist alles ein bisschen anders! Diesen Satz hört man öfter von den Mitgliedern der Genossenschaft, aus dem Kreis der Mitarbeiter sowie von Dienstleistern und Geschäftspartnern. Was aber macht den Unterschied aus? Ein Anruf bei der GEWIWO gibt darüber ersten Aufschluss. Kein Call-Center, sondern eine freundliche Telefonstimme meldet sich am Ende der Leitung. Der persönliche Kontakt, die gute Erreichbarkeit und schnelle Reaktionszeiten bei allen Fragen werden hier großgeschrieben. Und mal ehrlich, wo noch gibt es regelmäßige Sprechstunden direkt beim Vorstand? Gute Wohnungen zu bauen und zu erhalten ist das eine, aber ein Ambiente zu gestalten, in dem sich die Menschen auch



wohlfühlen, bleibt die eigentliche Herausforderung.

In Zeiten steigender Mieten und der Verknappung von bezahlbarem

Wohnraum steigt zudem das Bedürfnis nach Sicherheit und Nachhaltigkeit. Die Mitglieder der GEWIWO genießen lebenslanges Dauerwohn-

recht. Aus gutem Grund ist es hier gute Tradition, Genossenschaftsanteile innerhalb der Familie an Kinder oder Enkel weiterzugeben. Alle Mitglieder haben die gleichen Rechte, unabhängig von der Anzahl ihrer Genossenschaftsanteile. Die GEWIWO bietet attraktiven Wohnraum für jedes Alter – auch für junge Menschen in Wittenau, Tegel und Hermsdorf. Darüber hinaus leistet die GEWIWO mit dem neuen Rathausviertel an der Techowpromenade einen wichtigen Beitrag, um dringend benötigten Wohnraum speziell für Senioren zu schaffen.

Es ist ein Paradebeispiel für die gelungene Einbindung des Wohnens in die grüne Umgebung Reinickendorfs. Insgesamt rund 450 neu entstandene Wohnungen in den letzten zwanzig Jahren sind eine beeindruckende Bilanz. Damit gehört die GEWIWO zu den aktivsten Bauherren im Bezirk.

Teil 2

REINICKENDORF
GANZ
SCHÖN
BEGEHRT



So könnte der Flughafen Tegel zukünftig genutzt werden: Der Entwurf für den Campus der Beuth Hochschule. Foto: Urban Tech Republic

Berlin TXL – The Urban Tech Republic

Die Nachnutzung des Flughafen Tegels stellt für den Bezirk eine Chance dar

Tegel – Wäre es nicht doch irgendwie praktisch, den Flughafen Tegel offen zu halten? Nicht nur viele Reinickendorfer, auch die Tegel Projekt GmbH sagt entschieden: Nein. „Ein teilungsbedingtes Provisorium dürfe nicht wertvolle Stadtlflächen blockieren.“

Die Tegel Projekt GmbH ist vom Land Berlin beauftragt, die gesamte Nachnutzung für die Flughafenfläche zu organisieren. Ihr Plan heißt „Berlin TXL – The Urban Tech Republic“. Die Planungen sind bereits weit vorangeschritten. Wenn das letzte Flugzeug gestartet ist, kann es umgehend losgehen.

Der Name „Urban Tech Republic“ steht für einen Forschungs- und Industriepark für Urbane Technologien sowie ein angrenzendes Wohnquartier. Auf fast 500 Hektar ist eine Modellstadt geplant, die zeigen wird, wie Metropolen im 21. Jahrhundert funktionieren können. Es sollen praktische Antworten konkret umgesetzt werden auf Fragen wie: Wie wollen wir in Zukunft leben? Wie sieht die Stadt der Zukunft aus? Wie können wir das Klima retten? Wie können wir nachhaltig bauen und ressourcenschonend produzieren? Auf dem Gelände wird Platz geschaffen für 1.000 große und kleine Unternehmen der Zukunftstechnologien mit 17.500 Beschäftigten. Das ehemalige Hauptterminal des Flughafens wird für die Beuth-Hochschule mit 2.500 Studierenden hergerichtet. Studien zeigen, dass bei dem vorgesehenen Konzept mit einer Wertschöpfung von zwei Milliarden Euro gerechnet werden kann. Das entspricht 150 Mil-

lionen Euro Steuereinnahmen allein für das Land Berlin. Weitere Steuereinnahmen stehen dem Bund zu. Das Stichwort Urbane Technologien verweist auf alles, was Metropolen im 21. Jahrhundert am Leben erhalten wird: der effiziente Einsatz von Energie, nachhaltiges Bauen, umweltschonende Mobilität, Recycling, die vernetzte Steuerung von Systemen, sauberes Wasser und der Einsatz neuer Materialien. Angesiedelt werden sollen Unternehmen, die auf genau diesen Feldern nach neuen Lösungen suchen, sie erproben oder herstellen. Es gibt bereits eine Reihe von Unternehmen, die konkretes Interesse an genau solch einem Standort bekundet haben. Ausführliche Informationen hält die landeseigene Tegel-Projekt-GmbH auf ihrer Webseite www.berlintxl.de bereit. Ein wichtiger Baustein der Nachnutzung ist das zukünftige Schumacher-Quartier auf 48 Hektar Fläche am östlichen Rand des Flugfeldes. Geplant ist hier ein neuer Ortsteil für Reinickendorf. 5.000 Wohnungen entsprechen 10.000 Einwohnern. Es wird eine Kleinstadt, die ab 2018 im zukünftigen Kurt-Schumacher-Quartier auf dem Flughafen Tegel gebaut wird. Mitte Januar startete Phase 1 eines so genannten städtebaulichen Wettbewerbs. Architekten und Stadtplaner sollen Vorschläge zum „Wohnen in der Stadt der Zukunft“ entwickeln. Im Juni werden die Ergebnisse öffentlich vorgestellt. Pressesprecherin der Tegel-Projekt-GmbH, Irina Dähne, sagt: „Wir wollen hier keine sterile Wohnstadt, sondern städtisches Wohnen.“ Im Schumacher Quartier

sollen dringend benötigte bezahlbare Wohnungen durch landeseigene Wohnungsunternehmen errichtet werden. Die Ausschreibung des Wettbewerbs verlangt, dass „innovativer Städtebau zum Tragen kommt“. Innovativ zu bauen heißt, unterschiedliche Lebensmodelle zu ermöglichen und umweltschonende und klimaneutrale Technologien zum Einsatz kommen zu lassen. Kitas und Schulen gehören genauso dazu wie Einkaufsmöglichkeiten und großzügige Erholungsflächen. Durch die klimaneutrale Energieversorgung und durch hohe Energiestandards bei der bautechnische Umsetzung sollen niedrige Betriebskosten möglich werden. Ziel ist eine Modellstadt, ein weltweites Vorbild für modernes Leben, Arbeiten und Forschen in der Stadt. **as**



Nachhaltiges Wohnen auf dem Gelände des Flughafens. Foto: Projekt Tegel

Treffen in Tegel

Unternehmerstammtisch tagte – neue Mitglieder sind willkommen

Tegel – Zum ersten Unternehmerstammtisch im neuen Jahr trafen sich die Tegeler Geschäftsleute am 13. Januar, um Tegel-relevante Dinge zu besprechen, sich auszutauschen und kennenzulernen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der 30 Anwesenden – unter ihnen Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen (SPD), CDU-Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen und Torsten Hauschild, Fraktionsvorsitzender der Reinickendorfer Grünen – ging es gleich zu einem der wichtigsten Themen: Den Baumaßnahmen im nächsten Jahr, die zum einen das Land Berlin am Tegel-Tunnel und zum anderen die BVG an der U6 plant. Beide sollen zeitgleich ausgeführt werden, was ein Kollaps des Verkehrs zur Folge haben könnte. Und davon wiederum wäre die Tegeler Geschäftswelt stark betroffen.

Ebenso diskutiert wurden die gegenwärtige Parkplatzsituation sowie der Umbau des Tegel-Centers und des ehemaligen Hertie-Kaufhauses. In diesem Zusammenhang kam zur Sprache, dass die Mieter des Tegel-Centers nicht wissen, wie und ob es für sie weiter geht. Vom neuen Besitzer hätten sie bisher keinerlei Informationen bekommen.

Informiert wurden die Tegeler Geschäftsleute hingegen über eine Veranstaltung, die das Feuerwehrmuseum im Juni plant. Zum 3. Lebensretter-Tag wird es in diesem Jahr auf der Berliner Straße ein Straßenfest geben.

Der nächste Unternehmerstammtisch ist für März geplant. Einzelhändler und Geschäftsleute aus Tegel, die bisher noch nicht den Weg zu diesem informativen Treffen gefunden haben, können beim nächsten Stammtisch dabei sein.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, eine Mitgliedschaft oder dergleichen ebenso nicht. Der nächste Stammtisch im Hax'nhaus, Alt-Tegel 2, findet am 23. März um 9 Uhr statt. Wer weitere Informationen wünscht, wendet sich an den Tourismusverein Reinickendorf unter der Rufnummer (030) 493 02 91 17 73. Der Unternehmerstammtisch ist eine Interessengruppe des Tourismusvereins zum Ortsteil Tegel. **hb**

CLAUDIA SALEIN
RECHTSANWÄLTIN
www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)
TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64
eMail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!

PLAMECO
DECKEN

BEWAHRTE QUALITÄT SEIT 1982

Besuchen Sie unsere Ausstellung
Di./Mi./Fr. 10-17 Uhr

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Ohne Ausräumen
Beleuchtung nach Wunsch

PLAMECO Fachbetrieb Andreas Nissel

Oraniendamm 4, 13469 Berlin – oder rufen Sie uns an: 403 95 460

KURZ & KNAPP

Skype-Sprechstunde mit Frank Steffel

Reinickendorf – Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Frank Steffel bietet am 28. Januar von 15 bis 16 Uhr eine Skypesprechstunde an. Dort nimmt er sich gerne der Fragen der Reinickendorfer rund um seine Arbeit im Bundestag an. Interessierte können sich auf www.skype.de das Programm kostenlos runterladen und können dann „franksteffel“ zu ihren Kontakten hinzufügen.

JuLis Nordberlin wählen neuen Vorstand

Reinickendorf – Die Jungen Liberalen Nordberlin (JuLis) haben am 12. Januar im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Ratskeller Reinickendorf einen neuen ordentlichen Vorstand gewählt. Der neue Bezirksvorsitzende ist der 20-jährige Student David Jahn, der von dem 30-jährigen Physiotherapeut Sebastian Baertz als Stellvertreter unterstützt wird. Zum weiteren Team gehören James Zabel (Programmatik), Helena Ruiz Uebe (Presse und Öffentlichkeitsarbeit) und der Schatzmeister Dominic Radtke. Ziel des neu gewählten Vorstands ist der Einzug der Liberalen in die BVV Reinickendorf und damit die Möglichkeit, den Bezirk für alle Altersgruppen attraktiv zu gestalten.

Online-Ämterbewertung

Reinickendorf – Die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer haben derzeit die Möglichkeit, über eine Online-Ämterbewertung die Reinickendorfer Bürgerämter zu beurteilen. Die Bewohner des Bezirks nehmen mit der Umfrage die Gelegenheit wahr die Entwicklung der Reinickendorfer Bürgerämter zu unterstützen. Die Teilnahme ist über den Internetauftritt des Bezirksamts unter www.berlin.de/ba-reinickendorf möglich.

Förderprogramm gegen Rechts

Reinickendorf – Bereits 2015 hatte der Bezirk in der Region Auguste-Viktoria-Allee eine „Partnerschaft für Demokratie“ ins Leben gerufen, bei der Träger, Vereine und zivilgesellschaftliche Initiativen anhand lokaler Gegebenheiten und Problemlagen gemeinsam die Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens unterstützen. Auch 2016 stehen Fördermittel in Höhe von 25.000 Euro für Projekte, Schulungen, Workshops zur Verfügung, die zu interreligiösen und generationsübergreifenden Begegnungen, zur Willkommenskultur zwischen den Geflüchteten und der Nachbarschaft und zur Gewaltprävention durchgeführt werden sollen. Interessierte erhalten weitere Auskünfte bei der externen Koordinierungs- und Fachstelle des Trägers Albatros gGmbH und können sich bis zum 12. Juni mit einer Projektskizze bei dem Träger bewerben.

Bewerbung per Post:
Albatros gGmbH, Auguste-Viktoria-Allee 17, 13403 Berlin
Bewerbung per E-Mail:
R. Palm@albatros-ggmbh.de

Bezirksinitiative mit Strahlkraft

Eröffnung des 2. InfoPoint für geflüchtete Menschen im Bezirk Reinickendorf



Uwe Brockhausen (M.) lässt sich von Stefan Göllner (l.) den InfoCompass erklären. Foto: ima

Tegel – Im Jahr 2015 kamen in Berlin 79.034 Flüchtlinge an. Auch in Reinickendorf sind viele Menschen aus anderen Ländern aufgenommen worden, die erhebliche Probleme mit der Orientierung und der Sprache haben. Daher wurde der InfoCompass entwickelt, eine Informations- und Kommunikationsplattform. Die bereitgestellte digitale Karte stellt mit Fähnchen die verschiedensten Angebote in neun

Sprachen für die „Neu-Berliner“ vor. Auf das Angebot kann jeder mit einem mobilen Gerät zugreifen, allerdings soll den Menschen ein Anlaufpunkt geboten werden, um sich zu informieren. Dazu wurden die sogenannten InfoPoints ins Leben gerufen. Am 15. Januar eröffnete nun der zweite innerhalb von Reinickendorf feierlich in der Gemeinschaftsunterkunft in der Scharnweberstraße. Die Bewohner können

nun ohne weite Fahrten und das Warten auf einen Termin das Angebot nutzen. Wichtig ist, dass die Menschen in ihrer Eigenständigkeit gefördert werden. Das Angebot bietet Hilfe zur Selbsthilfe – die Möglichkeit sich eigenständig zu informieren, aber auch bei Fragen einen Ansprechpartner zu haben. Der Standort in der Scharnweberstraße geht auf eine gemeinsame Initiative des WiR-Netzwerkes, des Integrationsbeauftragten und des Designbüros place/making zurück. Die Senatsverwaltung ist bereits über das Projekt informiert. Nun soll das Angebot auf weitere Bezirke ausgeweitet werden – die InfoPoints strahlen sozusagen über die Bezirksgrenze hinaus. So befindet sich ein weiterer Standort in Westend und aller Wahrscheinlichkeit nach wird der nächste InfoPoint in Tempelhof entstehen.

Das Projekt wird zukünftig fortgeführt werden. Dazu werden noch Helfer gesucht, die ehrenamtlich Inhalte in eine der angebotenen Sprachen übersetzen. Den InfoCompass und die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme finden Interessierte unter www.infocompass.eu **ima**

Marco Käber bei Wahl gescheitert

Uwe Brockhausen stellvertretender Bürgermeister – Stadtratposten bleibt unbesetzt

Wittenau – Uwe Brockhausen wurde bei der 48. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 13. Januar mit deutlicher Mehrheit zum stellvertretenden Bezirksbürgermeister gewählt. Zuvor entwickelte sich die Nachwahl zum Stadtrat für Jugend, Familie und Soziales zu einem Debakel für die SPD, die das Vorschlagsrecht besitzt, und ihren Kandidaten Marco Käber. Seine Aufstellung als Kandidat für die Nachfolge des kürzlich verstorbenen Stadtrates Andreas Höhne war auch innerhalb der SPD umstritten. Er wurde im ersten Wahlgang mit 21 Ja- und 33 Nein-Stimmen und im zweiten Wahlgang mit 24 Ja- und 31 Nein-Stimmen abgelehnt.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Stephan Schmidt hatte den Kandidaten zwar wegen fachlicher Mängel abgelehnt, aber seine Fraktion dazu aufge-

rufen, sich bei der Wahl zu enthalten. Enthaltungen gab es im ersten Wahlgang jedoch nur eine und im Zweiten keine. Dennoch können rein rechnerisch nicht alle Nein-Stimmen von der CDU-Fraktion kommen, da sie nur 27 Sitze in der BVV innehat.

Die Grünen bedauerten in einer Pressemitteilung die misslungene Wahl und bedankten sich bei Marco Käber für die Bereitschaft zu kandidieren. Ferner forderten sie die SPD wie auch die CDU auf, „vernünftige Sachpolitik für die Bürger in Reinickendorf“ in den Vordergrund zu stellen. Die Wahl wurde nach dem zweiten Wahlgang vertagt.

Für Uwe Brockhausen bedeutet dies eine Dreifachbelastung. Er ist nicht nur stellvertretender Bürgermeister und leitet das Ressort Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste, sondern

trägt weiterhin kommissarisch die Verantwortung für das Ressort Jugend, Familie und Soziales. **ima**



Der neue stellvertretende Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen. Foto: www.uwe-brockhausen.de

WAHL-LEXIKON

Folge 2



Sind Wahlen überhaupt wichtig?

Am 18. September wird in Berlin gewählt. Das Wahl-Lexikon der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung beantwortet Fragen zur BerlinWahl 2016. Nachdem in der letzten Folge erklärt wurde, wie der Regierende Bürgermeister von Berlin bzw. die Bezirksbürgermeister gewählt werden, ist die zweite Frage der Reihe eher eine grundlegende: Sind Wahlen überhaupt wichtig? Ja, denn Wahlen sind das Fundament der Demokratie, und das Wahlrecht ist dementsprechend im Grundgesetz der Bundesre-

publik Deutschland (Artikel 20) bzw. auf Landesebene in der Verfassung von Berlin (Artikel 2) verankert: „Die Berliner Bürger üben nach dieser Verfassung ihren Willen unmittelbar durch Wahl zu der Volksvertretung und durch Abstimmung, mittelbar durch die Volksvertretung aus.“

Die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zur Bezirksversammlung (BVV) sind neben Abstimmungen die beiden einzigen Möglichkeiten, durch die die wahlberechtigten Berliner ihren politischen Willen unmittel-

bar ausüben können. Im Gegensatz zu Abstimmungen, dazu gehören beispielsweise Volksbegehren oder Volksentscheide, die bei Bedarf und nach bestimmten Regeln erfolgen, finden Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zur BVV alle fünf Jahre statt.

Das heißt, nur alle fünf Jahre besteht regulär die Möglichkeit, über die Wahl eines Volksvertreters Einfluss auf das politische Geschehen zu nehmen.

Diese Möglichkeit sollte man auf jeden Fall wahrnehmen.



WIR DRUCKEN IHRE WERBEMITTEL

Foto: iStock.com/Xavier Arna



Firmenschild

für **19,90***
16,72 netto

DIN A4, Alu-DIBOND® 3 mm weiß,
einseitig bedruckt

Gutscheincode: 22845450

im Wert von 4,78 € brutto; 4,02 € netto



50 Speisekarten

für **59,90***
50,34 netto

1/3 DIN A3 (140 x 297 mm), 6 Seiten,
Wickelfalz, 4/4-farbig, 300 g/qm Bilderdruck
glänzend + Hochglanzfolie

Gutscheincode: 3ABDC4BD

im Wert von 15,50 € brutto; 13,03 € netto



20 Hohlkammerplakate

für **149,90***
125,97 netto

DIN A1, 450 g/qm Hohlkammerplatte 2,5 mm,
einseitig bedruckt

Gutscheincode: 7FBCE0EF

im Wert von 34,03 € brutto; 28,60 € netto

* Die Preise verstehen sich Brutto (inkl. 19% MwSt.) in Euro.
Gutscheincode einlösbar bis 31.03.16 im OnlineShop unter
www.laser-line.de im Topseller-Economy-Tarif. Je nach Ver-
sandart und Empfängerland können Zusatzkosten anfallen.
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

LASERLINE
We print it. You love it!

KURZ & KNAPP

**Kunstaussstellung
im SPD Bürgerbüro**

Waidmannslust – Bis zum 11. März werden im SPD Bürgerbüro unter dem Titel grenzenlos/unlimited Werke des syrischen Künstlers Essam Hamdi Norrem ausgestellt. Nachdem sein Atelier in Damaskus durch Kriegseinwirkung zerstört wurde, floh er im Sommer 2015 nach Deutschland. Seine Werke verarbeiten den Krieg in Syrien und die Auswirkungen auf die Körper und Seelen der Menschen. Alle ausgestellten Bilder entstanden in seinem Atelier im Künstlerhof Frohnau. Das SPD Bürgerbüro befindet sich am Waidmannsluster Damm 149.

Lesung Anke Maiberg

Hermsdorf – Die Reinickendorfer Autorin Anke Maiberg stellt am 11. Februar um 19 Uhr in der Buchhandlung am Fellbacher Platz ihren Debütroman „Ist das Liebe oder kann der weg?“ vor. In der sehr unterhaltsam geschriebenen romantischen Komödie fährt die Protagonistin Inga Hering, nachdem sie von ihrem Freund betrogen wurde, zu ihrer Tante Lisbeth nach Freesbüll und begibt sich dort, nach dem Fund einer Leiche, auf Mördersuche und Männerfang. Der Eintritt zur Lesung ist frei.

**Ausstellung
in der Humboldt-Bibliothek**

Tegel – Am 4. Februar um 19.30 Uhr eröffnet eine Ausstellung des polnischen Künstlers Jurek Kozieras in der Humboldt-Bibliothek. Die Kunstwerke sind Collagen aus Gegenständen aus dem Vorkriegs-Breslau, die unter dem Titel „Als die Welt in Scherben fiel“ ausgestellt werden. Die Finissage findet am 2. März um 19.30 Uhr statt und wird durch eine Lesung des polnischen Schriftstellers Jacek Ingrot abgerundet. Interessenten sind herzlich eingeladen.

**Tanzen gegen Gewalt
an Mädchen und Frauen**

Waidmannslust – „Eine von drei Frauen wird weltweit einmal in ihrem Leben entweder vergewaltigt oder zusammengeschlagen. Dass einer Milliarde Frauen Gewalt widerfährt, ist ein Verbrechen. Dass eine Milliarde Frauen sich erheben und tanzen, ist eine Revolution.“ So wird die Kampagne „One Billion Rising“ beschrieben, die am Sonntag, 14. Februar, überall auf dieser Erde stattfinden soll. Unter dem Motto „Listen! Act! Rise!“ wird auch am Platz des 18. März vor dem Brandenburger Tor ab 16 Uhr gegen Gewalt an Mädchen und Frauen getanzt und getrommelt. Das Centre Talma in der Hermsdorfer Straße, ein Mädchensportprojekt der Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH (GSJ), hat sich bereits 2012 dieser Aktion angeschlossen und seither die Berliner Tanz-Demo vor dem Brandenburger Tor organisiert. Die Choreographie und weitere Informationen über das Projekt und deren Organisatoren sind unter www.centre-talma.de oder unter www.onebillionrising.org zu finden.

„Isch geh Reinickendorf“

Der in Hermsdorf aufgewachsene Philipp Möller liest in Lübars aus seinem Bestseller



Philipp Möller recherchiert für seine Bücher auf Schulhöfen.

Foto: Nikita Teryoshin

Wer schon immer mal wissen wollte, wie der Alltag in Berliner Schulen tatsächlich aussieht, ist bei den Büchern von Philipp Möller genau richtig. Der Berliner Pädagoge und Autor, der in Hermsdorf aufgewachsen ist, studierte Erwachsenenbildung und kam über den Quereinstieg als Grundschullehrer an eine Berliner Schule, die es in sich hatte. Seine Erfahrungen aus dieser Zeit hat er in drei Büchern verarbeitet, die allesamt Bestseller wurden. Sein erstes Buch „Isch geh Schulhof. Unerhörtes aus dem Alltag eines Grundschullehrers“ ist 2012 erschienen und schildert mit Witz und einer Portion Augenzwinkern Geschichten aus dem Berliner Schulleben, die amüsieren und vor allem aber erschrecken. Auch sein aktuelles Buch „Isch hab Geisterblitz: Neue Wortschätze vom Schulhof“, 2015 erschienen, bleibt im Schulumfeld und beschäftigt sich mit dem, was es an Berliner Schulen immer öfter gibt: Schüler, die quasi kein Deutsch sprechen. Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung sprach mit Philipp Möller über seine Bücher, über das Berliner Bildungssystem und natürlich über Reinickendorf.

Herr Möller, ist es in Berliner Schulen wirklich so krass, wie Sie es in Ihren Büchern beschreiben?

Philipp Möller: Sicher nicht an allen Schulen, aber in Berlin fehlt – noch stärker als in anderen Ballungszentren unseres Landes – der „pädagogische Mittelstand“, also quasi ganz normale Schulen. Gerade in einkommensstarken Wohngebieten gibt es echte Eliteschulen, anderswo wiederum herrschen nahezu katastrophale Zustände – siehe „Isch geh Schulhof“. Und das scheint eines der größten Probleme der gesamten sogenannten Bildungsrepublik Deutschland: Bildung ist nicht überall schlecht, aber fast überall ungerecht, und so haben Kinder aus eher bildungsfernen Milieus kaum eine realistische Chance auf höhere Schulabschlüsse – auch wenn Bildungspolitiker uns gern das Gegenteil erzählen.

Wird es noch eine weitere Geschichte aus dem Schulumfeld geben?

Aus dem Umfeld sicherlich, möglicherweise sogar wieder einen hautnahen Bericht dessen, was sich momentan

an Schulen abspielt – speziell in den sogenannten Willkommensklassen, in denen Kinder unterrichtet werden, die erst seit kurzem in Deutschland leben. Momentan treibt mich natürlich die Frage um, ob unser ohnehin schon überlastetes Schulsystem die riesigen Herausforderungen der Flüchtlingswelle meistern kann, oder ob es – wie andere Bereiche der Stadtverwaltung auch – langsam aber sicher kollabieren wird.

**In Ihrem Leben gibt es durchaus auch andere Themen, die Ihnen als Input für Romane dienen könnten. Warum gerade das Thema Schule?**

Das lässt sich schwer in Kürze sagen, aber auf den Punkt gebracht: Wenn wir weiterhin (oder wieder?) in einer friedlichen Gesellschaft leben wollen, dann müssen wir unser Bildungswesen schleunigst in den Griff kriegen! Menschenrechte, Demokratie, Gleichberechtigung von Mann und Frau, die Freiheit der Meinung, der Presse, der Kunst und der Wissenschaft – all diese Errungenschaften der Aufklärung ermöglichen uns dieses Leben in Frieden und sind keine Selbstverständlichkeiten, sondern müssen jeder Generation Tag für Tag aufs Neue vermittelt werden – und nach dem Elternhaus ist die Schule einer der wichtigsten Orte dafür!

Inzwischen sind Sie selbst Vater, wie lösen Sie da die Schulfrage?

Das wird sich zeigen, bisher sind meine Frau und ich weniger angetan von der Situation in unserer innerstädtischen Wohngegend. Einige Schulen erscheinen uns wie ein Paradies für

die bekannten Helikoptereltern und für die, die ich mal Chauffeur-Eltern nennen möchte, weil sie ihr Kind von einer Aktivität zur anderen fahren – statt einfach selbst mal Zeit mit ihnen zu verbringen. Vor anderen Schulen denken wir: keine zehn Pferde kriegen uns zu einer Anmeldung in dieser Ruine. Rückblickend würde ich meine Schulzeit in Hermsdorf als ganz normal bezeichnen: es gab schräge Lehrer und auch Kinder, aber die meisten waren total nett und aufmerksam, es gab kaum Problemfälle, aber auch keine High-Performer, keine Wunderkinder. Wir alle durften einfach genau so sein, wie wir waren. Ich wünsche mir auch für meine Kinder eine Schulzeit jenseits von „Fick-dein-Mutter-du-ADHS-Opfer“ hier und „iPad-Vorschulyo-SUV-Einsplus-Abitur“ dort. Vielleicht bekomme ich auf der Lesung ja Tipps für ganz normale Schulen im grünen Norden der Stadt ...

Wie schätzen Sie die Reinickendorfer Schulen ein?

Sehr unterschiedlich. Natürlich läuft auch in eher finanzstarken Gebieten nicht alles glatt, aber es macht eben einen Unterschied, ob ein Kind in Konradshöhe am Tegeler See aufwächst, oder zwischen Residenzstraße und Franz-Neumann-Platz. In jedem Fall ist der Bezirk gerade wegen seiner krasen Heterogenität sehr spannend, aber sicherlich auch schwierig.

Sind Sie inzwischen mehr Autor als Pädagoge?

Ja, eindeutig, wobei ich noch immer Vollzeit-Lehrerkind bin und mir nur schwer abgewöhnen kann, ständig mit ungefragten pädagogischen Dienstleistungen um mich zu schmeißen. Abgesehen davon arbeite ich inzwischen auch an Drehbüchern, schließe aber keineswegs aus, in Zukunft auch mal wieder als Lehrer zu arbeiten – denn trotz allem hat mir der Job auch unheimlich viel Spaß gemacht!

Ende Januar lesen Sie im Labsaal Lübars, wie sehr fühlen Sie sich noch dem Bezirk Reinickendorf verbunden?

Sehr, vor allem aber den Teilen von Reinickendorf, in denen ich als Kind und Jugendlicher unterwegs war. Ich zehre noch heute von meiner Sozialisation in Reinickendorf: tiefster Wald und Hochhäuser, die weiten Wiesen von Lübars und die urbane Hektik des Märkischen Zentrums, der 24-Stunden-Döner am S-Bahnhof Tegel und die Oma-Cafés in der Heinsestraße, Prunkvillen in Frohnau und Ranzkneipen am „Franz“ ... all das hat mich bestens vorbereitet auf ein Leben in Berlin, wo man manchmal nur ein Straße überqueren muss, und sich auf einmal in einer anderen Welt befindet.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Anke Templiner

Philipp Möller liest am 29. Januar um 20 Uhr im Labsaal in Lübars.

Cowboyhüte, Fransenjacken und viel Musik

6. Country Music Meeting findet Anfang Februar im Fontane-Haus statt und bietet ein ausgefallenes Programm

Märkisches Viertel – Der Cowboystiefel wippt im Takt, während die Fransenjacke dem Stetson Konkurrenz macht: Vom 5. bis 7. Februar findet im Fontane-Haus am Wilhelmsruher Damm 142c das sechste Country Music Meeting statt. Und die Resonanz auf die vorhergehenden Country Music Meeting-Wochenenden zeigt, dass das Fontane-Haus der ausserkorene Wallfahrtsort für die Freunde der guten Country-Music-Klänge war und bleiben wird.

Den Besuchern wird an drei Tagen mit mehr als 90 Künstlern aus den USA, der Schweiz, Irland, Russland, den Niederlanden, Schweden, den Färöer Inseln, Australien, Litauen, vielen bekannten Bands aus Deutschland und den beliebten „Local Heroes“ aus Berlin und Brandenburg ein buntes Musikprogramm verschiedenster Country-Klänge angeboten.

Ferner werden nicht nur Tanzvorführungen gezeigt, sondern auch rund um die Uhr Line-Dance-Workshops von acht verschiedenen Tanzlehrern aus Deutschland und den Niederlanden angeboten. Die Musik-Fans können ihre Lieblings-Künstler nicht nur auf den beiden Country Music Meeting Bühnen, sondern auch im Rahmen der Afternoon- und After-Show-Parties im American Western Saloon antreffen.

„Locker vom Hocker“ ist der Name des Programms auf der neuen Bühne: Hier können sich Künstler mit akustischen Tönen auf der Unplugged-Bühne präsentieren.

Die Besucher hatten sich ganz bestimmte Künstler gewünscht, und dieser Wunsch wird ihnen erfüllt. So sind unter anderem Tamra Rosanes aus den USA, die Lennerockers aus Deutschland und natürlich Larry Schuba & Western Union auf der

Bühne zu sehen, aber auch The Lubbocks, Old Johnny's Crew, Bluegrass Breakdown und Sjöström & Gullö aus Schweden.

Der Umbau und die Erweiterung der Ausstellungsflächen im Fontane Haus bieten den Besuchern, Darstellern und natürlich den Fans eine noch bessere Möglichkeit auf ein perfektes Country-Wochenende.

Auch bekannte Aussteller wie Jack Daniels Tennessee Whiskey, Pullman City Harz und der Truck Store Niebel, haben sich ihre Präsentationsflächen schon gesichert.

Geöffnet ist am Freitag, 5. Februar, von 14 bis 24 Uhr, am Sonnabend, 6. Februar, von 10 bis 24 Uhr und am Sonntag, 7. Februar, von 10 bis 17 Uhr. Der Eintritt beträgt am Freitag und am Sonntag 20 Euro, am Sonnabend 30 Euro. Ein 3-Tages-Ticket kostet 55 Euro. **kal**



Die Sängerin Tamra Rosanes wird beim Country Music Meeting auf der Bühne die Zuschauer verzaubern. Foto: Tamra Rosanes

Die „Leselust“ im Bezirk zum Beruf gemacht

Beliebte Kiezbuchhandlung mit Café und Galerie am Waidmannsluster Damm feiert 30-jähriges Bestehen

Waidmannslust – „Von allen Welten, die der Mensch geschaffen hat, ist die der Bücher die gewaltigste“, sagte Heinrich Heine. Im Bücherladen „Leselust“ am Waidmannsluster Damm 181 wird dies geradezu spürbar, denn Claus Weber hat seine Bücher für seine Kunden sorgfältig ausgewählt.

Mittlerweile ist die Kiezbuchhandlung zu einer beliebten Adresse für „Leseratten“ und „Bücherwürmer“ geworden. Dabei kam es Weber und seinen Kollegen immer auf eine kompetente und persönliche Beratung an: „Wir nehmen jeden Kunden mit seinem Anliegen ernst“, sagt er – und das spüren die lesebegeisterten Kunden auch, die überwiegend aus dem Kiez kommen, also aus Waidmannslust, Lübars, Wittenau und Frohnau und neuerdings auch vermehrt aus dem Märkischen Viertel, seit es dort keine Buchhandlung mehr gibt.

Vor 30 Jahren wurde die Buchhandlung in Waidmannslust eröffnet, und Weber, der früher Schriftsetzer und sogar in der Sozialarbeit tätig war, hat auf diese Weise sein Hobby zum Beruf gemacht: „1986 gab es noch kaum kulturelle Veranstaltungen in Reinickendorf“, erinnert er sich. „Und so begannen wir, regelmäßig auch Lesungen bekannter Schriftsteller anzubieten – und das wurde sehr gut angenommen“, fügt der Buchhändler hinzu. Seitdem ist Reinickendorf kulturell gewachsen, und es werden



Claus Weber (r.) und seine Frau Marianne Hahn in ihrer beliebten Buchhandlung. Foto: kal

diverse andere Veranstaltungen angeboten. Zudem seien die Autoren teuer geworden: „Eine kleine Buchhandlung wie wir kann sich das heute nicht mehr so oft leisten“, sagt Weber. Dennoch: fünf- bis sechsmal pro Jahr werden Stühle aufgestellt und ein Autor zur Lesung geladen. Dann macht die Buchhandlung „Überstunden“, während begeisterte Leser zu aufmerksamen Zuhörern werden. Und auch „Leselust“ geht mit der Zeit: Mittlerweile können die Bücher auch im Online-Shop bestellt werden und liegen dann im Laden am nächsten Morgen zur Abholung bereit. Die kleine Buchhandlung ist ein wirkliches Kleinod an

der lauten und vielbefahrenen Straße. Denn sobald man hineinkommt, ist man in einer anderen Welt. Der Lärm bleibt draußen und die Zeit scheint stillzustehen. Das ist Claus Weber, seiner Frau Marianne Hahn und seinen vier weiteren Mitarbeitern zu verdanken. Im hinteren Bereich ein kleines, gemütliches Café: Bei heißer Schokolade mit Orangen-, Karamell-, Zartbitter-, Mandel- oder gar Chili-Geschmack lässt es sich nicht nur gut entspannen, sondern auch ebenso gut in einigen der ausgewählten Bücher stöbern. „Das Café und eine kleine Galerie haben wir vor dreieinhalb Jahren eröffnet und sind mittlerweile sehr

beliebt“, sagt Weber. Es sei mittlerweile zu einem regelrechten Treff geworden – sogar einen Leserkreis und eine Philosophiegruppe treffen sich hier, allerdings dann nach Ladenschluss.

Bekannt ist das Café mittlerweile auch durch den ausgewählten Kuchen, der aus einer französischen Bäckerei in der Stadt frisch geliefert wird. Rundherum an den Wänden zieren derzeit die Werke von Malerin Miriam Blackmann aus Schildow die Wände. Ihre Ausstellung ist noch bis Mitte Februar zu sehen. Das 30-jährige Bestehen wird natürlich gefeiert: mit einigen Aktionen, einem besonderen Quiz pro Monat, bei dem Lesestoff zu gewinnen ist, und einem Jubiläumsumfest im Oktober.

Keine Frage: „Leselust“ mit seinem Schwerpunkt Sortiment an Kinder- und Jugendbuchliteratur sowie Unterhaltungsliteratur, Spielwaren und Geschenkartikeln kommt an. Und wo kann man abends kurz vor Ladenschluss um 18.15 Uhr noch ein Buch bestellen und es schon am nächsten Morgen abholen? Den lesebegeisterten Reinickendorfern gefällt es: Denn wie schon Hermann Hesse sagte: „Ein Haus ohne Bücher ist arm, auch wenn schöne Teppiche seine Böden und kostbare Tapeten und Bilder die Wände schmücken.“

Leselust ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und sonnabends von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Weitere Infos gibt es unter www.leselust-berlin.de. **kal**

Die nächste Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung erscheint am **11. Februar!**

Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden.
Bewachungen aller Art, Streifendienst, Observationen uvm.

HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Düsterhauptstraße 40 · 13469 Berlin
Tel. 030/23 47 19 47 · www.helikum-security.de **Wir stellen ein.**

HEMMY'S
TABACCO & ALCOHOL

Mo - Fr 12 - 22 Uhr
Sa 11 - 22 Uhr · So 14 - 22 Uhr

Hemmy Garcia · Welfenallee 6 · Frohnau
Tel.: 030 - 40 10 77 74 www.hemmys.de

KURZ & KNAPP

Kinderbibeltage in Alt-Tegel

Tegel – Kinder ab sechs Jahren sind in den Winterferien zu den Kinderbibeltagen in die Kirchengemeinde Alt-Tegel eingeladen. Sie finden von Mittwoch, 3. Februar, bis Freitag, 5. Februar, jeweils von 9.30 bis 12.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Das Thema lautet: Jesus kennenlernen – wer war eigentlich dieser Jesus? Warum ist er heute so wichtig? Was hat er denn gemacht? Anmeldungen nimmt Frau Obst im Gemeindebüro unter der Rufnummer (030) 433 60 14 entgegen.

Konzert für Cello und Klavier

Waidmannslust – Ein Konzert für Cello und Klavier findet am Sonntag, 31. Januar, ab 17 Uhr in der Königin-Luise-Kirche Waidmannslust an der Bondickstraße 14 statt. Johannes Przygodda spielt das Violoncello und Stephan Hilsberg das Klavier. Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungen zum Thema Flucht

Wittenau – Die Evangelische Kirche in Reinickendorf lädt im Februar zu zwei Vorträgen zum Thema „Flucht“ ein. Am 8. Februar führt Nora Brezger in das Asylrecht ein und am 22. Februar berichtet Rebecca de Vries, die Koordinatorin für Flüchtlingsarbeit im Kirchenkreis Reinickendorf, von ihrer Arbeit mit Geflüchteten in Israel und stellt Projekte von Israelis und Geflüchteten vor. Beide Veranstaltungen finden an den jeweiligen Tagen um 19 Uhr im Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71, statt.

Orgel wird saniert

Reinickendorf-Ost – Die Orgel der Evangeliumskirchengemeinde am Hausotterplatz wird mit über 18.000 Euro saniert. Das Geld kam durch Kollekten, Spenden und Kirchengeld (10.000 Euro) sowie durch einen Zuschuss vom Kirchenkreis zusammen. Anfang Februar soll die Orgel wieder einsatzbereit sein.

Ab imo pectore – aus vollem Herzen

Jeden Donnerstag übersetzen Interessierte gemeinsam lateinische Texte



Latein kann Spaß machen, das beweisen die Teilnehmer dieses Kurses.

Foto: gsk

Frohnau – Das Läuten der Kirchenglocken legt sich auf den Zeltinger Platz, der an diesem Donnerstag um 10 Uhr von Schnee bedeckt in der strahlenden Sonne liegt. Während der Platz zu Besinnlichkeit einlädt, laufen die Teilnehmer des Lateinkurses in der Johanneskirchengemeinde zu Hochtouren auf. Der ehemalige Lateinlehrer Dirk Stratmann leitet den Kurs und folgt mit gespitzten Ohren der Übersetzung einer Teilnehmerin, die ihm so gut gefällt, dass ihm ein „Ich bin begeistert“ entflieht. Die Kursteilnehmer übersetzen heute abwechselnd Sätze aus der Fabulae von Hyginus, aber auch Asterix stand schon auf dem Kursplan. Dirk Stratmann besteht dabei auf den grammatikalischen Genauigkeiten, und so entspinnt sich die eine oder andere angeregte Diskussion über Interpreta-

tion und die korrekte Zeitform. Trotz konzentrierter Auseinandersetzung entsteht regelmäßig Situationskomik, die alle zum Lachen animiert – nicht übereinander, sondern miteinander.

Dirk Stratmann betont, dass er „vom Stöckchen zum Hölzchen kommt“, dabei aber auch immer Bezüge zum Großen und Ganzen zieht: „Der Schatz der Antike kann helfen, das Aktuelle zu verstehen.“ Als er noch an der Schule war, wurde seinen Klassen scherzhaft nachgesagt, dass sie „Stratmann-geschädigt“ seien. Diese Liebe fürs Detail hat er sich beibehalten. Die Idee zu dem Kurs kam ihm, als er einer Doktorandin aus Moskau bei einer Lateinübersetzung half. Die gemeinsame Übersetzungsarbeit bereite ihm viel Freude. Seit dem 3. März letzten Jahres bietet er nun den Kurs in Frohnau an. Die mit 83 Jahren älteste Teilnehmerin

des Kurses, Brigitte Kreikenbohm, „reist“ jede Woche aus Pankow an. In erster Linie sieht die rüstige Rentnerin in dem Angebot ein Gedächtnistraining: „Ich besuche den Kurs, damit mein Gedächtnis wach bleibt.“ Die studierte Sinologin wollte nach der Schule eigentlich Lateinlehrerin werden, entschied sich aber um. Motiviert wird sie durch ihre Freude an Latein und am Gemeinschaftsgefühl, das bei den Treffen entsteht: „Alleine würde ich mich ja nicht hinsetzen und lateinische Texte übersetzen.“

Sigfried Hanke, ein weiterer Teilnehmer, pflichtet ihr bei: „Hier bekomme ich im Austausch immer eine Reaktion.“ Früher konnte er nichts mit Latein anfangen. Als Mathematiker verfolgte er klare Lösungswege. Mit dem Alter ist er flexibler geworden für die vielen Verzweigungen bei der Interpretation lateinischer Texte. „Hier kann man sich unbefangen irren, denn aufgrund des Alters spekuliert niemand auf gute Noten“, erklärt der Rentner. Doch eines gilt für die Teilnehmer bei jeder Übersetzung, diese ist stets: „Ab imo pectro“, das heißt sinngemäß übersetzt: Von ganzem Herzen.

Wer seine früheren Lateinkenntnisse auffrischen will, ist jeden Donnerstag zwischen 10 und 11.30 Uhr am Zeltinger Platz 18 herzlich willkommen. Anmeldung und Infos bei Dirk Stratmann unter Tel. (030) 4000 9666 oder stratmann-berlin@t-online.de. **ima**

Christen und Muslime beten gemeinsam

Die Evangeliumskirche und die Koca Sinan Moschee besuchen sich gegenseitig



In der Evangeliumskirche am Hausotterplatz trafen sich Christen und Muslime.

Foto: hb

Reinickendorf-Ost – Muslime und Christen trafen sich Anfang des Jahres zu einem „gemeinsamen Gebet“ – zuerst in der Evangeliumskirche am Hausotterplatz und anschließend in der Koca Sinan Moschee an der Pankower Allee. Was so einfach klingt, ist ein großer Schritt für beide Seiten.

Fast jeder Platz in der Kirche ist besetzt, als Pfarrer Björn-Christoph Sellin-Reschke mit dem Gottesdienst beginnt. Zwischen den Gemeindemitgliedern, den Christen anderer Gemeinden und Reinickendorfern, die keinem Glauben angehören, sitzen Frauen und Männer mit Kopfbedeckung, arabisch stämmige Männer und andere Flüchtlinge, denen simultan

übersetzt wird. In der ersten Reihe sitzt der Iman und anfangs auch der Pfarrer. Björn-Christoph Sellin-Reschke predigt zum Thema „Barmherzigkeit und Willkommenskultur“ und nimmt dabei kein Blatt vor den Mund: „Auch wir haben Mitschuld an der aktuellen Situation. Wir haben zugelassen, dass Deutschland Waffen produziert und verkauft. Wir haben die Zustände in den Flüchtlingscamps zugelassen. Wir haben zugelassen, dass Menschen auf der Flucht ums Leben kamen.“ Er ruft zum Dialog zwischen den Menschen auf, mahnt Barmherzigkeit mit den Flüchtlingen und eine Willkommenskultur an. Dazu gehöre auch, die Gotteshäuser der anderen zu besuchen

– auch wenn man nicht die gleichen Gottesbilder habe. Und so gingen nach dem Gottesdienst Christen und Muslime gemeinsam zur Sinan Moschee, die in der Pankower Allee 45 in einem Ladenlokal untergebracht ist, und nahmen am Mittagsgebet teil. Während die Männer im Gebetsraum den Iman sahen und hörten, nahmen die Frauen in einem Nebenraum mit seiner Stimme über einen Lautsprecher vorlieb. Im Anschluss fanden – dann wieder gemeinsam in einem Raum – angeregte Gespräche bei einem Mittagsbuffet statt. Organisiert wurde dieser Sonntag von der ALADIN Bedürftigen-Hilfe g. e. V., die Finanzierung der Aktion erfolgte durch das Quartiersmanagement Letteplatz. **hb**

Einbrecher verwüsten Moschee

Nach der bemerkenswerten Veranstaltung kam der Schock: Am Sonntag, 10. Januar, hatte die Koca Sinan Moschee einen friedlichen gemeinsamen Vormittag unter dem Motto „Barmherzigkeit und Willkommenskultur“ mit der Evangeliumsgemeinde am Hausotterplatz begangen, doch in der Nacht darauf wurden die Moschee und die angrenzenden Räume von Einbrechern verwüstet und ausgeraubt. Es wird vermutet, dass es nicht vorrangig um Diebstahl, sondern um die Zerstörung der Moschee ging.

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

Unsere
Anzeigenberater
für Sie vor Ort:



Gerd Poetschick

Mobil: 0177-772 64 08

Gaby Bär

Mobil: 0151-11 333 270

anzeigen_RAZ@laser-line.de

Wer will Boogie-Woogie tanzen?

Tanzclub „50 plus“ sucht weitere tanzbegeisterte Paare aus Reinickendorf

Märkisches Viertel – Seit den 1940ern wird er mit Leidenschaft getanzt: der Boogie-Woogie. Doch was damals, aufgrund der dem Zeitgeist entsprechend empfundenen Unmoral nur in den Hinterzimmern der Tanzschulen heimlich unterrichtet wurde, wird jeden Mittwoch ganz öffentlich im Seniorenclub am Senftenberger Ring 34 a getanzt: Rund 15 Tanzpaare des Boogie Woogie Tanzclub „50 plus“ treffen sich wöchentlich um 18 Uhr für zwei Stunden, um nicht nur den Boogie-Woogie, sondern auch seinen Vorgänger, den Lindy Hop, oder den Shag, basierend aus den frühen Formen des Foxtrott, zu tanzen.

Und das seit vielen Jahren: „Meine Frau Barbara und ich sind 1999 in den Tanzclub eingetreten und haben vor acht Jahren die Leitung übernommen“, sagt Übungsleiter Hartmut Reich. Und da das Paar früher einmal Turniertanz gemacht hat, können die beiden ihren Mittänzern auch ab und zu ein paar Schritte zeigen.

Vor allem der Spaß am Tanzen schweißt die Gruppe so zusammen. Leistungsdruck steht nicht im Vordergrund. Und auch eine längere Anfahrt nehmen die Clubmitglieder in Kauf: Während einige gleich um die Ecke im



Beim Tanzclub „50 plus“ steht der gemeinsame Spaß im Vordergrund.

Foto: kal

Märkischen Viertel, in Tegel, Glienicke oder Heiligensee wohnen, kommen auch Paare aus Schöneberg und Lichtenfelde. Und natürlich – wie es der Name schon andeutet – sind alle älter als 50 Jahre: „Unser Küchen ist 51 und unsere älteste Tänzerin über 80 Jahre alt“, erklärt Hartmut Reich.

Ein weiteres Tanzpaar ist am 13. Januar erstmals zum Tanzclub dazugestoßen: Detlef und Regina Schnelle. In der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung las Detlef Schnelle über die-

sen Tanzclub. „Und spontan sind wir heute hierher gefahren – und haben sogar noch andere alte Bekannte aus unserer ehemaligen Tanzgruppe getroffen“, erklärt er.

„Wir freuen uns über weitere Tanzbegeisterte ältere Paare“, sagt Übungsleiter Reich. „Es können jedoch auch noch alleinstehende Männer hinzukommen“, flüsterte ein weibliches Clubmitglied hinzu. Wer Interesse hat, kann sich unter der Telefonnummer (030)435 66 330 melden. **kal**

Gratulationen

80. Geburtstag

Horst Stieber, Gisela Knauer, Heinz Gerhardt, Renate Kossatz, Horst-Eberhard Neumann, Lothar Marhold, Wolfgang Buschenhagen, Jürgen Freese, Hans Stoll, Eva Broszeit, Waltraud Weidner, Joachim Sikora, Gerhard Abraham, Klaus Ciesielski, Jürgen Schmidt, Ruth Schulz, Georg Gnadt

85. Geburtstag

Horst Neumann, Erika Schultze, Ingeborg Hamacher, Horst Stabenow, Helga Schönfeld, Gerda Schümann, Carma Parrish, Waltraud Bouchée, Willi Ressin

90. Geburtstag

Ingeborg Rubert

91. Geburtstag

Günter Müzlitz, Margarete Lorenz, Ingeborg Basche

92. Geburtstag

Horst Wendt, Anita Steski, Ruth Gruschow

93. Geburtstag

Hildegard Kindermann, Hildegard Flicke

95. Geburtstag

Gertrud Pott

105. Geburtstag

Hildegard Bellmann (Foto unten) feierte am 21. Januar ihren 105. Geburtstag. Seit 1975 lebt die rüstige Rentnerin in den eigenen vier Wänden in Hermsdorf.



Foto: BA

Sie können der Redaktion Jubiläen und Geburtstage gerne bis zum Redaktionsschluss mitteilen, damit wir diese aufnehmen können. Schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion_RAZ@laser-line.de oder auf dem postalischen Weg an LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH (RAZ), Scheringstraße 1, 13355 Berlin. Die Zusendung von Bildern von Ehejubilaren ist erwünscht.

Sicher unterwegs mit dem Rollator

Tipps und Tricks im Umgang mit der rollenden Gehhilfe – Teil 2

Frohnau – In der letzten Ausgabe hat die RAZ schon einige Tipps und Tricks aus dem Vitanas Senioren Centrum vorgestellt, mit denen Senioren besser durch den rollenden Alltag kommen. Diesmal geht es um den sicheren Ein- und Ausstieg in Bus und Bahn.

Mit Bussen verhält es sich wie mit Bordsteinen. Viele Busse lassen sich nicht absenken und sind deshalb ein Hindernis. Zum Überwinden dessen zieht man die beiden Handbremsen des Rollators zum Einstieg an und kippt ihn auf sich zu, bis er im Gleichgewicht auf den Hinterrädern ruht. Dann wird die Handbremse wieder gelöst, und der Rollator kann mit den Vorderrädern stabil nach vorne geschoben und die Stufe überwunden werden. Ist man im Bus, sollte man



Mit den richtigen Tricks lässt sich der Rollator kinderleicht navigieren.

Foto: uschi dreilucker_pikello.de

umgehend einen Sitzplatz im mittleren Busbereich aufsuchen. Wichtig ist, dass der Rollator gesichert wird, am besten mit Sicherungsgurten, wenn vorhanden. Der Rollator sollte zudem nie als Sitzgelegenheit genutzt werden, da er trotz angezogener Bremsen bei starken Fahrt- oder Bremsbewegungen nicht standsicher ist. Zum Aussteigen sollte man, wenn vorhanden, den Druckknopf mit dem Rollstuhlsymbol nutzen. Das signalisiert dem Bus- oder Bahnfahrer, dass er länger halten soll. Man sollte erst aussteigen, wenn der Bus vollständig zum Halten gekommen ist. Das Aussteigen gelingt am besten rückwärts, weil man das Tempo besser bestimmen und sich am Rollator und zusätzlich an den Türgriffen festhalten kann. **at**

65 Jahre Erfahrung. 160 Mitarbeiter. Ihr Spezialist für moderne Heizsysteme und innovative Bäder.



Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-0 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Die neue Heizung und das neue Bad vom Profi:
Individuell nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.
Rufen Sie uns an! Wir freuen uns, Sie zu beraten und mit Ihnen zu planen.

KURZ & KNAPP

Superhelden-Faschingsfest

Märkisches Viertel – Am 9. Februar findet in der Kinder- und Jugendhalle MV für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren wieder das traditionelle Faschingsfest statt, zu dem auch Eltern und Großeltern willkommen sind. In diesem Jahr ist das Motto des Festes „Superhelden“, und die Besucher erwarten Spiele, Basteln, Disco, Shows und Kinderschminken. Kleine und große Superhelden kommen von 15 bis 19 Uhr in die Halle in der Königshorster Straße 1-9.

Safer Internet Day

Reinickendorf – Am 9. Februar findet weltweit der Safer Internet Day statt, zu dem in Reinickendorf um 18 Uhr das meredo einen Informationsabend anbietet. Die Veranstaltung, bei der es um die Sicherheit in der digitalen Welt geht, bietet Eltern und anderen Interessierten einen grundlegenden Überblick zum Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen und klärt dabei über Nutzen und Risiken auf. Interessierte finden das meredo in der Namslaustraße 45-47.

Spiel- und Vorlesekreis am Schäfersee

Reinickendorf-Ost – Jeden Freitag findet von 15 bis 17 Uhr in der Bibliothek am Schäfersee in der Stargardtstraße 11-13 ein Spiel- und Vorlesekreis statt. Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und auch ihre Eltern, die gerne zusammen spielen wollen. Die Bibliothek bietet eine breite Auswahl an Spielen und genügend Raum, um bis weit nach 17 Uhr zusammen zu sein und viel Spaß zu haben.

BVV lobt Projektmittel für Schulen des Bezirks aus

Reinickendorf – Die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf hat zum fünften Mal in Folge Projektmittel in Höhe von 20.000 Euro für Schulen des Bezirks ausgelobt. Diese Zahl liegt unter den von 15 Reinickendorfer Schulen insgesamt beantragten 39.521 Euro. Unter anderem wurden Förderungen für ein Schulfest, die Ausbildung zum Flüchtlingscoach und ein 3D-Drucker angefragt. Die Jury unter Leitung der Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt hatte bereits Mitte Dezember die 2016 zu fördernden Projekte festgelegt. Entscheidungskriterien waren u. a. eine erkennbar realistische Planung und Umsetzbarkeit, effizienter Mitteleinsatz, die Anzahl der projektbeteiligten Schüler und die Nachhaltigkeit des Projekts.

Unser Herz schlägt für Haiti

Familie Kaasch hilft mit ihrem Verein Haiti Care e.V. unter anderem den Erdbebenopfern

Reinickendorf – Als die Erde bebte, stürzte alles ein – nicht nur um sie herum. Das Gebäude auf der anderen Straßenseite und das Montana Hotel. Staub und Rauch verdunkelten die Straßen. Tote Menschen am Wegesrand, weinende, verzweifelte Kinder, die nach ihren Eltern schrien. Angst machte sich bei ihr breit, aber auch ein großes Gefühl der Erleichterung: „Ich habe überlebt!“

Natacha Marseille hatte Glück – wie schon oft in ihrem Leben. Sie hat das Erdbeben der Stärke 7,2, das Haiti am 12. Januar 2010 in Schutt und Asche legte, überlebt. Und sie hatte zudem noch ganz andere Unterstützung – nämlich von einem Reinickendorfer Ehepaar: Barbara und Michael Kaasch hatte das kleine Mädchen als Patenkind adoptiert. Seitdem ist viel geschehen. Das Ehepaar Kaasch besuchte Haiti und ihr Patenkind erstmals 1989. Seitdem kommen sie regelmäßig in den in den Großen Antillen befindlichen Inselstaat. Die Kaaschs gründeten im Jahr 1992 ihren eigenen Verein Haiti Care e.V., bauten eine eigene Schule mit Krippe und Kindergarten auf, die bis 1995 auf 200 Schüler angewachsen war. Dann kam eine Näh- und Computerschule hinzu. Damit Natacha mit ihren Pateneltern kommunizieren konnte, lernte sie englisch. Die Kaaschs



Barbara und Michael Kaasch gründeten im Jahr 1992 ihren eigenen Verein Haiti Care e.V. Foto: tan

Menschen dort schon tot sein nach dem, was ihnen alles geschehen ist“, sagt Michael Kaasch. „Doch es handelt sich bei ihnen um wahre Überlebenskünstler, die immer wieder aufstehen und aufbauen, was zerstört wurde. Ihr Leben geht weiter. Und genau das haben wir nach dem Erdbeben auch getan.“ Und so wurde die Schule wieder aufgebaut, und sogar eine Cafeteria wurde eröffnet.

Heute gehen rund 300 Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 9 in die Montessori-Schule. Auch eine Kinderkrippe und ein Kindergarten sind integriert. Hinzu kommt das Waisenhaus mit 16 Kindern im Alter zwischen zwei

Kindern aus dem Elend in eine würdige Zukunft“, fügt der 67-jährige hinzu.

Natacha bildete sich fort, lernte spanisch, bestand die Aufnahmeprüfung an der Uni und erhielt ein Stipendium der Montessori-Stiftung. In nur einem Jahr absolvierte sie ein Studium und baute 2004 ihre eigene Schule auf – mit anfangs zehn Kindern. Später wurden hier 200 Kinder im Alter von eineinhalb bis 13 Jahre von 30 Angestellten beaufsichtigt, versorgt und unterrichtet. Hinzu kam ein Waisenhaus, in dem elf Kinder leben. Auch eine Zisterne wurde gebaut – mit Hilfe der „Engineers without Borders“ aus Karlsruhe. Unterstützung erhält der Verein auch regelmäßig vom Lily-Braun-Gymnasium in Spandau. Wie in den Jahren zuvor haben sich die Kinder und Jugendlichen auf den Spandauer Weihnachtsmarkt gestellt und für HaitiCare e.V. Geld durch den Verkauf von Kuchen, Crêpes und anderen Leckereien gesammelt. „Jede Gelegenheit, jede Veranstaltung wird wahrgenommen, um unsere Arbeit in Haiti zu unterstützen“, sagt Barbara Kaasch. „Getragen werden diese Aktionen durch die inzwischen pensionierte Lehrerin Martina Großmann, die unermüdlich für unsere Sache rührig ist. Über 2.000 Euro sind in diesem Jahr zusammengekommen. Darüber sind wir sehr glücklich.“

Die Kaaschs planen nun bereits ihre nächste Reise nach Haiti – und auch diesmal werden sie ihre Reisekosten nicht aus Spendenmitteln, sondern privat finanzieren. Weitere Infos gibt es unter www.haiticare.de. **tan**



Mit ihrem Einsatz sorgen die Vereinsmitglieder für strahlende Kinderaugen. Foto: privat

erinnern sich: „Wir brauchten für unser Hilfsprojekt in Haiti dringend einen Ansprechpartner vor Ort, und als Natacha erwachsen war und aus dem SOS-Kinderdorf-Projekt ausschied, setzten wir sie als Sekretärin für Kommunikation und Patenschaften in unserer Schule ein“, erklärt Michael Kaasch. Das Erdbeben hat 2010 die Ärmsten der Armen noch ärmer gemacht. Und auch das Projekt der Kaaschs hat gelitten: Das Schulgebäude ist zusammengebrochen. „Im Endeffekt müssten die

und 17 Jahren. All das wurde durch Spendengelder finanziert. „Natacha hat im vergangenen Jahr ein Atelier aufgebaut, in dem Schneiderarbeiten und Kunst Platz finden“, sagt der Vereinsvorsitzende. Außerdem soll eine Werkstatt aufgebaut werden, um Jungen und Mädchen auszubilden. „Wir wollen Hilfe zur Selbsthilfe bieten, damit die Haitianer wieder ein eigenständiges, würdevolles Leben leben. Wir verschenken eben nicht den Fisch, sondern die Angel und helfen so den

Dringende Spenden benötigt der Verein für das notwendige Zubehör der Solaranlagen.
Spenden gehen an HaitiCare e.V.,
Commerzbank Berlin,
IBAN: DE70 1004 0000 0877 0000 00,
BIC: COBADEFFXXX.

Erfolgreich werben in Berlins neuem Sport-Magazin



Mediadaten & weitere Infos erhalten Sie unter:

LASERLINE
Verlags & Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 / 46 70 96-777
anzeigen_VOM@laser-line.de

Die eigene Schulzeit aktiv mitgestalten

Schülervertretung des Georg-Herwegh-Gymnasiums setzt gern Maßstäbe

Hermsdorf – 70 Mitglieder umfasst die Schülervertretung (SV) des Georg-Herwegh-Gymnasiums (GHG) in Hermsdorf, und sie haben sich in vier Teams aufgeteilt, um an ihrer Schule etwas zu bewegen. Da gibt es das Doku-Team, das Finanzteam, das Event-Team und das Spirit-Team mit regelmäßigen monatlichen Treffen. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht zum Beispiel die selbstständige Organisation eines gemeinsamen Sportfestes für alle Oberschulen des Bezirks mit dem erklärten Ziel, es zu einem festen Termin im Schulkalender werden zu lassen. Starke Partner dafür haben sie mit dem LG Nord und dem Bezirksamt bereits im letzten Jahr gefunden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der aktiven Mitarbeit im Bezirksschülerausschuss (BSA). Der ehemalige Schulsprecher und Vorstand des BSA, Marc-Eric Lehmann, und weitere Schüler der SV nutzen dieses Gremium dafür, Schüler anderer Oberschu-



Mitglieder der SV: Marc-Eric Lehmann, Antonia Joschko, Anais Bertling (v.l.).

len für eine intensive Arbeit an ihren Lernorten zu begeistern. Demokratie und Mitspracherecht erleben, die eigene Schulzeit aktiv mitgestalten und verbessern, das sind einige Gründe, für die es sich lohnt, extra Zeit zu investieren. Ein besonderes Beispiel

hierfür ist die Carl-Bosch-Oberschule, in der sich durch die enge Zusammenarbeit eine aktive Schülervertretung entwickelt hat, während die Engagierten mit der Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Bernd immer eine aktive Ansprechpartnerin auf Augenhöhe an ihrer Seite hatten.

Im Schulalltag steht das Lernen an erster Stelle, und neue Ideen und Konzepte entstanden auch in diesem Jahr wieder auf der gemeinsamen, dreitägigen Herbstfahrt an den Werbellinsee.

Ein eigener SV-Film dokumentiert diese Prozesse, um Schülern, Lehrern und anderen Interessierten die Arbeit und die Ergebnisse zu präsentieren. Auf der eigenen Webseite der SV (sv-ghg.wix.com/sv-ghg) ist dieser Film offen zugänglich. Durch diese Transparenz wünscht sich das Team der Schülervertretung des GHG eine große Wahrnehmung und die anhaltende Unterstützung ihrer Arbeit. **mb**

KURZ & KNAPP

Wege zurück ins Berufsleben

Wittenau – Ab dem 3. März bietet das Flotte Lotte Kommunikations- und Lernzentrum Kurse für Frauen an, die ihre Erwerbstätigkeit aufgrund von Familienzeit, Krankheit oder aus anderen Gründen unterbrochen haben. In dem Kurs entwickeln die Teilnehmerinnen anhand der persönlichen Lebenssituation eine tragfähige berufliche Perspektive. Eine Informationsveranstaltung zu dem Angebot findet am 16. Februar von 10 bis 12 Uhr am Senftenberger Ring 25 statt. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter Tel. (030) 4167011.

Ausbildungsplatz-Paten

Reinickendorf – Die Ausbildungsplatz-Paten suchen für die Fortführung und den Ausbau ihres erfolgreichen Projekts weitere ehrenamtlich Interessierte. Die Helfer des Projekts begleiten Reinickendorfer Schülerinnen und Schüler bei ihrem Weg in die Ausbildung. In einer Schule unterstützen jeweils zwei Paten die Jugendlichen bei der Berufsüberlegung, der Bewerbungsvorbereitung und der Ausbildungsplatzsuche. Potenzielle Ehrenamtliche sollten über langjährige Berufserfahrungen verfügen und gerne an einem festen Termin in der Woche mit Acht- bis Zehntklässlern zusammenarbeiten. Nähere Informationen erhält man auf der Internetseite www.ausbildungsplatzpaten.de und über die Mailadresse info@ausbildungsplatzpaten.de

Friseurin ist immer noch ein Traumberuf

Waschen, schneiden, färben, legen: Modelle für Auszubildende gesucht

Tegel – Lars Cordes ist ein Meister seines Fachs. Und er behält sein Wissen und Können nicht für sich, sondern gibt es an den Nachwuchs weiter. Der Inhaber der Lars Cordes hairdesign-Salons bildet derzeit elf Azubis in seiner hairdesign academy aus. Hier lernen sie den Beruf von der Pike auf – gehen aber dennoch nicht den normalen Ausbildungsweg, bei dem „der Lehrling das erste halbe Jahr neben der Fachkraft steht und nur zuschaut.“ In der academy wird von Anfang an geübt, geübt und nochmals geübt. Zuerst an „leblosen“ Modellköpfen, später an Kunden, die sich als Modell zur Verfügung zu stellen.

Laura (19) hat sich nach dem Abitur den Traum von einer Ausbildung zur Friseurin erfüllt und im September bei der academy begonnen: „Hier werde ich individuell gefördert und kann meine Lehrzeit von drei auf zwei Jahre verkürzen.“ Drei Tage in der Woche wird sie gemeinsam mit den anderen Azubis von Ausbilderin Anika Lemke praktisch geschult, einen Tag geht's



Laura lernt ihren Traumberuf: Friseurin. Dazu gehört das Üben am Puppenkopf. Foto: red

in die Berufsschule und am Samstag stehen alle in einem Salon und können ihr Wissen anwenden. Wer dem Nachwuchs die Chance geben möchte, sich im Beraten, Waschen, Schneiden,

Föhnen und Färben auszuprobieren, kann sich als Modell in der seit Oktober vergangenen Jahres gegenüber den Hallen am Borsigturm ansässigen academy zur Verfügung stellen. **red**



Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams:

- Auszubildende (m/w)
- Monteur SHK (m/w) (Anlagenmechaniker)
- Sekretär/-in

Bewerbung bitte per Email an: info@hegewisch.org

Heizung-Sanitär-Solar-Klima
Lübarser Straße 13, 13435 Berlin

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Jetzt 14-täglich!
An jedem zweiten und letzten
Donnerstag im Monat.

Bürgertelefon

der CDU-Fraktion Reinickendorf



Stephan Schmidt
Fraktionsvorsitzender

Sprechstunde
jeden Montag, 10-12 Uhr
Tel.: 030 90294 2029

bvv@cdu-reinickendorf.de
www.cdu-reinickendorf-fraktion.de



CDU FRAKTION
REINICKENDORF

KURZ & KNAPP

Forderung nach Sanierung der Schneckenbrücke



Graffiti-Schmierereien sollen Graffiti-Kunstwerk weichen. Foto: Felix Schönebeck

Borsigwalde/Tegel – Seit 1983 verbindet die sogenannte Schneckenbrücke die Ortsteile Borsigwalde und Tegel. Felix Schönebeck von der Initiative I Love Tegel schimpft über den aktuellen Zustand der Brücke: „Eine schlechte Bausubstanz, Graffiti, Müll und eine zu schwache Beleuchtung machen die Schneckenbrücke eher zu einem Schandfleck als zu einem Aushängeschild für Tegel und Borsigwalde. Hier muss sich was ändern!“ Helfen würde zum Beispiel ein legales Graffiti-Kunstprojekt, da professionelle Graffiti-Kunstwerke von illegalen Schmierereien verschont werden. Eine entsprechende Anfrage bei der zuständigen Senatsverwaltung wird derzeit geprüft.

Kein Radstreifen auf der Heiligenseestraße

Reinickendorf – Bei der Januar-Sitzung der BVV hat die CDU einen Fahrradstreifen an der Heiligenseestraße abgelehnt. Der Verkehrsausschuss hatte den Fahrradstreifen zuvor beschlossen, der auf Antrag der CDU-Fraktion noch einmal in der BVV zur Abstimmung kam. Die CDU begründet ihre Entscheidung mit den zu hohen Kosten und einem empfindlichen Eingriff in den Forst, da für den Bau



ein neues Entwässerungskonzept benötigt würde, außerdem nennt sie den fehlenden Rückhalt bei der Bevölkerung. Die Grünen kritisieren die Entscheidung der CDU scharf. Reinickendorf hätte einen großen Nachholbedarf bei der Fahrradinfrastruktur. Der Berliner Senat hätte vorgegeben, an allen Hauptverkehrsstraßen entsprechende Radverkehrsanlagen anzulegen, auch die Polizei und der bezirkliche FahrRat hätten sich für den Schutzstreifen ausgesprochen. Die Reinickendorfer CDU hätte vor einer Beeinträchtigung des Autoverkehrs gewarnt, dabei würden „gerade die schwächeren Verkehrsteilnehmer, wie z. B. fahrradfahrende Kinder unter dieser rückwärtsgewandten Autofahrpolitik leiden.“

Guter Baugrund für U8-Verlängerung

Eine U-Bahn im Märkischen Viertel würde nicht im Sumpf versinken

Reinickendorf – Eine U-Bahnstation im Kiez. Das klingt erst einmal besser als: Eine U-Bahnstation vor dem Kiez. Seit über einem halben Jahrhundert warten viele im Märkischen Viertel auf die U-Bahn im Kiez. Für sie wäre es eine böse Überraschung, wenn es plötzlich hieß: Der Baugrund ist ungeeignet. Diese Befürchtung konnte man einem Leserbrief an die RAZ entnehmen, in dem es heißt: „Das MV steht auf einem Sumpfgelände.“ Deshalb bestünde die Gefahr, dass Grundwasser in den Tunnelbau eindringen könnte. Dagegen verweist ein zweiter Leserbrief auf die vielen anderen Berliner Tunnel im sumpfigen Gelände – ohne Grundwasserreinbruch. Uwe Kutscher, Bauchef bei der BVG, sagt: „Das Märkische Viertel steht auf der Barnim-Hochfläche. Die



Für das Märkische Viertel bleibt die U8 erst einmal Zukunftsmusik. Foto: red

Sand- und Mergelgeschiebe sind gute Bauvoraussetzungen.“ Die Barnim-Hochfläche reicht von Eberswalde bis Pankow. Das Märkische Viertel befindet sich am Rande dieser Hoch-

fläche. Der Ortsteil Lübars hingegen liegt nicht auf der Hochfläche. Deshalb sind die Eichwerder Moorwiesen dort und nicht im Märkischen Viertel zu finden. Unser Leser könnte mit dem sumpfigen Untergrund aber auch auf das Problem Schichtwasser anspielen. Im Märkischen Viertel gibt es die berlinweite Besonderheit, dass Regenwasser nicht einfach bis zum Grundwasser durchsickert, sondern als unterirdisches Stauwasser gewissermaßen „schwebt“. Fachleute sprechen vom „hypodermischen Abfluss“. Ein bautechnisches Problem stellt das Schichtwasser aber nur dann dar, wenn keine bauliche Vorkehrungen vorhanden sind. Eine Diskussion der verkehrlichen Vor- und Nachteile einer Verlängerung der U8 findet sich in unseren Leserbriefen bislang nicht. **as**

Straßenbaumaßnahmen 2015

Sieben Millionen Euro in die Reinickendorfer Straßen investiert



Reinickendorf – Im letzten Jahr wurden insgesamt sieben Millionen Euro in die Reinickendorfer Infrastruktur investiert. Baumaßnahmen verbesserten unter anderem Straßen-, Geh- und Fahrradwege und schafften Fahrradabstellanlagen und behindertengerechte Möglichkeiten Straßen zu überqueren.

Die zwei kleineren Straßenabschnitte in der Almazeile und der Odilostraße wie weitere Maßnahmen wurden aus bezirklichen Unterhaltungsmitteln von 3,1 Millionen Euro finanziert. 150.000 Euro gingen an den Fahrrad-Haushalt und damit in den Ausbau der Radwegeinfrastruktur. Weitere Verbesserungen wurden am Radweg am Borsigdamm vorgenommen.

Außerdem wurden im Bezirk mit Hilfe des Senatssonderprogramms „Straßensanierung“ zehn Straßenabschnitte umfangreich erneuert, die 2,3 Millionen Euro veranschlagten.

Das Land Berlin finanzierte zudem die Absenkung zahlreicher Bordsteine und Lärminderungsmaßnahmen an der Residenzstraße. Die Bauarbeiten am Tile-Brücke-Weg und der Mittelbruchzeile konnten mit bezirklichen Investitionsmaßnahmen von 1,5 Millionen erfolgreich abgeschlossen werden. 2015 wurden weitere Planungsvorbereitungen mit Mitteln des Programms „Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt“, kurz SIWA, getroffen, sodass Reinickendorf in diesem Jahr mit Baumaßnahmen Am Eichenhain, an der Breitenbachstraße, am Tile-Brücke-Weg sowie an der Gotthardstraße rechnen können. Bezirksstadtrat Martin Lambert appelliert an den Berliner Senat die Unterhaltungs- und Investitionsmittel zu erhöhen, um Sanierungsrückstände in Millionenhöhe für das Reinickendorfer Verkehrsnetz gewährleisten zu können. **red**

Wieder Bäume gefällt

Im Grünlandweg in Wittenau stehen fast keine Fichten mehr

Wittenau – Fast einer Nacht- und Nebelaktion gleich wurden Mitte Januar Fichten am Grünlandweg abgeholzt. Die Anwohner konnten die Fällung nur noch verfolgen, dagegen wehren konnten sie sich nicht. Die Fichten stehen auf dem Grundstück der Immobilienfirma Deutschen Annington, der die dortigen Wohnanlagen gehören. Nicht geschützte Bäume, zu denen auch die Fichte zählt, dürfen



Foto: privat

laut Berliner Baumschutzverordnung im Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 28./29. Februar des Folgejahres ohne Erlaubnis gefällt werden. Da sich der Eigentümer an diesen Zeitraum gehalten hat und nicht auf Nachfragen und Bedenken reagierte, konnten weder Anwohner noch die zuständigen im Bezirk eine Fällung verhindern. Anwohner und Naturschutzexperten sehen durch die fehlenden Bäume eine Gefahr für das biologische Gleichgewicht und die Artenvielfalt. **red**

Aktuelle Baumaßnahmen im Bezirk

Ort	Baumaßnahme	Baubeginn	Bauende
Bekassinenweg	Neubau Bekassinenweg von Im Erpelgrund bis An der Wildbahn	✓	voraus. Ende 2016
Beyschlagstraße und Im Waldwinkel	Instandsetzungsarbeiten Gehweg und Fahrbahn	✓	30.06.2016
Hermisdorfer Damm	Neubau Hermisdorfer Damm von Berliner Straße bis Marthastraße	Mitte 2016	Ende 2017
Hennigsdorfer Straße	Neubau Hennigsdorfer Straße von Heiligenseestraße bis Ruppiner Chaussee in Berlin-Heiligensee	Mitte 2016	Mitte 2018
Oranienburger Straße	Neubau der Oranienburger Straße von Tessenowstraße bis Wittenauer Straße	Mitte 2016	Ende 2019

Gesund und fit ins neue Jahr starten

Muskeltraining hilft bei der Gewichtsreduktion und fördert die Kondition

Reinickendorf – Alle Jahre wieder: Nach fetter Gänsekeule und Weihnachtsschokolade nimmt man es sich wieder vor – endlich mehr Sport und bessere Ernährung. Während Ausdauersportarten wie Laufen in den letzten Jahren besonders durch öffentliche Marathon-Veranstaltungen an Popularität gewonnen haben, fristet das Muskeltraining noch ein Nischendasein. Dabei lerne der Körper beim intensiven Ausdauertraining nur, mit seinen Reserven besser zu haushalten, sagt Ilker Akan von der Kieser Training GmbH in Reinickendorf.

Muskeltraining lohnt sich für alle Menschen, die sich in Beruf und Alltag nicht viel bewegen können oder müssen. Bereits ab Mitte Zwanzig beginnt der allmähliche Muskelabbau, sofern die Muskulatur nicht gefordert wird. Mit hoch-intensivem Muskeltraining, bei dem Gewichte langsam und kontrolliert bis zur kompletten Muskelserschöpfung bewegt werden, kann man diese Stimulation mit vergleichsweise kurzer Trainingszeit erreichen. Hierfür bietet sich ein Gerätetraining an, das die zu trainierende Muskulatur am besten isoliert und trainiert. So können auch beruflich bedingte, einseitige Belastungen ausgeglichen werden. Zudem leistet die Trainingskarte mit den notierten Gewichten einen Beitrag zur Motivation, wie es das einsame Hanteltraining daheim meist nicht leisten kann. Motivation sei aber



Muskeltraining hilft insbesondere Menschen, die sich im Beruf und Alltag nicht viel bewegen. Foto: mvo

entscheidend, so Akan. Nur wer sich richtig fordere, werde mit den empfohlenen ein bis zwei Studiobesuchen in der Woche und vergleichsweise kurzen Trainingszeiten Erfolge an sich beobachten.

Muskelzuwachs unterstützt auch Abnehmwünsche. Zum einen erhöht der wachsende Muskelanteil den Grundumsatz und damit den täglichen Kalorienverbrauch. Zum anderen formt die trainierte Muskulatur den Körper und lässt ihn schlanker wirken. Die Körperhaltung verbessert sich und oft

bessern sich dabei auch chronische Rücken-, Hüft- oder Knieschmerzen. Hinzu kommen zahlreiche Verbesserungen im Stoffwechsel. So können bei passender Ernährung selbst Menschen mit familiärer Hypercholesterinämie oder Diabetes gute Werte mit geringerer Medikamentierung erreichen.

In den letzten Jahren ist mit dem sogenannten EMS-Training (Elektro-Myo-Stimulationstraining) eine interessante Alternative zum klassischen Gerätetraining auf den Markt gekommen. Bei noch kürzeren Trainingszeiten erfolgt das Muskeltraining durch elektrische Stimulation. Das Training ist noch intensiver und für einige Personengruppen (z. B. Träger von Herzschrittmachern) nicht zulässig. Da hier schnell eine Überbelastung eintreten kann, ist die fachlich gute Betreuung für dieses Training zwingend. Doch insbesondere für Menschen, die aufgrund ihrer Körpergröße oder bestimmter gesundheitlicher Beeinträchtigung kein Gerätetraining machen können, bietet es sich als guten Einstieg zu mehr Beweglichkeit an.

Übrigens: Die Angst vor einem „Zuviel“ an Muskeln, der gerade Frauen von diesem Sport abhält, ist dabei unbegründet – für die Muskelberge der Bodybuilder braucht es ausgefeilte Sport- und Ernährungspläne und eine entsprechende genetische Grundausstattung. **mvo**

KURZ & KNAPP

Neuer Chefarzt am Vivantes Humboldt-Klinikum

Borsigwalde – Seit dem 4. Januar dieses Jahres ist Dr. Dr. med. Zaher Halwani neuer Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtsmedizin am Vivantes Humboldt-Klinikum. Als Spezialist in der gynäkologischen Onkologie strebt er an, ein anerkanntes Frauenkrebszentrum am Klinikum zu etablieren. Dr. Dr. Halwani war zuvor Oberarzt am DRK Klinikum Westend, wo er die Dysplasie-Sprechstunde und das gynäkologische Krebszentrum leitete.

Vier-Wochen-Garantie auf Facharzttermin

Berlin/Reinickendorf – Seit dem 25. Januar gilt das neue Versorgungsstärkungsgesetz, das unter anderem Wartezeiträume für gesetzlich Versicherte auf einen Facharzttermin verkürzen soll. Entsprechende Terminservicestellen der regionalen Kassenärztlichen Vereinigungen sollen Versicherten innerhalb von vier Wochen einen Termin bei einem Facharzt vermitteln. Gibt es keinen Termin bei einem Facharzt, kann der Patient ein Krankenhaus aufsuchen. Dieser Besuch wird dann aus dem Honorarpotenzial der niedergelassenen Ärzte bezahlt. Ein Anspruch auf einen Termin bei einem bestimmten Arzt besteht nicht. Die Terminservicestelle der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin ist unter der Woche von 10 bis 15 Uhr telefonisch unter (030) 31003 - 383 erreichbar.

Die Möbelzeitschrift **Arcade** hat uns 2013, 2014 und 2015 unter die **Top-Einrichtungshäuser Deutschlands** gewählt!



Berlin-Reinickendorf · Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 – 2016 · 118 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!

118 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holzauswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

58 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten! **Versprochen!**



Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 · www.moebel-domeyer.de

Kostenlos in unserem Parkhaus



KURZ & KNAPP

Meisterschaft im Apnoe-Tauchen

Märkisches Viertel – Am 13. Februar veranstaltet der Nordberliner Tauchverein e.V. gemeinsam mit dem Verband zur Förderung des Apnoesports in Deutschland (AIDA e. V.) im Schwimmbad Märkisches Viertel, Wilhelmsruher Damm 142d, die offene Berliner und die Deutsche Meisterschaft im Apnoe-Tauchen. Start ist um 17 Uhr. Die Wettkämpfe werden in zwei Disziplinen ausgetragen: im statischen Zeittauchen (Static) und dem Streckentauchen (Dynamic). Zuschauer sind willkommen, allerdings nur in Badebekleidung.

Schnuppertanzen beim TC Blau Gold

Tegel – Im Rahmen der 125-Jahr-Feier des VfL Tegel können alle, die schon immer einmal tanzen wollten oder deren letzter Tanzkurs schon länger zurückliegt, einen kleinen Einblick in die wunderschöne Welt des Tanzens bekommen. Einfach am 31. Januar zwischen 18.30 und 20.00 Uhr in den Spiegelsaal des VfL Tegel in der Hatzfeldtallee 29 kommen und mitmachen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Infos und Anmeldung unter: workshops@tc-blaugold.de oder 0157-36635783.

Neujahrspokal des Blau Gold

Tegel – Im 58. Jahr in der Geschichte des Blau Gold und 6. Jahr des Bestehens des Tanzsportzentrum Blau Gold lädt der Verein am 30. Januar bereits zum 27. Mal zum Neujahrspokal der Hauptgruppe in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen ein. Das Amateurtanzsportturnier beginnt um 14 Uhr in den Tegeler Seeterrassen/Palais am See in der Wilkestrasse 1. Zuschauer sind herzlich willkommen.

Westminster Cup in Tegel

Tegel – Am 30. Januar veranstaltet die Jugendfußballmannschaft des Nordberliner SC ein Hallenturnier mit namhaften Gastvereinen, wie etwa 1. FC Magdeburg, Hertha 03 Zehlendorf, VfB Hermsdorf, SC Staaken und RSV Eintracht. Als Partner für dieses Turnier konnte die Firma Westminster Immobilien GmbH gewonnen werden, die sich in zahlreichen Projekten im Bereich Sport und Kultur engagiert. Das Turnier wird unter dem Namen „Westminster Cup“ laufen.

Deutsche Baseball Meisterschaft der Schüler

Reinickendorf – Die Berlin Flamingos sind dieses Jahr Ausrichter der Deutschen Baseball Meisterschaft der Schüler. Am 13. Dezember 2015 entschied sich der Ausschuss für Wettkampfsport des Deutschen Baseball und Softball-Verbandes bereits zum zweiten Mal nach 2010 für den Reinickendorfer Zweitligisten. Die Sportveranstaltung findet am 24. und 25. September im Berliner Flamingo Park statt. Neben ausgezeichneten Sportanlagen will der Baseball-Verein den Gästen mit einem Rahmenprogramm auch das politische und kulturelle Berlin näher bringen.



Neue Schuhe, Bälle, Schienbeinschoner und Rucksäcke bekamen die Flüchtlingskinder von der Volker-Reitz-Stiftung. Bei der Übergabe waren mit dabei: Frank Balzer (Mitte), Eberhard Schönberg (4.v.r.), Mehmet Matur (r.) und sechs Trainer (in den Trainingsanzügen). Foto: hb

Aufruf in der RAZ war erfolgreich

Die Volker-Reitz-Stiftung spendet neue „Töppen“ für die N.i.A.s.-Fußballer

Reinickendorf – Nachdem Eberhard Schönberg die Dezember-Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung (RAZ) gelesen hatte, griff er direkt zum Telefon und führte einige Gespräche. Danach war klar: Die Volker-Reitz-Stiftung, deren Vorsitzender des Stiftungskuratoriums er ist, würde das Integrationsprojekt N.i.A.s. (Nicht im Abseits stehen) mit 2.000 Euro unterstützen.

In unserem Beitrag berichteten wir über das Fußballprojekt der Polizeidirektion 1 und Trainer Frank Radunz erwähnte, dass die Kinder dringend Fußballschuhe brauchen. Bei N.i.A.s. werden zirka 60 Kinder aus Reinickendorfer Flüchtlingsunterkünften von

Polizeibeamten trainiert und nehmen auch an Spielen teil. Die Kinder erfahren dadurch Kontinuität, Erfolg und Integration und können ihre meist traumatischen Erfahrungen, die sie während ihrer Flucht machen mussten, leichter verarbeiten. Die Volker-Reitz-Stiftung hat nun 22 Kindern den Wunsch nach neuen „Töppen“ erfüllt und spendierte zu den neuen Fußballschuhen noch jeweils einen Ball, Schienbeinschoner und einen Rucksack. Übergeben wurden die Präsentate vor Weihnachten und damit das Eberhard Schönberg nicht allein bewältigen musste, halfen ihm Bezirksbürgermeister Frank Balzer, Bernhard Kufka,

Leiter der Polizeidirektion 1 und Mehmet Matur vom Sporthaus Butterfly, von wo die im Preis stark reduzierten 22 Paar Fußballschuhe kamen. Die Kinder freuten sich natürlich riesig und weiheten sie gleich bei einem Fußballspiel ein. Die Volker-Reitz-Stiftung unterstützt Polizeibeamte oder deren Angehörigen, die in Not geraten sind. Sie erhielt ihren Namen nach dem im Jahr 1996 im Dienst ermordeten Polizisten Volker Reitz. Die Stiftung fördert auch Projekte der Kriminalitäts- und Verkehrsprävention. Infos zur Volker-Reitz-Stiftung gibt es im Netz unter www.gdp-berlin.de oder unter Tel. (030) 21 00 04 14. **hb**

VfB zurück in der Erfolgsspur

Basketballerinnen bezwingen nach spannendem Spiel Friedenau mit 70:37

Hermsdorf – Dreieinhalb Minuten waren gespielt, aber es stand immer noch 0:0. Die jungen Damen brachten den Ball einfach nicht im 3,05 Meter Höhe hängenden Korb unter. Eine zähe Angelegenheit, dieses Spiel in der Damen-Oberliga, der höchsten Spielklasse in Berlin. Den Korbjägerinnen des VfB Hermsdorf steckte vielleicht noch die so unglückliche wie überflüssige 53:62-Niederlage nach Verlängerung acht Tage zuvor bei Tiergarten ISC II in den Köpfen. Sie kamen im Heimspiel gegen den Friedenauer TSC nicht richtig in die Gänge. Trainer Stephan Blode nahm eine Auszeit, dann wurde es besser.

Langsam aber sicher setzten sich die Hermsdorferinnen ab. 11:6 führten sie nach dem ersten Viertel, 27:15 zur Halbzeit, 47:28 nach 30 Minuten. Am Ende gewann der VfB 70:37 und behauptete die Tabellenführung in der Oberliga. Und das als Aufsteiger. Nicht schlecht, oder? „Ach, die Position ist für mich zweitrangig“, sagt Stephan Blode. „Viel wichtiger ist mir, dass die Mannschaft ihr Potenzial ausschöpft. Das hat sie manchmal nicht getan, da war sie nicht konstant genug. Auch



Isabell Biletzke (r.) im Laufduell mit Fanny Sow.

Foto: fs

heute haben die Mädels über weite Strecken nicht das gespielt, was sie können und was wir uns vorgenommen haben.“ Das sei zum Ende des alten Jahres wesentlich besser gewesen, beispielsweise als sie im November den SV Empor mit 26 Punkten Differenz demontierten. „Die Wahrsager

kommen im Februar gegen Basketball Berlin Süd I und im Rückspiel bei Empor“, so Blode.

Ein tolles Wochenende für die Abteilung war es aber allemal. Denn auch die Männer gewannen ihr Heimspiel, sie bezwangen in der 2. Regionalliga Ost den SV Empor mit 71:59. **fs**

Vormachtstellung untermauert

Füchsinnen sichern ihre Position erfolgreich mit 8:2 gegen den VfL Tegel

Tegel – Die Tischtennis-Frauen der Füchse Berlin haben ihre Vormachtstellung im Bezirk im Januar eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Im Derby der Regionalliga Nord behielten sie gegen den VfL Tegel wieder klar die Oberhand. Das Ergebnis war das gleiche wie in der Vorsaison, als es im März 2015 in der Sporthalle des Gabriele-von-Bülow-Gymnasiums, am Tile-Brügge-Weg, einen 8:2-Sieg für die Füchsinnen gab. Damit bleiben die Grün-Weißen auf dem Tabellenplatz zwei weiter auf Aufstiegskurs, die Tegelerinnen müssen indes auf dem vorletzten Platz um den Klassenerhalt bangen.

Der VfL trat mit einer absoluten Notbesetzung an. Die nominelle Nummer eins Gaby Rohr hat an gerade einmal zwei Spieltagen im November 2015 mitgewirkt, dabei drei von vier Einzeln gewonnen und zusammen mit Mareike Jünemann eins von zwei Doppeln. Jetzt fehlte auch Mareike Jünemann, Sarah-Madeleine Schrödter spielte gehandicapt eine Partie – und verlor gegen Olga Adamcic glatt in drei Sätzen. Gegen Soraya Domdey trat sie wegen ihrer Schulterverletzung nicht mehr an.

Ein ungleiches Duell, keine Frage. Bereits in den Doppeln waren Soraya Domdey/Sina Henning gegen Alina



Sina Henning feierte mit den Füchsinnen in der Regionalliga Nord einen 8:2-Sieg gegen die Frauen des VfL Tegel.

Foto: fs

Jajeh/Sarah-Madeleine Schrödter mit 3:1 ebenso siegreich wie Olga Adamcic/Belana Gawolek mit 3:0 gegen die jungen Lisa-Sophie Steinhäuser und Antonia Fischer. Steinhäuser sorgte schließlich für die beiden Tegeler Siegpunkte, sie bezwang Belana Gawolek mit 3:0 Sätzen und Sina Hen-

ning mit 3:1. Beide Mannschaften haben nun eine längere Pause. Weiter geht es Mitte Februar, dann tritt der VfL Tegel am 13. Februar beim VfL Kellinghusen an, die Füchse beim TSB Flensburg. Einen Tag später sind dann die Füchse in Kellinghusen und die Tegelerinnen in Flensburg zu Gast. fs

Sportlicher Leiter

Veränderungen in der Fußball-Abteilung des VfB Hermsdorf

Hermsdorf – In der Fußball-Abteilung des VfB Hermsdorf hat es einige Veränderungen gegeben. Sascha Krakowski ist nicht mehr Cheftrainer der 1. Männermannschaft, er wechselte in den Abteilungsvorstand und übernimmt hier die sportliche Leitung mit Schwerpunkt Herrenmannschaften, Koordination und Öffentlichkeitsarbeit. Der bisherige Sportwart Andreas Heyer ist im Dezember von seinem Amt zurückgetreten. Die Berlin-Liga-Truppe wird nun von den bisherigen Co-Trainern Uwe Grossmann und Oliver Münchow betreut. „Wir haben uns den SV Empor so ein bisschen als Vorbild genommen“, sagt Uwe Grossmann. „Da hat es mit dem Gespann Rudy Raab/Niels Kohlschmidt ja auch sehr gut geklappt.“ Noch hat Oliver Münchow aber keinen Trainerschein, er will die C-Lizenz aber demnächst erwerben. Die Premiere für das neue Trainerteam des VfB Hermsdorf allerdings ging daneben. In einem Testspiel verloren die Rot-Weißen gegen den 1. FC Schöneberg mit 0:1. Große Aussagekraft haben solche Partien unter eigentlich irregulären Bedingungen zwar nicht, dennoch bleibt noch viel Arbeit, um den Klassenerhalt zu sichern. Die Rückrunde beginnt für den VfB am 14. Februar mit einem Auswärtsspiel beim SC Charlottenburg. fs

Pohl folgt auf Perschk

Füchse-Fußballer gehen mit neuem Trainer in die Rückrunde

Reinickendorf-Ost – Die Fußball-Abteilung der Füchse Berlin hat einen Nachfolger für den zurückgetretenen Guido Perschk gefunden. Christian Pohl heißt der neue Mann. Perschk hatte sein Amt aus privaten Gründen nach der Hinrunde im Dezember überraschend zur Verfügung gestellt.

Der 50-jährige Pohl war lange beim 1. FC Lübars als Trainer aktiv, er führte die Frauenmannschaft als verantwortlicher Coach von der Regionalliga in die 2. Bundesliga. Da er nicht die erforderliche A-Lizenz für diese Spielklasse besaß, kam Jürgen Franz dazu. Als Gespann waren sie für die Erfolgsgeschichte der Lübarserinnen zuständig, die in der Zweitliga-Meisterschaft 2015 gipfelte.

Jetzt also erstmals Männerfußball für Pohl, der vor seinem Job bei den Lübarser Frauen Jugendmannschaften bei seinem Stammverein MSV Normannia 08, beim SC Charlottenburg und beim Frohnauer SC gecoacht hatte. Frank Schaaf, Teammanager der Füchse, war damals ebenfalls in der Jugendarbeit beim Frohnauer SC eingebunden und

weiß um Pohls Qualitäten: „Er passt hervorragend zu uns, fachlich wie menschlich.“ Auch Abteilungsvize Pierre Schönknecht freut sich über Pohls Zusage: „Er war schon vor anderthalb Jahren unser Wunschkandidat, da hatte er aber gerade beim 1. FC Lübars verlängert.“

„Ich freue mich total auf die neue Aufgabe. Mir gefällt, was bei den Füchsen entstanden ist“, sagt Pohl. Er weiß aber auch, dass er in mancher Hinsicht Abstriche machen muss im Vergleich zu seiner Tätigkeit davor. „Bei den Lübarser Frauen war viermal in der Woche Training. Das ist bei den Füchsen anders. Aber damit muss ich eben zurechtkommen, wenn der eine oder andere arbeiten muss und mal nicht zum Training kommt.“

Frank Trampisch, der schon Perschks Co-Trainer war, bleibt weiter dabei. Pohl und Trampisch kennen sich ebenfalls aus gemeinsamen Zeiten beim Frohnauer SC.

„Ich bin froh, dass Frank weiter dabei ist. Er kennt die Spieler, weiß, wie man mit dem einen oder anderen umgehen muss.“ fs

Heimschlappe für Jungfüchse

Erste Saisonniederlage für die A-Junioren gegen den THW Kiel



Kuno Schauer beim Wurf.

Foto: Marc Schauer

Reinickendorf/Hohenschönhausen

– Die A-Junioren der Füchse Berlin haben die erste Heimniederlage der Saison kassiert: Gegen den THW Kiel gab es am Ende ein 25:30. Damit tauschten die Jungfüchse mit den Kie-

lern die Plätze in der Tabelle der A-Jugend-Bundesliga. Die Füchse sind nun Dritter, Kiel belegt Rang zwei. Nach schnelltem 2:6-Rückstand steigerten sich die Jungfüchse und kamen auf 7:8 heran, doch in die Pause ging es mit einem 11:15-Rückstand. Und als die Norddeutschen nach dem Wechsel auf sieben Tore davonzogen, war die Vorentscheidung gefallen. Die Mannschaft von Jaron Siewert kam zwar noch einmal auf 20:23 heran, aber Kiel ließ sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Siewert sagte: „Wir haben es heute nicht geschafft, eine konsequente Abwehr auf die Beine zu stellen. Und die Chancenauswertung im Angriff war unterirdisch. So wird es schwer, ein Spitzenspiel positiv zu bestreiten.“ fs



Die Jugendabteilung des SC Borsigwalde 1910 e.V.

sucht Spieler / Verstärkung zur Rückrunde

B-Jugend Landesliga U15/16

C-Jugend Jüngerer Jahrgang U13

D-Jugend Ältere Jahrgang U12

Gespielt wird Sportplatz Tietzstraße, 13509 Berlin.

Der Bus 125 hält direkt am Platz.

Kontakt per Mail : Borsig1910@gmail.com

Oder per Telefon: Bernd Naß Jugendleiter, Mobil 0172 310 29 98



JETZT! Mit Bewegung gegen Rückenschmerzen!

Unser 6 Wochen Rückenpaket umfasst folgende Leistungen:

- ✓ 2-3 x pro Woche (Rückenfit, Yoga, Pilates)
- ✓ 1 Trainingsplan zur Kräftigung der Stütz- und Muskulatur der Wirbelsäule
- ✓ Entspannung im Saunabereich oder auf unserer Relax-Massage-Liege



Ladyfit in Tegel

Gorkistraße 1 · 13507 Berlin

Tel. 436 04 777 · www.fit-sportstudios.de



KURZ & KNAPP

Bauherrenpreis 2016 wird verliehen

Reinickendorf – Auch in diesem Jahr können sich alle Bauherren für den Reinickendorfer Bauherrenpreis bewerben. Der Wettbewerb, der alle zwei Jahre vom Bauberatungszentrum verliehen wird, mündet im September in einer Preisverleihung. Ausgezeichnet werden die Kategorien Neubau, Denkmal und Außenanlagen. Der in Berlin einmalige Reinickendorfer Bauherrenpreis wird seit 1992 alle zwei Jahre verliehen, zuletzt im Jahre 2014. Bezirksstadtrat Martin Lambert ermutigt Reinickendorfer auch in diesem Jahr zu Eigenbewerbungen: „Sie zeugen von selbstbewusstem Bauen.“ Eine unabhängige Jury wird die Objekte auswählen. Dabei werden die besonderen Leistungen von Bauherren bei der Ideenfindung, der Planung und der Durchführung von Vorhaben gewürdigt, die das Ortsbild prägen. Der Bewerbungsschluss ist der 20. März 2016. Die Bewerbung kann formlos beim Bezirksamt Reinickendorf im Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz am Eichbornsdamm 215/239 abgegeben werden.

Beratungsangebot durch den Berliner Mieterverein

Reinickendorf – Das Bezirksamt Reinickendorf wird auch in diesem Jahr sein Beratungsangebot für Mieter fortsetzen, da weiterhin viele Menschen bei Auseinandersetzungen mit ihrem Vermieter nicht wissen, welche genauen Rechte und Pflichten sie haben und wie sie gegenüber ihrem Vermieter ihr Recht durchsetzen können. Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen hält eine unentgeltliche Mieterberatung in Reinickendorf für wichtig. Diese wird für alle Reinickendorfer im Rathaus durch den Berliner Mieterverein kostenlos durchgeführt. Die Beratung findet an jedem Mittwoch – nur nach Terminvereinbarung unter der Rufnummer 115 – ab 16:30 Uhr direkt im Rathaus Reinickendorf statt. „Streitigkeiten um Wohnraum und Mietvertrag stellen Mieter vor oft existenzielle Fragen. Das Beratungsangebot im Rathaus Reinickendorf durch den Berliner Mieterverein bietet eine gute Möglichkeit die richtigen Antworten zu erhalten“, sagt Uwe Brockhausen.



BRENNHOLZ
vom Förster
aus nachhaltiger
Forstwirtschaft - mit Lieferung
– Baumfällung –
Grimm · Tel. 0172-706 444 9

Vom Glücksbringer zum Energieberater

Schornsteinfeger sind heute vor allem Berater – ein Berufsstand im Umbruch

Hermisdorf/Frohnau – Wer auf der S-Bahn-Fahrt zwischen den Stationen Hermisdorf und Frohnau nach rechts aus dem Fenster schaut, sieht auf einen ganz eigenen Bezirk – den Kehrbezirk des Bezirksschornsteinfegermeisters Jan Irmer, der sich von den S-Bahn-Gleisen bis zur Stadtgrenze erstreckt. Hier ist er tagtäglich unterwegs und besucht nach und nach jedes der 1.800 Häuser – übrigens seit 2013 unter der offiziellen Bezeichnung „bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger“.

Nach über 25 Jahren kennt er seinen Kehrbezirk wortwörtlich vom Keller bis zum Dach und hat den Wandel seines Berufsbildes miterlebt. Der klassische Glücksbringer ist heute auch Energie- und Investitionsberater und hilft dann schon mal bei der Auswahl der Solarkollektoren und Wasserspeichergröße. Gerade bei Neubau- oder Sanierungsprojekten kommt bei den Eigentümern die Frage auf, womit man denn noch heizen darf, um den umfangreichen gesetzlichen Vorschriften und Förderprogrammen zu genügen. Vor 20 Jahren seien noch 80 Prozent der Heizungen Ölheizungen gewesen doch heute halten sich Öl- und Gasheizungen die Waage. Letztere würden nun – nicht zuletzt befördert durch die Ökodesign-Richtlinie der EU – sukzes-



Jan Irmer ist seit 25 Jahren als Schornsteinfeger in Reinickendorf tätig. Foto: mvo

sive durch Gas-Brennwertheizungen ersetzt. Dadurch seien die klassischen, hoheitlichen Aufgaben seines Berufsstandes anteilig abnehmend – vom Ausstellen der Feuerstättenbescheide und der Neuabnahmen von Anlagen könne sein Betrieb schon lange nicht mehr existieren und daher sind neben den klassischen Anlagenprüfungen nun auch Schornsteinbau, Überprüfung von Gasleitungen und die Installation von Rauchmeldern mit im

Produktportfolio. Denn im Gegensatz zu früher sind die Kehrbezirke nunmehr festgeschrieben und werden in der Größe nicht mehr verändert. Insbesondere in der Innenstadt führe das mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes dazu, dass der Schornsteinfeger immer weniger Häuser seines Kehrbezirkes besuchen muss. Im Neubau setze sich zudem die Wärmepumpe mehr und mehr durch, so dass für den Schornsteinfeger nur noch Haushalte mit Öl-, Gas- und Pellet-Anlagen sowie Kaminöfen übrig blieben. Die von der EU erzwungene Öffnung des Marktes für freie Schornsteinfeger habe zwar einiges in Bewegung gebracht, aber praktisch nur wenig verändert – von den 1.800 Haushalten seines Bezirks gebe es nur zwölf, bei denen er nicht die notwendigen Arbeiten mache. Dafür seien die qualitativen Anforderungen durch ein Punktesystem bei der Neuvergabe der Kehrbezirke gestiegen – aber wer sich hier durch Fortbildungen und gute Noten engagiert und lernwillig zeige, könne schon mit 25 Jahren als Schornsteinfegermeister einen eigenen Kehrbezirk unter seine Fittiche nehmen. So ist es immer noch der Traumberuf für Jan Irmer, der dafür Anfang der Neunziger sein Lehramtsstudium an den Nagel gehängt hatte. mvo

Ökologisch und nachhaltig

Mit dem Leseholzschein können sich Bürger Brennholz aus dem Tegeler Forst holen



Karl-Heinz Marx, Leiter des Forstamtes Tegel, empfiehlt, Brennholz selbst direkt aus dem Wald zu holen oder es sich von lokalen Händlern liefern zu lassen. Foto: red

Tegel – Holz ist als Brennstoff begehrt wie nie zuvor; schließlich „ersetzen 2,5 Kilogramm Holz einen Liter Heizöl“, weiß Karl-Heinz Marx, Leiter des Forstamtes Tegel. Buche und Eiche heizen am besten, Kiefer folgt gleich danach. Außerdem ist das Verbrennen von Holz klimaneutral und belastet die Atmosphäre nicht zusätzlich mit Kohlendioxid, weil dabei nur so viel Kohlendioxid abgegeben wird, wie der Baum im Laufe seines Lebens gespeichert hat.

Wer seinen Kamin oder Ofen zudem mit Holz aus dem heimischen Wald heizen möchte, kann es sich selbst aus dem Wald holen oder es sich von den regionalen Brennholzhändlern nach Hause liefern lassen. So oder so kommt bei beiden Möglichkeiten nur in Reinickendorf und Umgebung gewachsenes Holz in den Ofen, denn auch die Händler kaufen ihre Ware bei den Revier-

förstereien.

Mit einem Leseholzschein – der in den Revierförstereien Hermisdorf und Tegelsee für zehn Euro gekauft werden kann – darf man einen Monat lang in einem zugewiesenen Gebiet Reisig und Zweige sammeln. Die Betonung liegt auf Sammeln: Es dürfen keine Bäume oder Äste abgesägt, sondern nur liegende Äste, die höchstens Armstärke haben, (ohne Auto!) mitgenommen werden. Wer mehr braucht und mit der Motorsäge umgehen kann, kann sich mit der nötigen Genehmigung sogenanntes Kronenholz oder Polterreste holen. Dieses Holz kann sich der Selbstaholer aus Bäumen zurecht sägen, die die Waldarbeiter gefällt und am Waldweg gelagert haben und es anschließend mit dem Auto nach Hause bringen. Wer Brennholz aus der Region kaufen, es jedoch nicht eigenhändig aus dem Wald holen möchte, erwirbt

es am besten bei den lokalen Brennholzhändlern. Sie bieten ofenfertig aufgearbeitetes Brennholz meist in Schüttraummetern in einer Scheitlänge von 25 bis 33 Zentimetern an und liefern es auch direkt nach Hause.

Brennholz muss ordentlich gelagert werden. „Nicht in der Garage oder dem Keller, sondern draußen – gegen Niederschläge abgedeckt und von Luft umspült“, so Förster Karl-Heinz Marx. Frisches Holz sollte mindestens zwei Jahre trocknen, bevor es verbrannt wird, damit die Restfeuchte nur maximal 25 Prozent, besser 20 Prozent beträgt. Dann ist auch die Ausbeute an Heizenergie optimal. Karl-Heinz Marx: „Wer trockenes Brennholz nutzt – kombiniert mit einer modernen Abbrandtechnik – trägt dazu bei, dass nicht zusätzlich Kohlendioxid aus fossilen Energiequellen freigesetzt wird und leistet damit einen kleinen Beitrag zur Lösung der Energie- und Klimaschutzfragen unserer Zeit.“ red

Kurzlehrgänge für Motorsägearbeiten:

Infos: Herr Wedel
Telefon 0162/286 32 44
Email: office.berlin@gsg-netzwerk.de
Revierförsterei Hermisdorf
Ehrenpfortensteig 9
Telefon: 404 79 25
Sprechzeiten: dienstags 14 bis 18 Uhr
Revierförsterei Tegelsee
Schwarzer Weg 80
Telefon: 433 87 90
Sprechzeiten: dienstags 14 bis 18 Uhr

**Pflanze des Monats:
Gemeine Hasel
(Corylus avellana)**



Foto: Spichalski

7.000-6.000 Jahre v. Chr., während der sog. Haselzeit, war der Haselstrauch das dominierende Gehölz in Mitteleuropa. Unsere Vorfahren schätzten den hohen Nährwert der Nüsse besonders als Winterreserve. Die Wertschätzung der lebensspendenden Kraft ist überliefert in Brauchtum und Märchen. Allergiker teilen das ehemals hohe Ansehen sicherlich nicht, wenn ab Ende Januar eine einzige Kätzchenblüte zwei Millionen Pollen erzeugt. 70% der globalen Haselnussernte stammen aus der Türkei – rd. 500.000 Tonnen jährlich. Für Industrie und Handel wird hauptsächlich die frostempfindliche Lambertsnuss angebaut, eine baumartige Varietät der 15 verschiedenen Haselarten Europas. Anstelle des volksheilkundlichen Gebrauchs der Blätter bei Venenleiden wird heute überwiegend die Hamamelis eingesetzt. Die Gemmotherapie verwendet ein Mazerat (Kaltauszug) aus den weiblichen Haselblüten bei Bronchialerkrankungen. Weitere Infos zum Thema am 6.2.2016, 11 Uhr; Treffpunkt: Dorfkirche Lübars.



Murat Karakaya kümmert sich nicht nur um seine Bulldogge Ceanu.

Foto: kal

Wohin mit Fiffi, Bello & Co.?

Murat Karakaya bietet artgerechte Hundebetreuung in Tegelort

Tegelort – Wohin mit Waldi, Bello oder Rex, wenn der Urlaub in ein ferne Ziel ansteht? Oder wenn man seinen Vierbeiner nicht mit zur Arbeit nehmen kann? Dann kommt Murat Karakaya ins Spiel: Der 41-jährige erfahrene Hundesitter und Hundebetreuer bietet eine artgerechte und liebevolle Hundebetreuung, Gassi-Service und sogar Hundeerziehung mit Herz und Verstand an.

„Hunde-Kita“ steht an der Klingel des Einfamilienhauses in Tegelort, und Hundehalter wissen sofort: Hier sind sie richtig! Seit 2011 bietet Karakaya einen Service rund um den Hund an. Ob stundenweise oder tageweise, am Wochenende, über mehrere Wochen oder gar ganz schnell im Notfall: Der Hundebetreuer ist für die Vierbeiner da. „Die individuellen Bedürfnisse eines Hundes zu erkennen, ihn erfolgreich in eine Gruppe von verschiedenen Hunderassen zu integrieren und führen zu können, darin liegt die tägliche Herausforderung“, sagt er. Und dabei spielen Rasse oder auch ein Handicap keine Rolle – alle Hunde sind willkommen. „Das bedeutet, zuerst das Vertrauen eines fremden Hundes zu gewinnen und ihn in eine für ihn fremde Gruppe von Hunden zu integrieren“, sagt Karakaya. Und es werden auch

nicht nur erwachsene Hunde betreut, sondern auch Welpen: „Gerade die Welpen müssen früh lernen und viele Umweltreize und soziale Kontakte mit Artgenossen haben.“ Und so werden die zu betreuenden Hunde nicht etwa separat in einem extra Raum oder gar draußen gehalten, sondern gehören quasi sofort zur Familie.

Nach Angaben des Veterinäramtes darf der Hundesitter maximal vier Hunde bei sich aufnehmen. Und mittlerweile hat er viele Stammkunden, die seine ruhige Art, die Art der Betreuung und sein Wissen rund um den Hund schätzen. „Mit dem bundesweit anerkannten IHK Sachkundenachweis nach Paragraph 11 des Tierschutzgesetzes gehen wir mit der Gesetzesänderung konform, das für sie als Hundehalter bei der Suche nach einer qualifizierten Hundebetreuung ein wichtiges Auswahlkriterium ist.“

Bevor es jedoch zur Betreuung kommt, gibt es das Kennenlern-Gassi: Denn der Hund muss sich in seinem zukünftigen Rudel und bei seinem Hundebetreuer wohlfühlen. Das erste Kennenlernetreffen ist kostenlos und findet nach telefonischer Terminvereinbarung statt. Weitere Infos im Internet unter www.hundebetreuer-in.de oder (030)89 614 895. **kal**

KURZ & KNAPP

**Umbenennung
Volkspark Wittenau**

Wittenau – Der Volkspark Wittenau trägt nun den Beinamen Göschenpark. In ihrer Dezember-Sitzung beschloss die Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung auf Initiative von Björn Wohler und Michael Windisch, den Park umzubenennen. Den Wittenauern ist der Park seit längerem unter dem Namen Göschenpark bekannt, weil er in unmittelbarer Nähe zum Göschenplatz und zu der Göschenstraße liegt. Ende des 19. Jahrhunderts entstand der Volksparkgedanke, der die Bedürfnisse der Bevölkerung in die Parkplanung miteinbezog. Durch den neuen Beinamen wird diesem Leitbild Rechnung getragen und dem Park der Name gegeben, den er ohnehin beim Volk trägt.

Ferienbörse im meredo

Tegel-Süd – Am 11. Februar findet in Kooperation mit den Freizeiteinrichtungen Tietzia und Metronom im Medienkompetenzzentrum meredo eine



Foto: Dieter Schütz, pixelnode

Ferienbörse statt. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Vorstellung eines breiten Spektrums an Ferienaktivitäten für acht- bis 16-jährige Kinder und Jugendliche. Viele der durchführenden Pädagogen werden anwesend sein und stehen Rede und Antwort. Wer sich frühzeitig über das sehr beliebte Ferienangebot informieren will kann am dem Tag zwischen 17 und 19 Uhr dem meredo in der Namslaustraße 45-47 einen Besuch abstatten. Der Besuch und eine frühe Anmeldung auf die begehrten Plätze lohnt sich. Der Eintritt ist frei.

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



**Sachverständigen
Zentrum Berlin**

Dipl.-Ing. Christian Wolter



**Ihr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.**



Tel. 030 / 455 09 00 ■ www.s-v-z.de

KURZ & KNAPP

Schüler kochen gemeinsam

Reinickendorf-Ost – In den Winter-Schulferien findet im Familien- und Stadtteilzentrum Haus am See, Stargardtstraße 9, ein Kochprojekt für Kinder ab acht Jahren statt. „Wir rühren in den Töpfen“ heißt die Aktionswoche in der Zeit vom 1. bis zum 5. Februar. Einkaufen, Zubereitung und gemeinsames Essen stehen täglich von 13 bis 17 Uhr auf dem Programm in der Einrichtung direkt am Schäfersee. Eigene Rezeptideen der jungen Hobbyköche sind ebenfalls erwünscht. Es darf zudem gespielt und gechillt werden. Vorherige Anmeldung erbeten unter (030) 45 02 44 79.

Weiße Mäuse auf Grüner Woche

Reinickendorf/Charlottenburg – Das Reinickendorfer Unternehmen Aseli stellte auch dieses Jahr wieder



Auf der Grünen Woche präsentierte das Unternehmen Aseli seine Schaumzucker-Leckereien. Foto: ks

seine Produkte auf der Internationalen Grünen Woche aus. In der Berlin-Halle auf dem Messegelände unter dem Funkturm gab es eine Vielzahl der Schaumzucker-Produkte zu verkosten und käuflich zu erwerben. Verkaufsschlager waren einmal mehr die weißen Mäuse mit ihren typischen schwarzen Punktaugen, die seit über 50 Jahren auf dem Betriebsgelände in der Granatenstraße das Licht der Welt erblicken. Die Resonanz sei gut gewesen, wusste der Standleiter zu berichten. Viele Mäuse und andere bunte Schaumzuckerfiguren hätten auf der Verbrauchermesse einen neuen Besitzer gefunden.

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

Unsere Anzeigenberater für Sie vor Ort:



Gerd Poetschick

Mobil: 0177-772 64 08

Gaby Bär

Mobil: 0151-11 333 270

anzeigen_RAZ@laser-line.de

Türkisch für Anfänger ...

... und für Fortgeschrittene – Restaurant im Kiez avanciert zum Ausflugsziel

Reinickendorf-Ost – Seit gut einem Jahr gibt es das Restaurant Mavera am Schäfersee. Hier, wo einst ein Kohlenhandel und später ein Blumen- und Pflanzenmarkt beheimatet waren, betreibt die Familie Kaptan nun eine gastronomische Oase der besonderen Art. Nach fast einjähriger Sanierungsphase präsentiert sich die Örtlichkeit mit der Hausnummer Brienzer Straße 59 seit Dezember 2014 in einem völlig neuen Gewand. „Wir haben viel Arbeit in den Umbau gesteckt“, so Mustafa Kaptan, einer von drei Inhaberbrüdern. Vom Boden, über die sanitären Anlagen, bis hin zum Dach hätte alles neu gemacht werden müssen.

Die erste Saison liegt nun bereits hinter der Betreiberfamilie, die vor rund 40 Jahren aus der Türkei nach Berlin kam. „Es hat sich gelohnt“, stellt Mustafa Kaptan zufrieden fest. Die Resonanz im ersten Jahr sei gut gewesen, durch Mundpropaganda kämen immer mehr Kunden. Viele Familien mit Kindern nutzen die Gelegenheit zur Einkehr. „Es gibt den See, viel Grün und einen Spiel-



Das Restaurant am Schäfersee. Foto: ks



„Mavera“, im Alttürkischen „unübertroffen“ – unübertroffen sind die Tortencreationen. Foto: ks

platz vor der Tür, andererseits keinen Rahmenbedingungen zu definieren. Der Name „Mavera“ stammt übrigens aus dem Alttürkischen und bedeutet so viel wie „unübertroffen“. Man wolle der Kundschaft nur das Beste vom Besten bieten, so die Philosophie.

Das Mavera nennt sich im Untertitel auch „Frühstückshaus“. Dementsprechend stehen etliche Frühstücksvarianten zur Wahl, neun unterschiedliche an der Zahl. Hinzu kommen diverse Eierspeisen wie Menemen, das türkische Pendant zum deutschen Rührei, sowie Spiegeleier und Omelettes. Doch eigentlich wird der Beinamen den Offerten nicht gerecht, es gibt weitaus mehr als Frühstück. Auf der Karte stehen auch Salate, Pasta, Pizzen sowie Hauptgerichte mit Fleisch und Fisch. High-

light ist die gegrillte Dorade mit Ruco-lasalat und Schafskäse. Eine Vielzahl an Torten sowie Kleingebäck machen das Restaurant zudem für den nachmittäglichen Zwischenstopp attraktiv, alles gibt es auch zum Mitnehmen. Im Sommer lockt eine Eistheke mit 16 Sorten. „Wir machen alles selbst, alles frisch“, so Mustafa Kaptan. Tiefkühlprodukte würden nicht verwendet.

Es existieren zwei Gasträume, ein kleiner mit dem Thekenbereich sowie ein großer mit viel Lichteinfluss durch die Glasfassade zum Schäfersee. Drinnen gibt es 80 Sitzmöglichkeiten, auf der begrünten Sommerterrasse finden zusätzlich bis zu 120 Gäste Platz. Geöffnet ist täglich von 8.00 bis 21.00 Uhr, im Sommer auch länger. Bei klarem Himmel ist der Sonnenuntergang inklusive. ks

Berliner für die Reinickendorfer

Lecker gefüllte Pfannkuchen haben gerade zur Faschingszeit Hochkonjunktur

Waidmannslust – Berliner Pfannkuchen sind im Februar besonders beliebt. Genau wie zu Silvester darf das Partygebäck auf keiner Faschingsfeier fehlen. So unterschiedlich wie die diversen Füllungen sind auch die Bezeichnungen. Mal heißen sie Pfannkuchen, mal einfach nur Berliner, mal auch Krapfen. Der Legende nach soll sie ein kriegsmüder Soldat und Zuckerbäcker im Jahr 1756 für seine Truppe erfunden haben. Mangels Backofen buk er die runden, an Kanonenkugeln erinnernden Hefebällchen über dem offenem Feuer in heißem Fett. Die RAZ befragte den Fachmann Karsten Rücker, Konditor und Inhaber des Mühlencafés in Waidmannslust, nach seinem süßen Geheimnis.

Herr Rücker, was sind Berliner Pfannkuchen, woraus bestehen sie?

Karsten Rücker: Es ist ein Siedegebäck aus süßem Hefeteig, das in heißem Fett ausgebacken wird. Hinein kommen süße Füllungen unterschiedlicher Geschmacksrichtungen. Oben werden sie mit Fettglasur bestrichen oder mit Puderzucker bestreut.

Wie heißen die Berliner Pfannkuchen denn in Reinickendorf?

Der Berliner im Allgemeinen und der Reinickendorfer im Speziellen sagt „Pfannkuchen“. Der Zugereiste sagt „Berliner“.

Was ist Ihr Geheimrezept?

Wir verwenden einen Butterhefeteig und zum Backen reines Biskin. Das macht es nicht so schwer verdaulich.

Welche Geschmacksrichtungen sind besonders gefragt?

Ich fülle sie gerne mit herbem Pflaumenmus oder mit säuerlicher Himbeer-Johannisbeer-Konfitüre. Das korrespondiert am besten zur süßen Hülle. Eierlikör, Amaretto, Grand Marnier, Nougat oder Apfel-Zimt kommen bei den Kunden ebenfalls gut an.

Wann ist die richtige Zeit dafür?

Eigentlich ist es ein reines Wintergebäck. In der kalten Jahreszeit verbraucht der Körper mehr Energie, verträgt mehr Fett. Bei uns sind Pfannkuchen erst ab Mitte Oktober im Angebot, zu Silvester und Fasching



Karsten Rückers Pfannkuchen gibt es mit den unterschiedlichsten Füllungen. Foto: ks

besonders stark nachgefragt. Am Aschermittwoch ist alles vorbei, dann steht der Obstkuchen vor der Tür.

Vielen Dank, Herr Rücker!

Interview: Karsten Schmidt

Sudoku

	2	6				5	9	
8	7					2	1	
9		4		8			6	
4				9	3			
6		8		2		7		
			4	7				5
	8			4		6		1
	6	9					5	2
	4	2				9	8	

mittelschwer

Schwedenrätsel

herstellen	amerikanische Reiter-schau		US-Großstadt	Weltmeer		Sportflugzeugtyp	8	Fort am Großen Sklaven-see	Kohlen-blende	
				neuseeländischer Vogel		Keimgut				
edles Pferd		10	Zahl-schalter						Ein-nahme	
roter Farb-stoff					7	afrika-nische Wild-katze		Kfz-Z. Erlangen		
			„tätiger“ Berg			bayrisch: ver-dammt!				
deut-sches Adels-prädikat	musika-lische Ehrung		Stellver-treter (Kw.)				einer der drei Flüsse d. Passau			
starkes Seil				Norne der Ver-gangenheit		5		altgriech. Philo-sophen-schule		
	1				Einzel-heit		zusam-menge-hörende Teile			
Schmutz-wasser-lache		Strenge		Pfeil-wurf-spiel				3	Offizier der Ka-vallerie	
Mode-schöp-ferin (Coco)							weib-liche Ver-wandte		großes Kirchen-bauwerk	
				männ-liches Wild-schwein		Richter im Islam				
mongol. Herr-scher-titel	als Richt-punkt nehmen		ein-faches Boot					Vorname der Gard-ner		
Behörde für Job-vermitt-lungen					4					
						ein Werk-zeug			Meeres-bucht	
Mit-besitz			geist-liches Volkslied im MA.		männ-liches Kind		2			
Wund-abson-derung	Rücken-stütze des Stuhls							Matro-sentisch-gemein-schaft		
						Gehör-organ		so weit, so lange		
Gras-hüpfer	arab. Zupf-instru-ment			„Killer-wal“					kampf-unfähig (Abk.)	
							6			
			italie-nisch: drei					bibli-sches Hohlmaß		
Binde-wort	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Die Lösung der Rätsel finden Sie im nächsten Heft.

Wussten Sie schon..?

Die Mine eines gewöhnlichen Bleistifts reicht aus, um eine 50 km lange Linie zu zeichnen.

Syrien ist eines der Länder mit dem höchsten Zuckerverbrauch und den süßesten Limonaden der Welt.

In Brasilien gibt es mehr Profi-Fußballmannschaften als in jedem anderen Land.

Die Flagge Italiens wurde von Napoleon entworfen.

Gummibänder halten länger, wenn man sie im Kühlschrank aufbewahrt.

Nissan brachte das Modell Moco auf den Markt, bevor sie feststellten, dass es das spanische Wort für Schleim ist.

Ein Feuer breitet sich in der Regel bergauf schneller aus als bergab.



hairdesign academy BERLIN

Wir suchen MODELLE!

Terminvereinbarung telefonisch unter 0 30 – 43 60 47 75.

Am Borsigturm 9 • 13507 Berlin-Tegel • www.hairdesign-academy-berlin.de

GUTSCHEIN im Wert von 5,- €

Anrechenbar auf Friseurdienstleistungen. Keine Barauszahlung, ein Gutschein pro Besuch.

GEWINNEN SIE FREIKARTEN

„GWSW 101 – Auf ein Neues“ mit vielen Überraschungen

Die Sitcom „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ ist ein Dauerbrenner im familiären Prime Time Theater in der Müllerstraße 163. In „GWSW Folge 101 – Auf ein Neues“ erstrahlt Ahmeds Döner Diner im neuen Glanz. Tochter Ratte und Sohn Murat freuen sich. Penisselea und Hülia müssen zum JobCenter. Uwe und Tömler schulen auf Hebamme um und Kiezschlampe Sabrina ist schwanger, aber nicht vom Kifferfreund. Die RAZ und das Prime Time Theater verlosen **3 x 2 Freikarten** für Sonntag, 7.2., 20.15 Uhr. Schicken Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „101“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 2.2.16



Foto: Janina Heppner/Grafik Ivonne Schulze

Künstlerin Romy Haag singt ihre schönsten Liebeslieder



Foto: Promo

Romy Haag präsentiert in ihrem Programm „Love Revolution“ Liebeslieder, eigene Lieder und die von Weggefährten wie David Bowie. In überraschenden Arrangements. Auch neue Songs, die sofort vertraut wirken. Mit rauchiger Stimme, subtiler Erotik, weltfräulicher Eleganz und viel Herz. Die RAZ und das Kabarett-Theater Die Wühlmäuse (am Theodor-Heuss-Platz) verlosen **3 x 2 Freikarten** für Freitag, 12.2., 20 Uhr. Schicken Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Romy“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 7.2.16

Tschaikowskys „Swan Lake Reloaded“ mit Streetdance

Breakdance trifft auf klassischen Tanz, mitreißende Beats auf ein Orchester. In der Neuinszenierung „Swan Lake Reloaded“ verwandelt der schwedische Choreograf Fredrik Rydman Tschaikowskys Werk in ein modernes Streetdance-Spektakel im Rotlichtmilieu. Schwäne als Dirnen, Rotbart als Zuhälter. Die ungewöhnliche Show gastiert vom 16.2. bis 21.2. im Admiralspalast Theater, Friedrichstr. 101. Die RAZ und Semmel Concerts verlosen **2 x 2 Freikarten** für Dienstag, 16.2., 20 Uhr. Schicken Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Swan“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 7.2.16



Foto: Maats Baecker

Schreiben Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an:

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder eine E-Mail an gewinnspiel_RAZ@laser-line.de. Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist bei den Verlosungen ausgeschlossen.

UNSERE AUSLAGESTELLEN Folge 2: Tegel

Hier stellen wir Ihnen ausgewählte Orte vor, an denen die RAZ für Sie gratis bereit liegt.



„Ich lege die RAZ gern aus, denn ich finde die Zeitung sehr schön und sehr gelungen. Vor allem die lokalen Themen interessieren mich als Tegeler Geschäftsmann besonders. Man erfährt viele Sachen, von denen man sonst

nichts gehört hätte. Die Zeitung liegt bei uns am Tresen.“

Mirko Perleberg, Inhaber Hax'nhaus

Restaurant Hax'nhaus
Alt-Tegel 2
täglich 11 - 24 Uhr

HandyKlinik
Am Borsigturm 2
Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr
Sa. 10 - 15 Uhr

Feuerwehrmuseum
Berliner Straße 16
Di, Do. 9 - 16 Uhr
Mi. 9 - 19 Uhr
Fr., Sa. 10 - 14 Uhr
Mo., So. geschlossen

Ladyfit in Tegel
Gorkistraße 1
Mo. - Fr. 8.30 - 22 Uhr
Sa., So. 10 - 16 Uhr

TIER DES MONATS

Mikosch sucht ein Zuhause



Foto: Tiere suchen Freunde

Der hübsche vierjährige Mischlingsrüde Mikosch ist ein ausgesprochen freundlicher, ruhiger und unkomplizierter Hund, der sich auch für Anfänger eignet. Mit einer Größe von 35 cm kann er von seinem zukünftigen Besitzer gut geführt werden. Mikosch lebt zurzeit bei einer Pflegestelle mit einer Retriever-Hündin. Er geht gern spazieren und braucht viel Bewegung, läuft aber

prima an der Leine, fährt gut im Auto mit und bleibt auch problemlos mal allein.

Interessenten für Mikosch können sich beim Verein Tiere suchen Freunde e.V. bei Astrid Freudenthal in Heiligensee melden: Tel. (030) 395 077 44 www.tsf-berlin.de

BUCH DES MONATS

Roman
Kiremitci, Tuna: Madame Rosella und die Liebe
Aus dem Türkischen.
(Btb, 2015, 220 Seiten, 8,99 Euro)



Eine wunderbare Begegnung mit zwei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein können: auf der einen Seite ist da die resolute, 88 Jahre alte Rosella – auf der anderen Seite die junge türkische Studentin Pelin. Beide lernen sich durch eine Suchanzeige kennen, mit der die ältere eine Gesprächspartnerin zu finden hoffte. Im wöchentlichen Gespräch lernen sie sich näher kennen und gewinnen Vertrauen zueinander. Die alte Dame erzählt von ihrem Leben als Berliner Jüdin, der Flucht und dem Aufenthalt in Istanbul während des Krieges. Pelin schildert ihre Eindrücke in dem ihr fremden Land, berichtet von ihrem Studentendasein. Dabei wechseln sich heitere, ernste und teilweise von Wehmut durchzogene Passagen ab. Das Buch ist der erste in Deutschland erschienene Roman des Verfassers, der in seinem Land Bestsellerautor ist.

Empfehlung von Claudia Arndt, Mitarbeiterin der Reinickendorfer Humboldt-Bibliothek.

Lösungen der Rätsel aus der Ausgabe 01/16:

Sudoku:

4	8	7	1	6	9	5	3	2
2	3	6	5	4	7	9	1	8
1	9	5	2	3	8	7	6	4
7	2	9	8	1	4	3	5	6
8	5	1	3	2	6	4	7	9
3	6	4	9	7	5	2	8	1
6	4	2	7	8	3	1	9	5
9	7	8	4	5	1	6	2	3
5	1	3	6	9	2	8	4	7

Schwedenrätsel:

Auflösung des Rätsels

W	A	S	S	E	R	W	A	A	G	E
S	P	A	T	E	N	K	I			
Z	Y	A	N	G	S	T	E	G		
L	N	M	A	M	I	H	E			
A	N	G	E	N	O	M	M	E	N	
N	E	T	T	O	I	O	H			
O	T	R	H	B	L	A	S	E		
			H	A	N	O	I	P	I	
T	W	E	N	H	D	O	M			
O	K	K	R	O	E	T	E			
B	U	T	T	E	R	C	I	S		
R	E	I	S	I	G	C	U			
D	E	C	K	M	K	H	A	N		
K	E	I	N	O	E	D	E			
A	E	G	I	S	M	R	H			
E	R	L	R	S	P	E	E	R		
T	T	E	E	T	A	S	S	E		
I	H	R	C	E	R	S				
S	I	E	B	A	S	S	A	M		
A	T	K	R	O	K	E	T	T	E	

GASLATERNE

LESERBRIEFE

Glückliche Gewinner

Käfig voller Narren

Sehr geehrte Damen und Herren, nochmals herzlichen Dank für die Freikarten. Es war ein gelungener Abend. Wie kann man nach einem so turbulenten Jahr glitzernder das neue Jahr kulturell beginnen als in der „Bar jeder Vernunft“?! Ein glamouröser, erfrischender, hinreißender Kampf um Miteinander und Menschlichkeit, Anerkennung und Liebe. Mit freundlichen Grüßen,

Angelika Tenor

Hertha BSC



Wir sind fasziniert und begeistert, weiter so!

Klaus und Lothar, HaHoHe

Puhdys

Sehr geehrte Redaktion, vielen Dank für die Puhdys-Karten. Das Konzert war wirklich super und wir hatten einen tollen Abend. Viele Grüße,

Sabine Lubosch

Des Kaisers neue Kleider

Liebe Redaktion, vor kurzem hatte ich das Glück, bei Euch zu gewinnen. Vier Karten für die Vorstellung „Des Kaisers neue Kleider“ vom Märchenberg-Ensemble. Wir waren mit unseren Kindern (7 und 3 Jahre) da – es war fantastisch. Zum Lachen, zum Nachdenken und vor allem - ganz liebevoll dargestellt! Ein dickes Lob an die tollen Schauspieler und das freundliche Personal!

Aleksandra Klein

Barock-Dinner Pasta Opera



Liebe RAZ-Redaktion, wir haben uns sehr gefreut, dass wir 2 Freikarten für das Pasta-Opera-Dinner zu „Entführung aus dem Serail“ gewonnen haben. Es war ein wunderbarer stimmungsvoller Abend, im restaurierten Schloss Schwante, an den wir uns lange erinnern werden. Für den schönen Abend möchten wir uns auf diesem Weg recht herzlich bedanken.

Helmut und Monika Ostrin

Stars in Concert

Sehr geehrte Redaktion, für die beiden Eintrittskarten zu der Veranstaltung „Stars in Concert“ im Estrel Berlin möchten wir uns bei Ihnen ganz herzlich bedanken. Sie haben uns damit einen traumhaften Sonntag beschert; denn feierlicher hätten wir unseren 35. Hochzeitstag am 6.12. nicht erleben können. Mit lieben Grüßen verbleiben wir, Ihre Leser

Ralf und Isolde Haedicke

Det blinde Bauwerk

Sehr geehrte Damen und Herren aus der nördlichen Jefilde, na, nun warten wir mal ab, wann das neue Jahr so bringt. Freuen wir uns schon, wann da baulich hoffentlich so zukommt. Der Schandfleck in der Fußgängerzone Tegeler soll ja zum Glück endlich beseitigt werden, ist es auch ja. Det „blinde Bauwerk“ von Hertie war ja nun absolut kein Ruhmesblatt von der Fußgängerzone. Jetzt macht Harald Huth endlich Nägel mit Köpfe. Det Hertie-Haus wird mal eben vergrößert und stilgemäß von olle Mendelsohn rundum verschönert. Ich finde det sieht ansprechend aus und nicht so kistenförmig, a la neue Berlin's Lüscherche brutale Beton-Architektur. Insjesamt ne jute Idee jetzt det „Tegel-Quartier“, zu kreieren. Wie man noch zusätzlich vernehmen konnte, will sich der Kennedy von der Spree mehr für det Politische einsetzen. Kompliment kann man da nur sagen. Dabei trennt sich der bald Fünfzigjährige von seinem Teppich-Imperium. De CDU hat ja in Berlin een schweren Stand. Vom Henkel hat sich mancher und mehr erwartet, doch mit Hilfe von Frank Steffel kann det nur besser werden. Wenn er seine Politik jenauso managt, wie de Top-Füchse beim Handball kann man nur Jutet erwarten. Da Steffel een Mann von de Wirtschaft mit eigenem Unternehmen war, wäre so'n Desaster wie jetzt beim BER wohl kaum bei ihm vorjekommen. Eher fliegt een Teppich bei seiner ehemaligen Firma in de klare Berliner Luft, als sich überhaupt watt uff de Rampe beim BER bewegt. Also Frank ran an die Bouletten und zeig mal watt ne Harke is. Mit „Müller oder watt“ kannste uff jeden Fall mithalten. Mit freundlichem Gruß,

Thomas Hansen

Zur Schließung von TXL

Sehr geehrte Damen und Herren, soll dieser Artikel ein Werbung für die 3% Partei FDP sein? Mit keinem Wort erwähnen Sie, dass wenn Tegel wirklich bestehen bleiben sollte, dass dann den 300.000 Anwohnern Lärmschutz gewährt werden muss. Im Jahr 2006 hat die da-

malige Regierung Rot/Schwarz Umweltminister Gabriel in dem Lärmschutzgesetz eine „Lex Tegel“ eingearbeitet, da dieser Flughafen zur Schließung vorgesehen ist. Aus Kostengründen hieß es. Seit 2012 der Nichtinbetriebnahme des BER leiden die Anwohner im Bezirk Reinickendorf unter diesem zunehmenden Lärm mit den damit verbundenen gesundheitlichen Risiken. Mit freundlichen Grüßen,

Dieter Schaper

Lärmterror und Kerosinberieselung

Sehr geehrte Redaktion, nach einem guten Start ist die RAZ leider zu einem CDU-Werbeblatt verkommen. Auf Seite 1 machen Sie unter einer idiotischen Überschrift („Berlin braucht Tegel, denn „wass muss, das muss“) einseitig und tendenziös Propaganda für die Offenhaltung des Tegeler Flughafens und muten dadurch weiterhin tausenden Menschen Lärmterror und Kerosinberieselung zu. Der grinsende Herr Luthé auf Seite 2 wohnt sicher nicht am Kurt-Schumacher-Platz. Und dass die Taxi-Innung die Offenhaltung möchte ist verständlich, aber völlig irrelevant. Auf Seite 5 machen Sie Werbung für die Komfortklinik von Vivantes. [...] Auf Seite 6 dann ein überflüssiger Jubelartikel über Frank Steffel.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrike Koch

Weiterhin viel Erfolg

Liebe Redaktion, heute habe ich auch (endlich!) die lang erwartete neue RAZ geholt, gleich ein Exemplar für meine liebe Nachbarin mit. Ich finde die RAZ sehr gut gemacht und sehr informativ. Deshalb habe ich schon seit Wochen auf die neue Ausgabe gewartet und immer wieder nachgefragt. Schön, dass es sie jetzt zweimal im Monat geben soll. Weiterhin viel Erfolg! Ich freue mich schon auf die neue Ausgabe!

Viele Grüße aus Reinickendorf Ost,

Undine Fülling

Zum Regionalbahnanschluss

Bleibt Reinickendorf abgekoppelt? Sehr geehrte Damen und Herren! Nach dem Entwurf des Bundesverkehrswegeplans ist ja gerade eine Möglichkeit vorgesehen, Reinickendorf an die Regionalbahn anzubinden. Weshalb werden jetzt nicht alle Kräfte darauf gerichtet, dass es einen Regionalbahnhof Wittenau gibt, anstatt mit einer Anbindung der RE 6 zu spekulieren, die bei Realisierung den Verkehr durch die noch häufiger geschlossene Schranke in Tegels Ortsmitte endgültig zum Erliegen bringen würde? Mit freundlichen Grüßen,

Joachim Schwartzkopf

Café für Obdachlose

Ihr Bericht über das Gute-Nacht-Café für Obdachlose in der Hermsdorfer Jahnstraße 10 hat eingeschlagen wie eine Bombe. Es gab sehr viel Resonanz darauf. Ich habe viele Konserven sowie einige Pakete Toilettenpapier bekommen. Und das Schönste: Eine Reinickendorferin hat für uns einen großen Gastro-Kühl-

schrank ersteigert, den ich dann bei ihr abholen konnte. Nun muss ich die gespendeten Lebensmittel nicht mehr auf unsere vielen kleinen Kühlschränke verteilen, und das ist eine enorme Erleichterung. Vielen Dank für den tollen, wirkungsvollen Beitrag und viele Grüße

Ralf Woiczikowsky
Leiter Gute-Nacht-Café



Strandbad Lübars

www.strandbad-luebars.de

20. & 21.02. WILD VOM GRILL



04. & 05.03. SCAMPI SATT



WEITERE VERANSTALTUNGEN

11.06.2016 Berliner Tenöre & Friends
Classic Dreams - Berliner Tenöre & Friends live

29.07.2016 Aquanario Goes Hollywood
Das Open Air Schauspiel mit Wasser, Licht, Pyro & Lasershow

30.07.2016 Aquanario Goes Flowerpower
Das Open Air Schauspiel mit Wasser, Licht, Pyro & Lasershow

13.08.2016 5. SchlagerOlymp
Das größte Schlager Open Air für die ganze Familie

20.08.2016 6. PyroTalia
Feuerwerke der Superlative im Strandbad Lübars

03.09.2016 5. Rock Meets Classic
Mit Sherman Noir & the John Lennon Memorial Orchestra

Restaurant Strandbad Lübars

Am Freibad 9, 13469 Lübars
Tel: 030 530 860 35
Mail: info@strandbad-luebars.de

10%
RABATT*

*Mit dem Gutschein-Code RAZ16 erhalten Sie auf www.super-ticket.de 10% Rabatt auf Ihre Bestellung!

DONNERSTAG, 28.01.2016

Notdienst: Diamant Apotheke
Ausstellung „Mutter Erde“ von Miriam Blackman, Buchhandlung & Café LESE-LUST, 10-18.30 Uhr
Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), „Oben & unten“, aus den über 20 Werkstätten der Jugendkunstschule, Atrium, 08-20 Uhr, Eintritt frei, Mo bis Fr von 8 bis 20 Uhr, bis 19.2.
Ausstellung Die Graphothek Berlin präsentiert die Neuzugänge der Sammlung aus dem Jahr 2015, mit Percussion-Musik, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, Ausstellung bis 19.2., Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr
Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Heike Ruschmeyer, „Das andere Land“, intensive Bildarbeiten zum Thema Tod und Gewalt in der Gesellschaft, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, Galerie-Etage, Eintritt frei, Mo bis Fr und So von 9 bis 17 Uhr zu besichtigen, bis 11.2.
Ausstellung Blumenfotos - einmal anders gesehen von Künstler Klaus Korpel, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-19 Uhr, Bibliothek, bis 18.2., Di und Do 9 bis 19 Uhr, Fr 9 bis 13 Uhr
Ausstellung Werke aus verschiedenen Schaffensperioden (Acryl, Öl, Collagen) der Glienicker Künstlerin Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 09-13 Uhr, bis 5.4., zu sehen Mo/Do/Fr von 9 bis 13 Uhr, Di von 13 bis 18 Uhr, Do von 14 bis 16 Uhr
Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, Galerie, Zugang über den Dorfkügel, geöffnet: Mi bis So, 12 bis 20 Uhr, bis 21.2.16
Ausstellung Werke aus verschiedenen Schaffensperioden (Acryl, Öl, Collagen) der Glienicker Künstlerin Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 14-16 Uhr, bis 5.4., zu sehen Mo/Do/Fr von 9 bis 13 Uhr, Di von 13 bis 18 Uhr, Do von 14 bis 16 Uhr
Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder des syrischen Künstlers Essam Hamdi Norrem, der im Sommer 2015 nach Deutschland flüchtete, SPD-Bürgerbüro, 16-19 Uhr, Eintritt frei, Dauer der Ausstellung bis 11.3., Infos unter Tel. (030) 8149 0920
Ausstellungseröffnung Künstler Jan-Peter E.R. Sonntag verwandelt die Galerie in einen psychoakustischen Rausch-Raum

mit „Nymphae_M Rauscheck“, Galerie Wedding, Müllerstr. 146, 13353 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei, bis 19.3., Di bis Sa 12 bis 19 Uhr, Infos unter Tel. (030) 9018 42385
Basteln Bumerangs entwickeln, bauen und ausprobieren, Tietzia, 15:30-17 Uhr



Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei
 Foto: Museum der Münze

Familie Bunter Nachmittag für Familien mit Kindern von 2 bis 7 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Café
Fotokurs Portraits mit Fotobearbeitung für Mädchen, Tietzia, 14-16:30 Uhr
Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos
Handwerkern mit Matze, KreativFabrik, 15 Uhr
Hausaufgabenhilfe, Apostel-Johannes Gemeinde, 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate
Kindertheater Frau Holle, ATZE, 10-11 Uhr, Studiobühne, ausverkauft
Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, ab 7 Jahre, Großer Saal, eine Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kinofilm Das brandneue Testament mit Catherine Deneuve, City Kino Wedding, 18:45 Uhr, FSK 12, Karte 6 €
Kinofilm Im Schatten der Frauen/L'Ombre des Femmes (franz. OmU), City Kino Wedding, 21 Uhr, FSK 12, Karte 6 €
Kochgruppe für Kinder ab 8 Jahren, Tietzia, 16-18:30 Uhr
Mädchengruppe Spiel und Spaß mit Geli und Maren, Metronom, 15-18 Uhr
Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Nähcafé Alte Kleidung aufwerten und miteinander plaudern, Fabrik Osloer Straße, 10:30-13 Uhr, kostenlos, Café, Anmeldung unter Tel. (030) 493 9042
Nähgruppe für Kinder im Grundschulalter, Tietzia, 16-18 Uhr
Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B
Skype-Sprechstunde mit dem Reinickendorfer Bundestagsabgeordneten Frank Steffel, 15-16 Uhr, www.skype.de, „franksteffel“ hinzufügen, Infos unter Tel. (030) 277 72499
Sport Fußball, 42. Drumbo-Cup der Commerzbank für Schulumannschaften, Sporthalle Tegel, Hatzfeldallee 19-25, 13509 Berlin, 09-14 Uhr
Sport für Senioren mit Almut Ventzke, Pfarrhaus Waidmannslust, Bondickstr. 76, 13469 Berlin, 11:30 Uhr
Sport Verschiedene Kinder- und Ballspiele, Tietzia, 14-16 Uhr
Sportgruppe für Kids mit Fußball, Judo, Metronom, 16-18 Uhr
Sprachkurs in Latein mit Dirk Stratmann zu Musik, Kunst, Literatur, Botanik, Johanneskirchengemeinde Frohnau, 10-11:30 Uhr, kostenfrei, donnerstags außer in den Schulfreien, Infos unter Tel. (030) 4000 9666
Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich immer donnerstags, LabSaal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Volter

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues. Ein turbulentes Wiedersehen mit Ahmed, Rapperin Penisselea, Hülia, Uwe Gammerdinger, Kiezschlampe Sabrina und ihrem Kifferfreund Curly, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte ab 8 € bis 17 €
Töpferkurs für die ganze Familie im Storchennest, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten
Töpfern für Jungs von 8 - 12 J., Tietzia, 14-15:30 Uhr
Treff für Familien und Nachbarn, mit Spielecke für Kinder, Fabrik Osloer Straße, 09:30-14:30 Uhr, Café
Treff für Mädchen von 8 bis 12 Jahren beim Girls Point, Apostel-Petrus-Gemeinde, 16-18 Uhr, mit Andrea und Team
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesestunde für Kinder von 4 - 12 J., Stadtteilbibliothek R'dorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, o. Voranmeldung

FREITAG, 29.01.2016

Notdienst: Hermsdorfer Apotheke
Notdienst: Eichborn-Apotheke
Ausstellung „Mutter Erde“ von Miriam Blackman, Buchhandlung & Café LESE-LUST, 10-18.30 Uhr
Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), Atrium, 08-20 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 09-13 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-13 Uhr, mehr s. 28.1.
Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 28.1.

Winter-Angebot
100 Farbdrucke A4
 von einer Vorlage auf 80 g/m² Weiß incl. 19% MWSt. **10,00 €**
Wiesjahn
 Satz- und Druckservice
 Tel.: 43 40 09 46 - Fax: 43 40 09 48
 Schulstraße 1 • 13507 Berlin
 wiesjahn-druck@web.de
 gilt bis 30. April 2016

Ausstellung Psychoakustischer Rausch-Raum von Künstler Jan-Peter E.R. Sonntag, Galerie Wedding, 12-19 Uhr, mehr s. 28.1.
Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, mehr siehe 28.1.
Ausstellung Gemälde in Öl und Tempera der Künstlerin Ulrike Neubauer zum Thema „Reisen durch Europa“, Casa Reha Angerhof, Glienicke/Nordbahn, bis 5.3., Fr bis So von 14.30 bis 17.30 Uhr
Ausstellungseröffnung zu „Hautnah“ mit Gemälden zu Zootieren und Strandbildern von Jens Günther, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Eintritt frei, bis 3.4., Di und Fr von 16.30-18 Uhr geöffnet und zu den Veranstaltungen
Bilderbuchkino, Humboldt-Bibliothek, 16-16:30 Uhr, Eintritt frei, o. Voranmeldung

Café für Alleinerziehende, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, Alte Werkstatt
Deutschkurs für Frauen mit wenig Kenntnissen, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr und 11-12:30 Uhr, kostenfrei
Dinnershow Orientalische Dinnershow Karawans, Träume aus 1001 Nacht mit Vier-Gänge-Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €
Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Kaffeetafel für Senioren, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr
Kinderdisco mit DJ Thoralf, Metronom, 16 Uhr, Eintritt 70 Cent
Kinderkino, comX, 16-18 Uhr
Kinderkino mit pädagogisch wertvollen Filmen für Kinder ab 6 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr
Kinofilm „Vaya con dios - und führe uns in Versuchung“ (2002, FSK 6), Agnes Einkehr, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen
Kinofilm Das brandneue Testament mit Catherine Deneuve, City Kino Wedding, 18:45 Uhr, FSK 12, Karte 6 €
Kinofilm Im Schatten der Frauen (deutsch, 2015), City Kino Wedding, 21 Uhr, FSK 12, Karte 6 €
Kochkurs, KreativFabrik, 13:30 Uhr
Konzert Trio Alomfa mit Musik und Gedichten aus Osteuropa, Indien, Südamerika, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Karte 6 € bis 8 €
Konzert Der Countrybär Larry Schuba wird 65 Jahre und gibt ein Geburtstagskonzert, American Western Saloon, 20:30 Uhr, ausverkauft
Lesung Die Autorin und Regisseurin Peggy Langhans liest aus ihrem Roman „Die Seele der Steine“, Buchhandlung am Schäfersee, Marktstr. 6, 13409 Berlin, 19 Uhr, Karte 5 €, Anmeldung erbeten unter www.schafersee.com oder Tel. (030) 455 6072
Lesung mit Philipp Möller aus „Isch hab Geisterblitz - Neue Wortschätze vom Schulhof“, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karte 5 € bis 10 €
Mädchentreff Interkultureller Mädchennachmittag, Songs schreiben und aufnehmen. Offene Gruppe für Mädchen von 11 bis 16 Jahre, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, Alte Werkstatt, EG, Raum A
Musikband für Kinder ab 9 Jahren mit Frank, Metronom, 13-15 Uhr, Bandraum
Nachbarschaftschor Singen, was das Herz begehrt mit Leiterin Ruth Ahlert, Fabrik Osloer Straße, 18:30-20 Uhr, freitags, 5 € monatlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B, Infos unter Tel. 0157 304 34 718 oder (030) 339 777 66
Spielen Spiel- und Vorlesekreis mit Gesellschaftsspielen für jedes Alter, Malen, Basteln, Bücher, Filme, Bibliothek am Schäfersee, 15 Uhr
Stretdance für 10- bis 15-Jährige, Apostel-Johannes-Gemeinde, 16:30-18 Uhr, 5 € für 3 Monate, Anmeldung vor Ort, Hallenschuhe mitbringen, im Standort Dannenwalder Weg 167
Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.1.
Treff für Familien und Nachbarn, mit Spielecke für Kinder, Fabrik Osloer Straße, 09:30-14:30 Uhr, Café
Treff Café für Alleinerziehende, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, im Café

SAMSTAG, 30.01.2016

Notdienst: Annen-Apotheke
Notdienst: easy Apotheke
Ausstellung „Mutter Erde“ von Miriam Blackman, Buchhandlung & Café LESE-LUST, 10-14 Uhr
Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 28.1.

Country Music Meeting BERLIN
05. Feb. - 07. Feb. 2016
im Fontane-Haus
www.country-music-meeting.de
Freitag, 05.02.2016 ab 14 Uhr
Samstag, 06.02.2016 ab 10 Uhr
Sonntag, 07.02.2016 ab 10 Uhr
 Königshorster Str. 6 | 13439 Berlin-Reinickendorf
 Fahrverbindung: U8 + S1 Bhf. Wittenau | Bus M21, 124, X21, X33 (Halt. Märkisches Zentrum)

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN

jeweils von 9:00 bis 9:00 Uhr

- Adler-Apotheke**
Berliner Straße 91
13507 Berlin · 4338081
- Alte Spree-Apotheke**
Alt-Tegel 5
13507 Berlin · 4339785
- Annen-Apotheke**
Ernststraße 62
13509 Berlin · 43566486
- Apotheke Am Borsigeturm**
Veitstraße 40a
13507 Berlin · 4309423
- Apotheke am Markt**
Bekassinenweg 18
13503 Berlin · 4311247
- Apotheke am Markt**
Scharnweberstraße 48A
13405 Berlin · 4121188
- Apotheke am Schäfersee**
Holländerstraße 24
13407 Berlin · 4564369
- Apotheke Am Tegeler See**
Namslaustraße 83
13507 Berlin · 4327788
- Apotheke Im Tegel-Center**
Gorkistraße 11-21
13507 Berlin · 437779390
- Arnica-Apotheke**
Ollenhauerstraße 139-140
13403 Berlin · 4121869
- Äskulap-Apotheke im MZ**
Senftenberger Ring 13
13439 Berlin · 4153052
- Apotheke Bernauer Straße**
Bernauer Straße 69
13507 Berlin · 43660377
- Bären-Apoth. Ärztehaus**
Oranienburger Straße 85-86
13437 Berlin · 4091112
- Barlach-Apotheke Berlin**
Auguste-Viktoria-Allee 81
13403 Berlin · 4132840
- Birken-Apotheke**
Wilhelmsruher Damm 231
13435 Berlin · 4115834
- Diamant Apotheke**
Kurt-Schumacher-D. 1-15
13405 Berlin · 4985750
- easyApotheke Märk. Zeile**
Senftenberger Ring 17
13439 Berlin · 419591320
- Eichborn-Apotheke**
Eichborndamm 55
13403 Berlin · 41783267
- Eich-Apotheke**
Ludolfingerplatz 2
13465 Berlin · 40632891
- Ewa-Apotheke**
Eichhorster Weg 5
13435 Berlin · 4169083
- Falken-Apotheke**
Turmfalkenstraße 25
13505 Berlin · 4313733
- Flemingapotheke**
Zabel-Krüger-Damm 31
13469 Berlin · 4024085
- Gorki Apotheke**
Gorkistraße 3
13507 Berlin · 4336838
- Großkreuz-Apotheke**
Senftenberger Ring 5
13439 Berlin · 4076830
- Hirsch-Apotheke**
Heinestraße 47
13467 Berlin · 4041289
- Karolinen-Apotheke**
Schloßstraße 5
13507 Berlin · 43655510
- Kopenhagener Apotheke**
Kopenhagener Straße 26
13407 Berlin · 4955590
- Leuchtturm Apotheke**
Auguststraße 32-34
13467 Berlin · 40508240

- Lindauer Apotheke**
Residenzstraße 154
13409 Berlin · 49872597
- Löwenapotheke**
Ollenhauerstraße 110A
13403 Berlin · 4122300
- Ludolfinger APOTHEKE**
Ludolfingerplatz 8
13465 Berlin · 4327788
- Martin Apotheke**
Residenzstraße 28
13409 Berlin · 4962756
- Metropolitan Pharmacy**
ApoFlughafen Berlin Tegel
13467 Berlin · 41013869
- Neue Apotheke**
Residenzstraße 137
13409 Berlin · 4959201
- Neue Apotheke Weiss**
Scharnweberstraße 26
13405 Berlin · 408996640
- Octopus Apotheke**
Waidmannsluster D. 176
13469 Berlin · 4145121
- Oran-Apotheke**
Oranienburger Straße 60
13437 Berlin · 4140990
- Park-Apotheke**
Zeltner Platz 7
13465 Berlin · 4011058
- Primus Apotheke**
Arosier Allee 122
13407 Berlin · 4955033
- Provinz-Apotheke**
Provinzstraße 47
13409 Berlin · 4912309
- Residenz Apotheke**
Residenzstraße 123
13409 Berlin · 4952736
- Rosen-Apotheke**
Scharnweberstraße 27
13405 Berlin · 4122120
- Sanimedius-Apotheke**
Pankower Allee 47
13409 Berlin · 48476102
- Sanitas Apotheke**
Oraniendamm 6-10
13469 Berlin · 40396922

- Schloß-Apotheke Tegel**
Berliner Straße 6
13507 Berlin · 4338777
- Spitzweg Apotheke**
Fellbacher Straße 17
13467 Berlin · 4047472
- Storchen-Apotheke**
Schulzendorfer Straße 70
13503 Berlin · 4313204
- Tilia-Apotheke**
Residenzstraße 95-96
13409 Berlin · 48476134
- Titisee-Apotheke**
Titiseestraße 5
13469 Berlin · 4022980
- Trommsdorff-Apotheke**
Reginhardstraße 34
13409 Berlin · 48099077
- Waldsee-Apotheke**
Berliner Straße 41
13467 Berlin · 4041045
- Wilhelm Tell Apotheke**
Gottwardstraße 27
13407 Berlin · 4959979

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Ausstellung Psychoakustischer Rauschraum von Künstler Jan-Peter E.R. Sonntag, Galerie Wedding, 12-19 Uhr, mehr s. 28.1.

Ausstellung Gemälde der Künstlerin Ulrike Neubauer, Casa Reha Angerhof, Glienicke/Nordbahn, 14:30-17:30 Uhr, mehr siehe 29.1.

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 29.1.

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Familienbrunch mit Kindern bis 6 Jahre, comX, 10-14 Uhr

Gespräch Dharma-Talk zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 15-17 Uhr, Spende erbeten

Kindertheater Frau Holle, ATZE, 15-16 Uhr, ab 5 Jahre, Studiobühne, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 16-18 Uhr, mehr siehe 28.1.

Kinofilm Im Schatten der Frauen (deutsch, 2015), City Kino Wedding, 18:30 Uhr, FSK 12, Karte 6 €

Kinofilm Das brandneue Testament (deutsch) mit Catherine Deneuve, City Kino Wedding, 20 Uhr, FSK 12, Karte 6 €

Kinofilm Alki Alki (deutsch), Regie: Axel Ranisch, mit Iris Berben, City Kino Wedding, 22:15 Uhr, FSK 12, Karte 6 €

Konzert der C.C. Adams Band, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Sport Tischtennis, Regionalliga Nord, Männer. Füchse Berlin - VfL Westercelle, Grundschule am Schäfersee, Baseler Str. 2, 13407 Berlin, 18 Uhr

Tanzturnier 27. Tegler Neujahrspokal, Amateur Tanzsportturnier Latein/Standard, Tegeler Seeterrassen/Palais am See, Wilkestr. 1, 13507 Berlin, 14-24 Uhr, Zuschauer willkommen, Infos unter Tel. (030) 434 4344, www.tsz-blaugold.de

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.1.

SONNTAG, 31.01.2016

Notdienst: Octopus Apotheke

Notdienst: Neue Apotheke Weiss

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Gemälde der Künstlerin Ulrike Neubauer, Casa Reha Angerhof, Glienicke/Nordbahn, 14:30-17:30 Uhr, mehr siehe 29.1.

Ausstellung Prominente Portraits des Reinickendorfer Hobbymalers Helmut Friesseke, Hofgarten Tegel, Galerie & Club, Veitstr. 28, 13507 Berlin, bis 30.3., Mi und So von 15 bis 20 Uhr

Benefizkonzert mit Giovanni Guzzo (Violine) und Marco Faticenti (Klavier) zu Gunsten des Kulturhauses mit dem Beethoven-Zyklus, Kulturhaus Centre Bagatelle, 11-13 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Dark Party DJ Eminence of Darkness lädt Fans der schwarzen Musikszene ein, Kastanienwäldchen, 20 Uhr

Kinderkino Die Melodie des Meeres, City Kino Wedding, 16:15 Uhr, FSK 0, Karte 6 €

Kindertheater Oma Nolte - Aller Hand Lieder für kleine und große Musikliebhaber, ATZE, 15-16 Uhr, ab 4 Jahre, Studiobühne, Karte 4,50 € bis 9 €

Kindertheater Eine Woche voller SAMstage, ATZE, 16-17:45 Uhr, ab 4 Jahre, eine Pause, Großer Saal, Karte 4,50 € bis 9 €

Kinofilm Das brandneue Testament (deutsch) mit Catherine Deneuve, City Kino Wedding, 14 Uhr, FSK 12, Karte 6 €

Kinofilm Janis: Little Girl Blue, Doku (engl. OmU) von Amy Berg über Janis Joplin, City Kino Wedding, 18 Uhr, Karte 6 €

Konzert für Cello (Johannes Przygodda) und Klavier (Stephan Hilsberg) mit Musik von Strawinsky und Schostakowitsch, Königin-Luise-Kirche, 17 Uhr, Eintritt frei, Spende willkommen

Sport Fußball, Nachholspiel der Hinrunde: Füchse Berlin - SC Staaken, Sportpl. Freiheitsweg 20, 13407 Berlin, 13 Uhr

Tanzworkshop für Einsteiger mit Trainer Robert Beitsch. Einfach vorbeikommen und mitmachen, VfL Tegel, Hatzfeldallee 29, 13509 Berlin, 18:30-20 Uhr, Spiegelsaal, Infos unter Tel. 0157 366 35783, www.tc-blaugold.de

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.1.

Vortrag Rodrigo Gonzalez Zimmerling: „Die Entfaltung der Weisheit (Lehrrede aus dem Anguttara Nikaya)“, Das Buddhistische Haus, 15 Uhr, Bibliothek, Spende willkommen

MONTAG, 01.02.2016

Notdienst: Residenz Apotheke

Notdienst: Großkreuz-Apotheke

Notdienst: Karolinen-Apotheke

Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), Atrium, 08-20 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

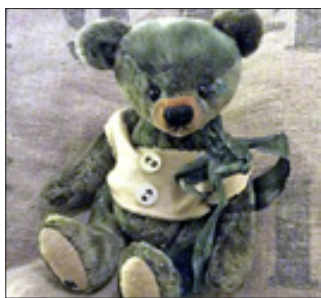
Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 09-13 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 28.1.

Babygruppe für Mütter und Väter, Familienzentrum Letteallee, 10-11:30 Uhr, kostenlos



Basteln
Unter Anleitung von Barbara Nachtigall werden putzige Bären genäht, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012
Foto: Barbara Nachtigall

Bürgertelefonsprechstunde mit Stephan Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU Reinickendorf, 10-12 Uhr, Tel: (030) 9029 420 29

Deutschkurs für Frauen mit wenig Kenntnissen, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr und 11-12:30 Uhr, kostenfrei

Hausaufgabenhilfe, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate

Kinder Buntes Ferienprogramm, Kreativ-Fabrik, 11-18 Uhr

Kindertheater Oma Nolte, ATZE, 10-11 Uhr, mehr siehe 31.1.

Kochen für Kinder ab 8 Jahren in den Winterferien, Familienzentrum „Haus am See“, 13-17 Uhr, Kosten: 5 €, bis Freitag, Anmeldung unter Tel. (030) 4502 4479

Konzert Living Room Sessions mit Country-Rocker Sherman Noir per Live-Stream und Sängerin Mckinley live, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €

Kreativwerkstatt für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr

Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung, im Fontane-Haus

Musikband für Kinder ab 12 Jahren mit Frank, Metronom, 13:30-14:30 Uhr, Bandraum

Nähkurs für Kinder ab 7 Jahren mit Lydia Hartmann, Agnes Einkehr, 15:30-16:30 Uhr, Materialkosten: 1 €

Ponykurs mit Laura für Kinder ab 6 Jahren, Alte Fasanerie und Jugendfarm

Lübars, 15-16:30 Uhr, Treff an der Pferdekoppel

Spielenachmittag für Jung- und Junggebliebene, Agnes Einkehr, 16-17 Uhr

Tanz Country Line Dance Kurs für Anfänger, Agnes Einkehr, 16:15-17:30 Uhr, Teilnahme 8 €, Anmeldung unter 0178 1407043, www.traumfaenger-berlin.de

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.1.

Töpfern für Mädchen von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr

Berlins größtes Bowlingcenter mit 46 Bahnen

KOCH/KÖCHIN
Aushilfe oder Festeinstellung für sofort gesucht!
Tel. (030) 450 22 977

Müllerstraße 46 · 13349 Berlin
Tel. (030) 450 22 977

Treff für Familien und Nachbarn, mit Spielecke für Kinder, Fabrik Osloer Straße, 09:30-14:30 Uhr, Café

Treff für Mütter und Väter, gern mit Kindern, Agnes Einkehr, 11-13 Uhr

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, mehr siehe 25.1.

DIENSTAG, 02.02.2016

Notdienst: Spitzweg Apotheke

Notdienst: Sanitas Apotheke

Notdienst: Apotheke am Markt

Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), Atrium, 08-20 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-19 Uhr, mehr s. 28.1.

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Psychoakustischer Rauschraum von Künstler Jan-Peter E.R. Sonntag, Galerie Wedding, 12-19 Uhr, mehr s. 28.1.

Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 13-18 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 28.1.

Chor unter der Leitung von Svetlana für alle, Metronom, 15-16:30 Uhr

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei

Eltern-Kind-Gruppe, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, mehr siehe 29.1.

Hausaufgabenhilfe, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinde, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17 Uhr, kostenlos, im Seminarraum

Kinder Buntes Ferienprogramm, Kreativ-Fabrik, 11-18 Uhr

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE, 10-11 Uhr, ab 5 Jahre, Studiobühne, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Eine Woche voller SAMstage, ATZE, 10:30-11:45 Uhr, mehr siehe 31.1.

Kochen für Kinder, Familienzentrum „Haus am See“, 13-17 Uhr, mehr s. 1.2.

Kreativ-Werkstatt Schreiben und Malen generationsübergreifend für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung, Infos unter Tel. (030) 4372 2822

Kreatives mit Ulla für Kinder von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 15:30-18:30 Uhr

Kurs Rodrigo Gonzalez Zimmerling vermittelt die Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 17:30 Uhr, Spende von 5 € erbeten, Teilnahme jederzeit möglich, Anmeldung erbeten

Party Dany und ihre Karaoke-Party, Kastanienwäldchen, 22 Uhr, Eintritt frei

Schachclub, Fabrik Osloer Straße, 19 Uhr

Seniorenmalgruppe, comX, 11-15 Uhr

Spielgruppe Tobenachmittag für Eltern mit Kindern bis 4 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15-17 Uhr, Infos unter Tel. (030) 499 02335

Sport und Spiel mit Lucas für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr

Sportgruppe für Kids mit Fußball, Judo, Metronom, 16-18 Uhr

Tanz aus dem Orient mit Elwira für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 16-17:30 Uhr

Treff für Familien und Nachbarn, mit Spielecke für Kinder, Fabrik Osloer Straße, 09:30-14:30 Uhr, Café

Treff zu Kaffee und Kuchen in einer offenen Frauengruppe, Flotte-Lotte, 15:30-18:30 Uhr, Kostenbeitrag 1,50 € bis 2 €, dienstags

MITTWOCH, 03.02.2016

Notdienst: Tilia-Apotheke

Notdienst: Waldsee-Apotheke

Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), Atrium, 08-20 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Psychoakustischer Rauschraum von Künstler Jan-Peter E.R. Sonntag, Galerie Wedding, 12-19 Uhr, mehr s. 28.1.

Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Prominente Portraits des Reinickendorfer Hobbymalers Helmut Friesseke, Hofgarten Tegel, 15-20 Uhr, mehr siehe 31.1.

Frauenfrühstück jeden ersten Mittwoch im Monat mit Sabrina Waschke, Flotte-Lotte, 10-12 Uhr, Kostenbeitrag 3,50 €

Frühstückstreff für Frauen aller Nationalitäten. Essen bitte mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 11:30-14:30 Uhr, Café

Hausaufgabenhilfe, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate

Kinder Buntes Ferienprogramm, Kreativ-Fabrik, 11-18 Uhr

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE, 10-11 Uhr, mehr siehe 2.2.

Kirche Kinderbibeltage für Kinder ab 6 Jahren zum Thema „Wer war eigentlich dieser Jesus?“ (basteln, beten, spielen, Geschichten erzählen), Kirchengemeinde Alt-Tegel, Gemeindehaus, Tietzstr. 34, 13509 Berlin, 09:30-12:30 Uhr, bis Freitag, Unkostenbeitrag 2 €, Anmeldung bei Fr. Obst unter Tel. (030) 433 6014

Kochen für Kinder, Familienzentrum „Haus am See“, 13-17 Uhr, mehr s. 1.2.

Musik Operettengala mit dem großen Orchester des Sorbischen National-Ensemble, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Karte 9 €, über die Senioren-Kulturinitiative

Nähkreis „Berliner Mamas nähen“, Ann Katrin Ostendorf leitet Frauen an, die nähen und Deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung

Politik Seniorensprechstunde mit dem Reinickendorfer Bundestagsabgeordneten Frank Steffel und der Seniorenbeauftragten Helga Hötzl unter Tel. (030) 227 72 500, 11-13 Uhr

Spielgruppe für Eltern mit Kindern bis 3 Jahren, FACE Familienzentrum, 09:30-12 Uhr, kostenlos

Spielgruppe für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren, auch kochen, Elisabethstift, 14-16 Uhr

Tanz Dance 4 kidz mit Sabine. Kostümwerkstatt und tolle Choreos, comX, 16:30-18 Uhr

Tanzgruppe „50 plus“ für ältere Paare, die gern Boogie Woogie, Lindy Hop oder Shag tanzen wollen, Märkischer Seniorentreff, Senftenberger Ring 34 A, 13435 Berlin, 18-20 Uhr, mittwochs, Infos unter Tel. (030) 435 66 330, neue Paare und Herren willkommen

Theatergruppe für Mädchen von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr

Trauergruppe Stefanie Schmiedler unterstützt Frauen, die einen Verlust erlitten haben, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, Teilnahme 6 € bis 10 € pro Monat

DONNERSTAG, 04.02.2016

Notdienst: Adler-Apotheke

Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), Atrium, 08-20 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-19 Uhr, mehr s. 28.1.

Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 09-13 Uhr und 14-16 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Jurek Kozieras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, Eintritt frei, bis 8.3.

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 16-19 Uhr, mehr siehe 28.1.

Basteln Bumerangs entwickeln, bauen und ausprobieren, Tietzia, 15:30-17 Uhr

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Grusskarten und Geschenke
Dekoratives, Kerzen, Vasen
Papiere & Stifte,
Lederwaren

Zweite Card & Co
Ihr Fachgeschäft im Tegel-Center,
zwischen Gorki- und Großdorfstraße

Zweite Card & Co · Tegeler Karten und Geschenke GmbH, Günterstraße 12-20, 13007 Berlin, 930 434329, www.zweitecard.de

Ihr Traumbad von Theodor Bergmann zum Schreien schön!!!

THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. · Sanitäre Anlagen und Bad-Einrichtungsbau KG

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 / 417794-35 | Fax 030 / 417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei

Familie Bunter Nachmittag für Familien mit Kindern von 2 bis 7 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Café

Fotokurs Portraits mit Fotobearbeitung für Mädchen, Tietzia, 14-16:30 Uhr

Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos

Hausaufgabenhilfe, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate

Kinder Buntes Ferienprogramm, Kreativ-Fabrik, 11-18 Uhr

Kindertheater Die Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 10-11 Uhr, ab 5 Jahre, Studiobühne, keine Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Steffi und der Schneemann, ATZE, 10:30-12:10 Uhr, ab 4 Jahre, eine Pause, Großer Saal, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Kinofilm Neukölln Wind (Drama), City Kino Wedding, 19 Uhr, Regisseurin zu Gast, Karte 6 €

Kinofilm Der Bunker, City Kino Wedding, 21:15 Uhr, Karte 6 €

Kochen für Kinder, Familienzentrum „Haus am See“, 13-17 Uhr, mehr siehe 1.2.

Kochgruppe für Kinder ab 8 Jahren, Tietzia, 16-18:30 Uhr

Kreatives für Mädchen von 8 bis 12 Jahren unter dem Motto „Ich traue mich das“, Tietzia, 16-18 Uhr

Mädchengruppe Spiel und Spaß mit Geli und Maren, Metronom, 15-18 Uhr

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, mehr s. 28.1.

Nähhilfe, Fabrik Osloer Straße, 10:30-13 Uhr, mehr siehe 28.1.

Nähgruppe für Kinder im Grundschulalter, Tietzia, 16-18 Uhr

Seniorenkreis, Apostel-Johannes-

Gemeinde, 14:30-16 Uhr, Clubraum im Gemeindehaus, 2. Stock, mit Aufzug

Sport verschiedene Kinder- und Ballspiele, Tietzia, 14-16 Uhr

Sportgruppe für Kids mit Fußball, Judo, Metronom, 16-18 Uhr

Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich immer donnerstags, LabSaal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Wolter

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.1.

Töpferkurs für die ganze Familie im Storchennest, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten

Töpfern für Jungs von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 14-15:30 Uhr

Treff für Familien und Nachbarn, mit Spielecke für Kinder, Fabrik Osloer Straße, 09:30-14:30 Uhr, Café

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

FREITAG, 05.02.2016

Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel

Notdienst: Apotheke am Schäfersee

Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), Atrium, 08-20 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-13 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 09-13 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Jurek Koziaras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, Eintritt frei, bis 8.3.

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 28.1.



Ausstellung Gemälde der Künstlerin Ulrike Neubauer, Casa Reha Angerhof, Glienicke/Nordbahn, 14:30-17:30 Uhr, mehr siehe 29.1.
Foto: Promo

Bilderbuchkino, Humboldt-Bibliothek, 16-16:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Café für Alleinerziehende, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, Alte Werkstatt

Country-Event 6. Country Music Meeting auf 4 Bühnen mit Künstlern aus 15 Nationen, u.a. mit Larry Schuba, Hard Travelin, Roque 4, Fontane-Haus, 14-24 Uhr, bis 7.2., Eintritt 20 €, für alle drei Tage 55 €, VVK im American Western Saloon oder in der Theaterkasse im MV (Tel. 030 415 2876)

Deutschkurs für Frauen mit wenig Kenntnissen, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr und 11-12:30 Uhr, kostenfrei

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 29.1.

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Kinder Buntes Ferienprogramm, Kreativ-Fabrik, 11-18 Uhr

Kinderdisco für 8- bis 12-Jährige, Tietzia, 16-18:30 Uhr

Kinderkino, comX, 16-18 Uhr

Kindertheater Die Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 10-11 Uhr, mehr siehe 4.2.

Kinofilm Kirschblüten und rote Bohnen (jap. OmU), City Kino Wedding, 18:45 Uhr, Karte 6 €

Kinofilm Stars Wars: The Force Awakens (engl. OmU), City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 7 €

Kochen für Kinder, Familienzentrum „Haus am See“, 13-17 Uhr, mehr s. 1.2.

Mädchentreff Interkultureller Mädchennachmittag, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, mehr siehe 29.1.

Musikband für Kinder ab 9 Jahren mit Frank, Metronom, 13-15 Uhr, Bandraum

Nachbarschaftschor Singen, was das Herz begehrt, Fabrik Osloer Straße, 18:30-20 Uhr, mehr siehe 29.1.

Spielen Spiel- und Vorlesekreis, Bibliothek am Schäfersee, 15 Uhr, mehr s. 29.1.

Stretdance für 10- bis 15-Jährige, Apostel-Johannes-Gemeinde, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 29.1.

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.1.

Treff für Familien und Nachbarn, mit Spielecke für Kinder, Fabrik Osloer Straße, 09:30-14:30 Uhr, Café

SAMSTAG, 06.02.2016

Notdienst: Neue Apotheke

Notd.: Apotheke Am Tegeler See

Ausstellung Jurek Koziaras „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-16 Uhr, Eintritt frei, bis 8.3.

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Gemälde der Künstlerin Ulrike Neubauer, Casa Reha Angerhof, Glienicke/Nordbahn, 14:30-17:30 Uhr, mehr siehe 29.1.

Country-Event 6. Country Music Meeting mit Künstlern aus 15 Nationen, Fontane-Haus, 10-24 Uhr, bis 7.2., Eintritt 30 €, mehr siehe 5.2.

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, entfällt

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Familie Frühstückstreff mit Bücherbasar, Elisabethstift, 09:30-14 Uhr, Erwachsene 2,50 €, für Kinder Eintritt frei, ohne Anmeldung

Familienbrunch mit Kindern bis 6 Jahre, comX, 10-14 Uhr

Gespräch Dharma-Talk zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 15-17 Uhr, Spende erbeten

Kindertheater Die Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 15-16 Uhr, mehr siehe 4.2.

Kindertheater Steffi und der Schneemann, ATZE, 16-17:40 Uhr, mehr s. 4.2.

Kinofilm Das brandneue Testament, City Kino Wedding, 17:45 Uhr, Karte 6 €

Kinofilm Kirschblüten und rote Bohnen, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €

Kinofilm Der Bunker, City Kino Wedding, 22:15 Uhr, Karte 6 €

Politik 49. Tegeler Gespräch vom Ortsverband der CDU Tegel mit Frank Balzer, Frank Henkel und dem BVB-Präsident H.-J. Watzke, Tegeler Seeterrassen, Wilkestr. 1, 13507 Berlin, 10 Uhr, Eintritt 10 € (mit Buffet und Livemusik), Infos unter Tel. (030) 496 1246

Spaziergang zur Geschichte von Kräutern, Dorfkirche Lübars, 11 Uhr, mit Judith Spichalski, Infos unter Tel. (030) 402 3892

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.1.

SONNTAG, 07.02.2016

Notdienst: Kopenhagener Apotheke

Notdienst: Elch-Apotheke

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, LabSaal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Gemälde der Künstlerin Ulrike Neubauer, Casa Reha Angerhof, Glienicke/Nordbahn, 14:30-17:30 Uhr, mehr siehe 29.1.

Ausstellung Prominente Portraits des Reinickendorfer Hobbymalers Helmut Frieseke, Hofgarten Tegel, 15-20 Uhr, mehr siehe 31.1.

Brunch Orientalischer Märchenbrunch mit Erzähler, Madi - Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, ausverkauf

Country-Event 6. Country Music Meeting mit Künstlern aus 15 Nationen, Fontane-Haus, 10-17 Uhr, bis 7.2., Eintritt 20 €, mehr siehe 5.2.

Kinderkino Der kleine Prinz, City Kino Wedding, 16:15 Uhr, Karte 6 €

Kindertheater Frau Holle, ATZE, 15-16 Uhr, mehr siehe 30.1.

Kindertheater Eine Woche voller SAMStage, ATZE, 16-17:45 Uhr, mehr siehe 31.1.

Kinofilm Kirschblüten und rote Bohnen, City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 6 €

Kinofilm Star Wars: Das Erwachen der Macht, City Kino Wedding, 18:15 Uhr, Karte 7 €

Konzert Manfred Maurenbrecher solo mit dem Programm „Rotes Tuch“, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Musik geöffnet zum Country Music Meeting, American Western Saloon, 10 Uhr

Musik Sängerin Stella Ahongi präsentiert ihren Musiksalon „Delikatessen Spezial“, LabSaal Lübars, 17 Uhr, Karte 5 € bis 15 €

Tanz der spirituellen Gemeinschaft Findhorn-Foundation, LabSaal Lübars, 11-13 Uhr, Kontakt: Ilona Seidel, Tel. (030) 621 6813

Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.1.

FRANZ OPHOFF
Heizung · Lüftung · Sanitär
Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel
☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39
www.haustechnik-ophoff.de

Frühkonzerte • Abibälle • Firmenevents
Sommer-, Straßen-, Familienfeste • Silvester
Reservieren Sie jetzt schon Ihren Wunschtermin!
DJ Chris und seine mobile Discothek
Tel. 030-40395376 • www.mobile-disco-chris.de

Glasbau Proft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932
Verglasungen aller Art
Autoglaserei
Waggonverglasung
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung
Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN			
Agnes Einkehr Nachbarschaftstreff Aula von St. Agnes siehe Haus Conradshöhe E-Mail: agneseinkehr@haus-conradshoehe.de	Buchhandlung & Café Leselust Waidmannsluster Damm 181 13469 Berlin · Tel. 4025606 kontakt@leselust-info.de	Fabrik Osloer Straße e.V. Osloer Straße 12 13359 Berlin · Tel. 4932037 www.fabrik-osloer-strasse.de	Haus Conradshöhe Nachbarschaftstreff Agnes Einkehr Eichelhäherstr. 19 13505 Berlin · Tel. 4380050 www.haus-conradshoehe.de
Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars Alte Fasanerie 10 13469 Berlin · Tel. 81729150 E-Mail: altefasanerie@elisabethstift-berlin.de · www.alte-fasanerie.de	City Kino Wedding im Centre Francois Müllerstr. 74 13349 Berlin · Tel. 0152 59687921 E-Mail: info@citykinowedding.de www.citykinowedding.de	FACE Ev. Familienzentrum Wilhelmsruher Damm 159a 13439 Berlin · Tel. 51052352 www.face-familienzentrum.de	Humboldt-Bibliothek Karolinenstraße 19 13507 Berlin · Tel. 4373680 Humboldt-Bibliothek @reinickendorf.berlin.de
American Western Saloon Wilhelmsruher Damm 142c 13439 Berlin · Tel. 40728780 (ab 18 Uhr) · www.western-saloon.de	comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Senftenberger Ring 53-69 13435 Berlin · Tel. 40203920 E-Mail: info@comx-berlin.de www.comx-berlin.de	Familienfarm Lübars s. Alte Fasanerie und Jugendf. Lübars	Humboldt-Gymnasium Hatzfeldallee 2-4 13509 Berlin · Tel. 4337008 www.humboldtschule-berlin.de
Apostel-Johannes-Gemeinde Dannenwälder W. 167 · 13439 Berlin Tel. 4153081 · www.vapoj.de	Dachsbau Heiligensee Heiligenseestraße 112-114 13503 Berlin · Tel. 4315010 info@dachsbau-berlin.de	Familien- und Stadtteilzentrum „Haus am See“ · Stargardtstr. 9 13407 Berlin · Tel. 45024479 E-Mail: info@haus-am-see-berlin.de	Kastanienwäldchen Residenzstraße 109 13409 Berlin · Tel. 49914048 kastanienwaeldchen@web.de www.kastanienwaeldchen.de
Atrium Jugendkunstschule Berlin Senftenberger Ring 97 13435 Berlin · Tel. 40382960 www.atrium-berlin.de	Das Buddhistische Haus Edelhofdamm 54 13465 Berlin · Tel. 4015580 www.das-buddhistische-haus.de	Flotte Lotte Senftenberger Ring 25 13435 Berlin · Tel. 4167011 www.flotte-lotte-berlin.de	Königin-Luise-Kirche Bondickstraße 14 13469 Berlin · Tel. 4111145 www.ev-kg-waidmannslust.de
ATZE Musiktheater GmbH Luxemburger Straße 20 13353 Berlin Kartentelefon: 81799188 E-Mail: tickets@atzeberlin.de	Diakoniezentrum Heiligensee Keilerstr. 17/19 · 13503 Berlin Tel. (030) 4306-0 E-Mail: info@diakoniezentrum.de	Fontane-Haus Königshorster Str. 6 13439 Berlin · Tel. 902943810 Kartentelefon: 47997423 E-Mail: spielstaetten@reinickendorf.berlin.de	KreativFabrik Amendestr. 41 13409 Berlin · Tel. 40049304 E-Mail: amende@kirchenkreis-reinickendorf.de www.amende-berlin.de
Bibliothek am Schäfersee Stargardtstraße 11-13 13407 Berlin · Tel. 451988980 stb.rdf.ost@t-online.de	Elisabethstift Familientreff Wittenau Oranienburger Str. 204 13437 Berlin · Tel. 43206792	Graphothek Königshorster Str. 6/Seiteneingang geoperrt - Haupteingang über Fontane-Haus 3439 Berlin · Tel. 902943860 graphothek@reinickendorf.berlin.de	Kulturhaus Centre Bagatelle e.V. Zeltinger Str. 6 · 13465 Berlin Tel. 40105060 Kartentelefon: 868701668 kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de · www.centre-bagatelle.de
Bibliothek im MV Königshorster Straße 6 13439 Berlin · Tel. 902943838 STB-MV@reinickendorf.berlin.de	Ernst-Reuter-Saal Eichborndamm 215-239 13437 Berlin · Tel. 902943810 Kartentelefon: 47997423	Günther-Zemla-Haus Eichhorster Weg 32 13435 Berlin · Tel. 4164842 www.unionhilfswerk.de	LabSaal Lübars Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin Tel. 41107575 · www.labsaal.de E-Mail: kontor@labsaal.de
			Landhaus Hubertus Invalidensiedlung 46 13465 Berlin · Tel. 4011746
			Madi - Zelt der Sinne Bernhard-Lichtenberg-Platz 1 13507 Berlin Tel. 43004272 Kartentelefon: 43004272 E-Mail: info@madi-zelt.de www.madi-zelt.berlin.de
			meredo Medienkompetenzzentrum Namslaustr. 45/47 13507 Berlin · Tel. 432 3056 E-Mail: info@meredo.de www.meredo.de
			METRONOM Freizeit-, Sport- und Kulturzentrum Sterkrader Str. 4 13507 Berlin · Tel. 432 2077 www.berlin-metronom.de
			Museum der Münze Ollenhauerstraße 97 13403 Berlin · Tel. 23140611
			Museum Reinickendorf Alt-Hermsdorf 35 13467 Berlin · Tel. 4044062 www.museum-reinickendorf.de E-Mail: info@museum-reinickendorf.de · www.museum-reinickendorf.de
			Prime Time Theater Müllerstraße 163 b 13353 Berlin · Tel. 49907958 E-Mail: info@primetimetheater.de www.primetimetheater.de
			Rathaus Reinickendorf Eichborndamm 215-239 13437 Berlin Tel. 902940 www.berlin.de/ba-reinickendorf
			Rathaus-Galerie Reinickendorf Eichborndamm 215-239 13437 Berlin · Tel. 404 40 62 www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de
			Schollen-Treff-Wittenau Alt-Wittenau 41 b · 13437 Berlin Tel. 4344392 · www.freiescholle.de
			Senioren-Kulturinitiative (SKI) c/o Seniorenclub im Fontane-Haus Wilhelmsruher Damm 142c 13439 Berlin Kartentelefon: 902944051 kontakt@treffpunkt-ernst-reuter-saal.de
			Stadtbibliothek Frohnau Fuchssteiner Weg 13-19 13465 Berlin Tel. 40109171 stb.rdf.frohnau@t-online.de
			Stadtbibliothek R'dorf West Auguste-Viktoria-Allee 29-31 13403 Berlin · Tel. 41508846 stb.rdf.west@t-online.de
			Strandbad Lübars/Restaurant Am Freibad 9 · 13469 Berlin Tel. 53086035 E-Mail: info@strandbad-luebars.de www.strandbad-luebars.de
			Tietzia Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Tietziastraße 12 · 13509 Berlin Tel. 4323002 E-Mail: info@tietzia-berlin.de www.tietzia-berlin.de
			Volkshochschule Reinickendorf Buddestraße 21 13507 Berlin · Tel. 902944805 vhs@reinickendorf.berlin.de www.berlin.de/vhs-reinickendorf

Alle Angaben ohne Gewähr.

MONTAG, 08.02.2016

Notdienst: Primus Apotheke
Notdienst: Birken-Apotheke
Notd.: Apotheke am Flughafen Tegel
Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), Atrium, 08-20 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 09-13 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung Jurek Kozieras, „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, Eintritt frei, bis 8.3.
Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 28.1.
Babygruppe für Mütter und Väter, Familienzentrum Letteallee, 10-11:30 Uhr, kostenlos
Bürgertelefonprechstunde mit Stephan Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU Reinickendorf, 10-12 Uhr, Tel: (030) 9029 420 29
Deutschkurs für Frauen mit wenig Kenntnissen, Flotte-Lotte, 09:10:30 Uhr und 11-12:30 Uhr, kostenfrei
Familienverwöhnfrühstück für Mütter und Väter mit Kleinkindern. Reichhaltiges Buffet, FACE Familienzentrum, 10-11:30 Uhr, Elternteil mit Kind 3 €, Familien 5 €, Infos unter Tel. (030) 5105 2352
Fasching mit Kostümen, Spielen, Tanz, Tombola, Feuerschale, Kinderschminken, Elisabethstift, 14:30 Uhr, kostenfrei, ohne Anmeldung
Kindertheater Eine Woche voller SAMStage, ATZE, 10:30-12:15 Uhr, mehr siehe 31.1.
Konzert Living Room Sessions mit Country-Rocker Sherman Noir per Live-Stream und Sängerin McKinley live, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €, Einlass: 18 Uhr
Kreativwerkstatt für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr
Literaturgespräch mit Dorothea Peichl über den Roman „Montecristo“ von Martin Suter, Bibliothek am Schäfersee, 17-18:30 Uhr, Eintritt frei
Mathe-Treff für Schüler der 5. Klasse bis zum Abitur, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, mehr siehe 1.2.
Nähkurs für Kinder ab 7 Jahren mit Lydia Hartmann, Agnes Einkehr, 15:30-16:30 Uhr, Materialkosten: 1 €
Schreibkurs „Die Enkel wissen ja gar nicht, was ich erlebt habe. Ich muss es ihnen aufschreiben“. Biografisches Schreiben mit dem Autor Meinhard Schröder, Agnes Einkehr, 14-15:30 Uhr
Spielenachmittag für Junge und Junggebliebene, Agnes Einkehr, 16-17 Uhr
Tanz Country Line Dance Kurs für Anfänger, Agnes Einkehr, 16:15-17:30 Uhr, Teilnahme 8 €, Anmeldung unter 0178 1407043, www.traumfaenger-berlin.de
Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.1.
Töpfern für Mädchen von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr
Treff für Familien und Nachbarn, mit Spielecke für Kinder, Fabrik Osloer Straße, 09:30-14:30 Uhr, Café
Treff für Mütter und Väter, gern mit Kindern, Agnes Einkehr, 11-13 Uhr
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vortrag Nora Brezger zum Thema „Asylrecht“, Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71, 13437 Berlin, 19 Uhr, Infos unter Tel. (030) 411 1919

DIENSTAG, 09.02.2016

Notdienst: Löwen-Apotheke
Notdienst: Titisee-Apotheke
Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), Atrium, 08-20 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-19 Uhr, mehr s. 28.1.
Ausstellung Jurek Kozieras, „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, Eintritt frei, bis 8.3.

Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 13-18 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 28.1.
Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei
Eltern-Kind-Gruppe, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, mehr siehe 29.1.
Faschingsfest Spielen, Basteln, Disco, Kinderschminken für Kinder von 6 - 12 J., Kinder- und Jugendhalle Märkisches Viertel, Königshorster Str. 1-9, 13439 Berlin, 15-19 Uhr
Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin- der, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17 Uhr, kostenlos, im Seminarraum
Infoabend Safer Internet Day, Elterninformationsabend zum Thema „Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen“ (Internet, Facebook, Whatsapp) mit Benjamin Kubel, Meredo, 18 Uhr, Eintritt frei
Kindertheater Frau Holle, ATZE, 10-11 Uhr, mehr siehe 30.1.

Berlins größtes Bowlingcenter mit 46 Bahnen



KOCH/KÖCHIN
 Aushilfe oder Festeinstellung
 für sofort gesucht!
 Tel. (030) 450 22 977

Müllerstraße 46 · 13349 Berlin
 Tel. (030) 450 22 977

Kindertheater Eine Woche voller SAMStage, ATZE, 10:30-12:15 Uhr, mehr siehe 31.1.
Kreativ-Werkstatt für Jung und Alt, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, mehr siehe 2.2.
Kreatives mit Ulla für Kinder von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 15:30-18:30 Uhr
Kurs Rodrigo Gonzalez Zimmerling vermittelt die Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 17:30 Uhr, Spende von 5 € erbeten, Teilnahme jederzeit möglich, Anmeldung erbeten
Musik mit Marieke, KreativFabrik, 15 Uhr
Schachclub, Fabrik Osloer Straße, 19 Uhr
Seniorinnenmalgruppe, comX, 11-15 Uhr
Singen Eltern singen mit ihren Kindern (bis 6 Jahre) und Gitarrenbegleitung, Familienzentrum Letteallee, 15:30-16:15 Uhr, kostenlos
Spielen mit der Wii, KreativFabrik, 15 Uhr
Spielgruppe Tobenachmittag für Eltern mit Kindern bis 4 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15-17 Uhr, Infos unter Tel. (030) 499 02335
Sport und Spiel mit Lucas für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr



SHOWAGENTEN ENTERTAINMENT GMBH präsentiert
dj frankie b.
 SOUND | LIGHT | ACTION

Frankie's Party-Night

SAMSTAG 19.03.2016
20.00 UHR

Karten ab sofort: 030 / 4 35 35 35

Lakeside
 Wilkestraße 1 · 13507 Berlin
 www.tegeler-seeterrassen.de

www.showagenten.de | www.dj-frankie-b.de

Tanz aus dem Orient mit Elwira für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 16-17:30 Uhr
Treff für Familien und Nachbarn, mit Spielecke für Kinder, Fabrik Osloer Straße, 09:30-14:30 Uhr, Café
Treff zu Kaffee und Kuchen in einer offenen Frauengruppe, Flotte-Lotte, 15:30-18:30 Uhr, Kostenbeitrag 1,50 € bis 2 €, dienstags

MITTWOCH, 10.02.2016

Notdienst: Oran-Apotheke
Notdienst: Storch-Apotheke
Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), Atrium, 08-20 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung Jurek Kozieras, „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, Eintritt frei, bis 8.3.
Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung Prominente Portraits des Reinickendorfer Hobbymalers Helmut Frieseke, Hofgarten Tegel, 15-20 Uhr, mehr siehe 31.1.
Elterntreff Information und Austausch zum Thema „Herausforderungen für Eltern und Kinder bis zur Einschulung“, Fabrik Osloer Straße, 09:15-11:15 Uhr, Café
Frühstückstreff für Frauen aller Nationalitäten. Essen bitte mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 11:30-14:30 Uhr, Café
Kindertheater Gastspiel von Robert Metcalf mit Teddybär tanzt, ATZE, 09:30-10:15 Uhr und 10:45-11:30 Uhr, ab 2 Jahren, Studiobühne, keine Pause, Karte ab 4,50 € bis 9 €
Kindertheater Ben liebt Anna, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, ab 8 J., Großer Saal, eine Pause, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €
Nähkreis „Berliner Mamas nähen“, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, mehr siehe 3.2.
Spielgruppe für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren, auch kochen, Elisabethstift, 14-16 Uhr
Tanz Dance 4 kidz mit Sabine. Kostümwerkstatt und tolle Choreos, comX, 16:30-18 Uhr
Tanzgruppe „50 plus“ für ältere Paare, Märkischer Seniorentreff, 18-20 Uhr, mehr siehe 3.2.
Töpfern mit Joan, KreativFabrik, 14 Uhr

Die nächste Ausgabe der Reinickendorfer
 Allgemeine Zeitung
erscheint am 11. Februar!

DONNERSTAG, 11.02.2016

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Werke des KWE (Kunst Werkstatt Experiment), Atrium, 08-20 Uhr, mehr siehe 28.1.

Ausstellung Neuzugänge aus der Sammlung der Graphothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-19 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 09-13 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung Jurek Kozieras, „In Scherben gefallen - Assemblagen aus dem alten Breslau“ (plastische Collagen), Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, Eintritt frei, bis 8.3.
Ausstellung „Abstrakt in der Natur“, Lab-Saal Lübars, 12-20 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung Bilder von Barbara Butzke, Neues Rathaus Glienicke Nordbahn, Rathausgalerie, 14-16 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung „grenzenlos/unlimited“, Bilder von Essam Hamdi Norrem, SPD-Bürgerbüro, 16-19 Uhr, mehr siehe 28.1.
Ausstellung Heike Ruschmeyer, „Das andere Land“, intensive Bildarbeiten zum Thema Tod und Gewalt in der Gesellschaft, Museum Reinickendorf, 18:30 Uhr, letzter Tag der Ausstellung
Basteln Bumerangs entwickeln, bauen und ausprobieren, Tietzia, 15:30-17 Uhr
Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei
Ehrenamt Heiko Herberg von der Piratenfraktion berät zum Thema „Ehrenamt - Wie finde ich das Richtige für mich und was muss ich darüber wissen?“, Sprengbüro, Tegeler Str. 39, 13353 Berlin-Wedding, 18:30 Uhr
Familie bunter Nachmittag für Familien mit Kindern von 2 bis 7 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Café
Ferienbörse Die Freizeiteinrichtungen Tietzia, Metronom und Meredo stellen ihr Ferienangebot für 2016 vor für Kinder ab 8 Jahren, Meredo, 17-19 Uhr, Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten unter Tel. (030) 432 3056
Fotokurs Portraits mit Fotobearbeitung für Mädchen, Tietzia, 14-16:30 Uhr
Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos
Handwerkern mit Matze, KreativFabrik, 15 Uhr
Kindertheater Die drei Räuber, ATZE, 10-11 Uhr, ab 5 Jahre, Studiobühne, Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Ben liebt Anna, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, mehr siehe 10.2.
Kinofilm La mort du dieu serpent (Omenglut), Regisseur zu Gast, präsentiert von CFB & AfricAvenir, City Kino Wedding, 19 Uhr, Karte 6 €

Kinofilm Carol mit Cate Blanchett (engl. OmU), City Kino Wedding, 21:15 Uhr, Karte 6 €
Kreatives für Mädchen von 8 bis 12 Jahren unter dem Motto „Ich traue mich das“, Tietzia, 16-18 Uhr



Lesung
 Die Heiligenseer Autorin Anke Maiberg liest aus ihrem komischen Debütroman „Ist das Liebe oder kann der weg?“, Buchhandlung am Fellbacher Platz, Heinstr. 25, 13467 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei
 Foto: Bastei Lübbe Verlag

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, mehr siehe 28.1.
Nähcafé, Fabrik Osloer Straße, 10:30-13 Uhr, mehr siehe 28.1.
Repair Café Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, mehr siehe 28.1.
Sprachkurs in Latein, Johanneskirchen-gemeinde Frohnau, 10-11:30 Uhr, mehr s. 28.1.
Tanz Die Volkstanzgruppe trifft sich immer donnerstags, LabSaal Lübars, 19:30-22 Uhr, Infos unter Tel. (030) 402 4151, Helga Wolter
Theater GWSW - Folge 101: Auf ein Neues, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.1.
Töpfern für Jungen von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 14-15:30 Uhr
Treff für Familien und Nachbarn, mit Spielecke für Kinder, Fabrik Osloer Straße, 09:30-14:30 Uhr, Café
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vortrag von Stefanie Lemmer zu „Wie wir uns selbst blockieren und was wir dagegen tun können“, Life Coaching, Olafstr. 14, 13467 Berlin, 19 Uhr, Teilnahme kostenlos, Anmeldung unter Tel. (030) 5105 3116

KLEINANZEIGEN

AUTO & MOTORRAD

Neuwertiges Herren-Touren-Rad, Phil Roggers, 28-Zoll, 7-Gang-Shimano-Nabensch., silberblau, 200 €, an Abholer. Tel: 0160 5186292

BEKANNTSCHAFTEN

Freundschaft. m. Herzensbildung, zus. lachen, Natur erkunden, Int. am anderen. W, NR, su. ähnl. denkende W ab 50, no sex, somark@freenet.de
Lebenslustige Rubensfrau, 58 Jahre, gehbehindert, mit Pkw, sucht netten Mann für Freizeitaktivitäten, Kino, Umland. Tel. 030 496 2104
Mann, 45 Jahre, 1,84 m, Raucher (wenig), blaue Augen, sucht eine liebe Frau bis 50 Jahre für Freizeitaktivitäten. Tel: 0152 184 68 744
Das Alleinsein auch satt? Mann, 51, sucht nette ehrl. Frau zum Kuscheln/Liebbaben. Mit Adresse & Foto an Frank, PF 270309, 13473 Berlin
Sehr sympathische Frau, kultiviert, Mädchenfrau, sucht ihn, 65-70 Jahre, für herzliche Freundschaft, no Sex. Tel: 0162 255 11 97

BERUF & KARRIERE

Bürokräft für Handwerksbetr. ges., 20 Std. (o. mehr) f. alle anfallenden Büroarbeiten auf Std.basis o. Festanstellung, Infos unter 0151-11 333 254

HAUS & GARTEN

Bürstenkehrmaschine mit Kehr- gutbehälter und Schneeräumschild, Benzin, Viertakt, 6,5 PS. An Selbstabholer, VB, Tel. 030 414 28 61
Biete Holz für Ofen und Kamin, Tel. 434 7882

HOBBY & FREIZEIT

Attraktive Frau, 54 J., schlank, 1,70 m, sucht attraktiven, humorvollen Mann für Unternehmungen. Vielleicht mehr. Tel. 0157 7977 1478

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Münzen und Briefmarken kauft an unter Tel. 030 401 77 32
Verkaufe privat antike Biskuit-Porzellan-objekten, versch. Größen, Preis VB. Tel: 030 411 5712

MÖBEL & HAUSRAT

Schreibtisch Chippendale Nussbaum mit 2 Türen, 2 Zügen, dazu Hocker, 250 € Tel. 4317588
Suche zur Ergänzung meines Kaffeeservice von Villeroy & Boch, Rusticana, rot (Unter)tassen, Dessertteller, Teetassen. Tel. 030 4338049
Suche einen Ledersessel, nur mit Metallfüßen, jede Farbe, außer Weiß. Tel. 0157 79 77 14 78
Schlafcouchgarnitur zu verkaufen, neuwertig, hellgrün, Preis VB, Tel. 030 434 7882

REISEN & ERHOLUNG

Länger keinen Urlaub gemacht? W, 50+, NR, su. humorv., kultiv. Reisefreundin für Kurzreisen für den kl. Geldbeutel, no Sex. lanx@cb.mail.de

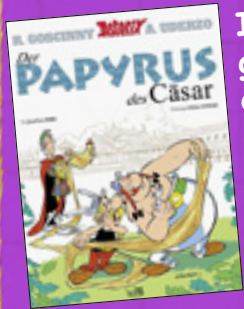
Gewerbliche Kleinanzeigen sind kostenpflichtig.

Wir beraten Sie gerne unter
 Tel.: **467096-777**

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Buchtipp

**Asterix –
Der Papyrus des Cäsar**



In diesem sehr guten Comic geht es um ein Buch von Cäsar, dem römischen Kaiser. Das Buch erscheint – wie bei den alten Römern üblich – als Schriftrolle, auch Papyrus genannt. Cäsar hat aber ein wichtiges Kapitel unterschlagen. In dem

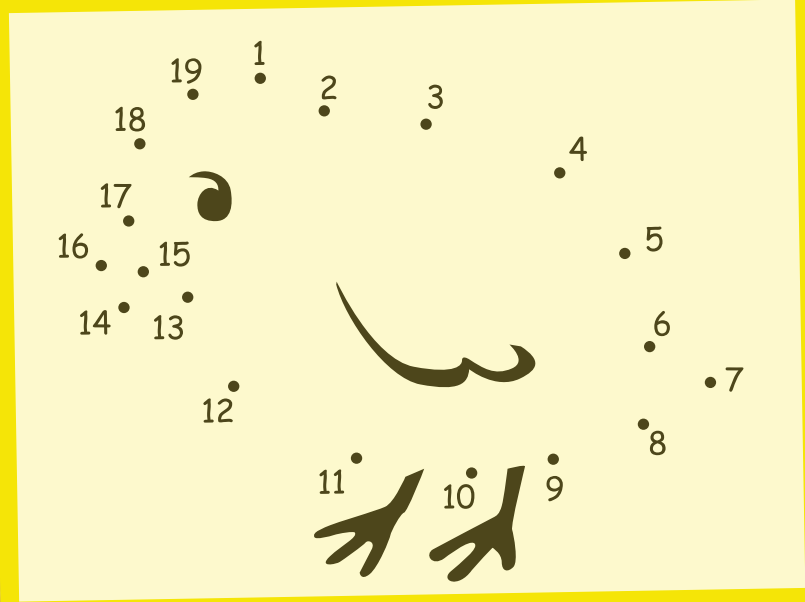
Kapitel steht, dass er nicht ganz Gallien erobert hat. Denn in Gallien gibt es ein Dorf, in dem die unbeugsamen Asterix, Obelix und der Hund Idefix leben. Die Dorfbewohner dort gehorchen den Römern nie. Eines Tages flüchtet ein Reporter zu ihnen. Er hat von Cäsars geschöntem Bericht über Gallien Wind bekommen und trägt das unterschlagene Kapitel bei sich.

Ich finde lustig, wie die Gallier die Römer austricksen. Immer, wenn die Gallier angreifen, gibt es da einen Römer, der so tut, als wäre er bloß eine Taube und „Gurr“ sagt. Das hat mich jedes Mal wieder zum Lachen gebracht. Die Römer nutzen Brieftauben auf ihren Feld- und Erkundungszügen. Überhaupt geht es in dem Comic um die verschiedenen Möglichkeiten, wie Menschen miteinander Informationen austauschen können.
Euer Maarten (8)

Reinickendorfer KINDERPOST

Mal-Rätsel

Verbindet die Punkte von 1 bis 19 und ihr seht ein Tier!



Großes Faschingsfest

Ein großes traditionelles Faschingsfest für Kinder im Alter von 6-12 Jahren findet am Dienstag, dem 9. Februar, statt. In der Kinder- & Jugendhalle des Märkischen Viertels dreht sich alles um kleine und große „Superhelden“.

Von 15 Uhr bis 19 Uhr erwartet euch eine bunte Mischung aus Spielen & Basteln, Disco & Show und Kinderschminken. Der Eintritt ist frei, und Eltern und Großeltern sind natürlich eingeladen, euch zu begleiten.

Der Veranstalter ist das Forum NaturFreundeJugend. (www.berliner-naturfreundehalle.de)



Foto: Astrid Geitze-Happe_pivello.de

Es hat
große Hörner.

Was sagt die Holzwurm-Mutter
abends zu ihren Kindern?
AB INS BRETTCHEN.

Mein Beruf: Stadträtin im Bezirk

Ihre Berufsbezeichnung ist sehr lang:
Bezirks - Stadt - Rätin für Schule - Bildung - Kultur

Was ist eine Stadträtin?

Jeder Bezirk in Berlin hat einen eigenen Bürgermeister. Die Stadträte leiten gemeinsam mit dem Bürgermeister den Bezirk, dabei hat jeder seine eigenen Aufgaben.

Welche Aufgaben haben Sie?

Oh, sehr viele. Ich gebe euch mal einige Beispiele: Alles rund um die Reinickendorfer **Schulen**. Zum Beispiel, dass jede von euch einen Platz in einer Reinickendorfer Grundschule oder Oberschule bekommt.

Wir passen auf, dass kein Kind den Unterricht „schwänzt“, also dass Kinder immer beim Unterricht anwesend sind, wenn sie nicht entschuldigt wurden.

Außerdem Sorge ich dafür, dass die Schulen repariert werden und jede Schule einen Hausmeister hat.



Katrin Schultze-Bernd hat selbst zwei Kinder. Sie sind 12 und 15 Jahre alt. Hier zeigt sie uns begeistert, was es an Kultur in unserem Bezirk zu entdecken gibt. Foto: mb

Rund um die **Bildung** – da geht es zum Beispiel um unsere Bibliotheken. Es ist ja wichtig, dass ihr euch in der Bibliothek wohlfühlt, weil es dort tolle Bücher, aber auch Filme und Zeitschriften gibt.

Charlotte (12) und Hannah (12) besuchten Katrin Schultze-Berndt.

Und alles rund um die **Kultur** – die brauchen wir ja zum Glücklichsein!

Ich bin stolz, dass ihr Kinder so viel singt, tanzt, musiziert und Theater spielt. Euch dabei zu unterstützen, das macht mir viel Spaß.

Was gefällt Ihnen am besten an Ihrer Arbeit?

Ich treffe gern andere Menschen und lerne sie kennen! Wenn ich beispielsweise eine Schule oder eine Ausstellung besichtige, dann ist das immer sehr spannend.

Können Sie mir bessere Noten aufs Zeugnis schreiben?

Na, da würden eure Lehrer aber protestieren! Aber ich kann euch helfen, gut in der Schule zu sein. – Kommt einfach in unsere Bibliotheken, ins Museum Reinickendorf, in die Musikschule oder in die Jugendkunstschule Atrium! Da könnt ihr viel Spaß haben, und gleichzeitig lernt ihr was!

Danke für das Gespräch!

Dieses Tier kommt auch als Sternzeichen vor.

Wer will das wissen?
Der längste Schritt der je gemessen wurde ist 2m und 50cm lang.
Das wurde in England gemessen.

Es gibt ein Märchen mit ihnen.
Es heißt: Die 12 Brocken.

Tilki macht sich schlau!

„Helden für Kids“ hilft Kindern!

Das Tollste ist: Hier im Verein gibt es ein Elektro-Atelier und eine Tauschbörse für Spielsachen.



Sanela und Zoran Kis haben uns in den Räumen von Helden für Kids empfangen und uns erklärt, was genau sie machen.



Maarten (l.), Fabio (M.) und Ole (2. v. r.) mit Sanela Kis. Foto: mb

Wie viele Menschen arbeiten hier?

Wir sind ca. 20 Leute, alle helfen ehrenamtlich! Das bedeutet, dass sie kein Geld dafür bekommen. Alle haben eine „richtige“ Arbeit und kommen an manchen Nachmittagen in unseren Verein und bauen oder malen mit den Kindern.

Wie lange hat es gedauert, die Räume hier einzurichten?

Wir haben alles selbst gemacht und es hat zwei Monate gedauert. Viele fleißige Helfer haben uns geholfen.

Wie viele Sachen haben Sie hier in der Tauschbörse?

Oh, das habe ich nicht gezählt, aber bestimmt 1.000 Stück. Wir haben Spielsachen, Bücher, Kleidung und auch einige Kindermöbel. Jedes Kind kann herkommen, ein Spielzeug mitbringen und gegen ein anderes eintauschen.

Woher haben Sie die?

Das sind alles Spenden für unseren Verein. Oft holen wir die Sachen ab und viele bringen die Sachen auch direkt vorbei.

Verschenken Sie auch Spielzeug?

Ja! Es gibt viele Kinder, die haben nichts, was sie zum Tauschen hergeben können. Es sind zum Beispiel Kinder, die nach Deutschland geflüchtet sind. Ich finde es schön, dass die Kinder sich hier treffen und kennenlernen.

Was kann man bei Ihnen noch machen?

Wir haben noch eine Kreativwerkstatt, in der man z. B. malen kann. Bald wird hier auch Deutsch unterrichtet. Die erwachsenen Flüchtlinge lernen unsere Sprache, und die Kinder spielen bei uns.



Das ist ein Kunstwerk aus dem Elektro-Atelier. Dort nehmen die Kinder alte oder kaputte Elektrogeräte auseinander und bauen etwas Neues daraus. Foto: mb

Maarten (8), Fabio (7) und Ole (7) sagen Danke für das Interview.

Wenn ihr noch mehr wissen wollt, dann schaut auf dieser Webseite www.helden-fuerkids-ev.com nach oder geht einfach mal vorbei.

Was bedeutet „Couchpotato“?

Das ist ein Wort aus dem Englischen: Eine „Sofakartoffel“ ist jemand, der nur auf dem Sofa lümmelt und fern schaut. Naja, und wenn er sich wenig bewegt und bestimmt viele Kartoffelchips frisst - sieht er bald selbst aus wie eine Kartoffel auf dem Sofa!

TIERSTECKBRIEF

Auf den Kinderpost-Seiten hat diesmal Tamara (12) für euch viele Hinweise versteckt.

Welches Tier suchen wir?

Dick und Doof gehen einkaufen. Doof bleibt draußen. Dick sagt beim Bäcker: „Ich hätte gern 100 Brötchen.“ Da sagt die Verkäuferin: „Sagen Sie mal, sind Sie doof?“ „Nein, der sitzt draußen!“

Es klettert sehr gut und gerne.

Tilki's Tipps



31. Januar

15 Uhr
Kindertheater
Oma Nolte – Aller Hand Lieder für große Musikliebhaber ab 8 Jahren, 60 Min., keine Pause
Ort: ATZE Musiktheater, Studio-bühne, Luxemburger Str. 20, 13353 Berlin, Karte 4,50 € bis 9,50 €, Infos unter Tel. (030) 8179 9188

4. Februar

15.30 Uhr bis 17 Uhr
Basteln
Bumerangs entwickeln, bauen und ausprobieren, donnerstags
Ort: Familienforum Tietzia, Tietzstr. 12, 13509 Berlin, Infos und Anmeldung unter Tel. (030) 432 3002

1. Februar

13 bis 17 Uhr – Kochen
„Wir rühren in den Töpfen“. Kochprojekt für Kinder ab 8 Jahren. Nach dem gemeinsamen Essen kann gespielt werden.
Ort: Familien- und Stadtteilzentrum Haus am See, Stargardtstr. 9, 13407 Berlin, Unkostenbeitrag: 5 €, Anmeldung unter Tel. (030) 4502 4479

7. Februar

16.15 Uhr
Kinderfilm
Der kleine Prinz, Animationsfilm nach dem Weltbestseller von Antoine de Saint-Exupéry, 107 Minuten
Ort: City Kino Wedding im Centre Francais, Müllerstr. 74, 13349 Berlin, Karte 6 €, Infos unter Tel. 0152 596 87 921



Frohnau



Am Ludolfingerplatz, wo heute Edeka ist, war früher ein Kino. Es hieß Filmtheater Capitol. Foto: Dr. Katharina Raca-Waßmann

Der Stadtteil wurde 1910 gegründet und Gartenstadt Frohnau genannt. Guido Graf Henckel von Donnersmarck ist der Gründer von Frohnau. Daher ist nach ihm der Donnersmarck Platz benannt worden.

Das älteste Haus von Frohnau steht in der Zeltinger Straße 31, und der erste Bewohner war ein Patentingenieur, Herr Julius Rumland. Euer Johannes (9)

IMPRESSUM

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine unabhängige monatlich erscheinende Zeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise
14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage
40.000 Exemplare

Verlag
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Redaktion
Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen
Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber
Tomislav Bucec

Leitung Redaktion
Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion
Anke Templiner (at), Immanuel Ayx (ima)

Redaktionelle Mitarbeiter
Heidrun Berger (hb), Maren Bucec (mb), Sandra Drews (sd), Katrin Lange (kal), Karsten Schmidt (ks), Andrei Schnell (as), Tanita Schulz (tan), Frank Seidel (fs), Melanie von Orlow (mvo)

Terminredaktion
Anja Briest
termine_RAZ@laser-line.de

Leitung Kinderredaktion
Maren Bucec (mb)
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion
Jette Reimann, Tiziana Bucec, Charlotte Lindner, Johanna Scharlach, Conrad Feise, Johannes Waßmann, Nele Klaißer, Hannah Schröder, Tamara Miltz, Katharina von Puttkamer, Fabio Bucec, Marie von Puttkamer, Maarten Möller, Meret Schmitz, Ole Drews, Ida Schmitz

Anzeigenleitung/Vertrieb
Sylvia Landsberg, Tel. (030) 467096-777
Heidrun Berger, Tel. (030) 467096-777

Anzeigenberater
Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08
Gaby Bär, Tel. 0151-11 333 270

Teamassistenz/Vertrieb
Anja Briest
Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout
Astrid Greif
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck
LASERLINE Druckzentrum
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.
Es gilt die Preisliste Nr. 2a vom 01.01.2016

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 11. Februar
Redaktionsschluss
Montag, 1. Februar
Terminschluss
Donnerstag, 4. Februar
Anzeigenschluss
Donnerstag, 4. Februar



Der Kanonenplatz steht derzeit leer, ist aber dennoch einen Besuch bei einem Spaziergang wert.

Foto: kal

Kanonenplatz ohne Kanonen?

Die Holzkonstruktionen für die Geschützrohre werden aufgearbeitet

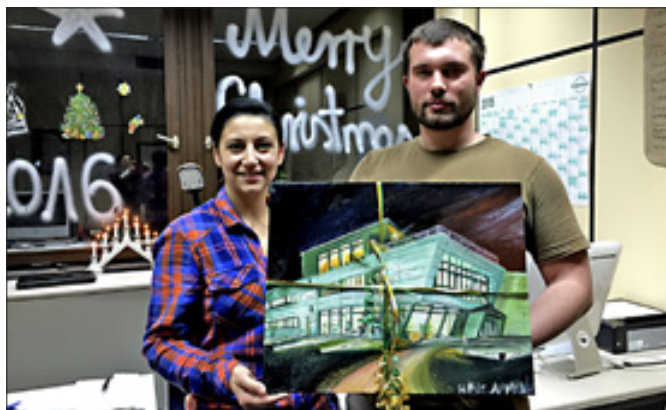
Tegel – Ja, wo sind sie denn? Der Kanonenplatz unweit des Borsigdamms hat derzeit seinen Namen umsonst: Die Kanonen, die 1983 vom Bezirksamt und Vertretern der Partnerschaft Greenwich aufgestellt worden waren, sind verschwunden. Doch alle Spaziergänger, die sich darüber gewundert haben,

können beruhigt sein: Sie kommen wieder. Ursprünglich waren die beiden aus der Zeit um 1730 stammenden gusseisernen, von der Mündung her zu ladenden Kanonenrohre beim Umgraben der Themsewiesen gefunden worden. Im Herbst wurden sie nun samt ihrer Holzkonstruktionen abgebaut und zum

Werkhof des Grünflächenamtes transportiert. Der Grund: Die Holzkonstruktionen sind morsch geworden und halten die schweren Geschütze nicht mehr richtig. Die Holzkonstruktionen werden nun aufgearbeitet. Im Frühjahr werden die Kanonen dann wieder an ihrem Platz aufgestellt. **kal**

Ein kreatives Dankeschön

Der Verein Helden für Kids bedankt sich für die großzügige Spende



Das Bild vom LASERLINE-Gebäude hat der Künstler Eric Teßmann mit Kindern in seiner Kreativwerkstatt gemalt.

Foto: mb

Reinickendorfer – Ein farbenfrohes Geschenk erhielt Tomislav Bucec, Geschäftsführer des LASERLINE Druckzentrums und Herausgeber der Reinickendorfer Allgemeinen

Zeitung, „nachträglich“ zu Weihnachten von dem Verein Helden für Kids. Als Dankeschön für die Spende, die er gemeinsam mit Christian Wolter und Bernd Bergmann

an den Verein überreicht hatte, beschenkte ihn nun das Vereinsteam. Künstler Eric Teßmann hatte dazu gemeinsam mit den Kindern in seiner Kreativwerkstatt das LASERLINE-Gebäude mit Öl auf Leinwand gebracht. Ebenso wie die anderen Vereinsmitglieder arbeitet auch Eric Teßmann ehrenamtlich für Helden für Kids. In seiner Kreativwerkstatt können die Kinder malen, basteln oder einfach fantasieren. „Das Bild wird natürlich einen Ehrenplatz bekommen“, freut sich Tomislav Bucec. Der Verein Helden für Kids ist weiterhin auf Spenden angewiesen. Weitere Informationen finden Sie unter heldenfuerkids-ev.com **gsk**

KURZ & KNAPP

Feuerwehrmuseum beim Aktionstag dabei

Tegel – Am Sonntag, 31. Januar, beteiligt sich auch das Feuerwehrmuseum Berlin an der Berliner / Ecke Veitstraße am Aktionstag „Berlin sagt Danke!“ Das Museum wird an diesem Tag extra von 10 bis 14 Uhr öffnen und allen freien Eintritt gewähren.



Das Feuerwehrmuseum öffnet seine Türen und sagt Danke. Foto: kal

Jogger schwer verletzt

Wittenau – Schwer verletzt wurde ein Jogger am Samstagabend bei einem Unfall in Wittenau. Nach bisherigen Erkenntnissen bog eine 50-Jährige gegen 21.25 Uhr mit ihrem Auto von der Oranienburger Straße nach links in die Straße Alt-Wittenau in Richtung Eichborndamm ab und erfasste dabei den Läufer. Bei dem Zusammenstoß erlitt der 42-Jährige Kopfverletzungen und wurde ins Krankenhaus gebracht. Die Autofahrerin blieb unverletzt.

Raub in Sonnenstudio

Tegel – Am Samstagabend überfiel ein Unbekannter ein Sonnenstudio. Nach den Angaben einer Angestellten betrat der Maskierte gegen 20.30 Uhr das Geschäft in der Buddestraße, zeigte auf seine Jackentasche und behauptete, bewaffnet zu sein. Seiner Aufforderung, die Kasse zu öffnen, kam die 23-Jährige nach. Der Räuber habe sich dann Geld aus der Kasse genommen und sei anschließend in Richtung S-Bahnhof Tegel geflüchtet. Die junge Frau blieb unverletzt.

BUCHEN SIE IHRE ANZEIGE UND PROFITIEREN SIE VON ...

- ✓ der Auflagenstärke von 40.000 Exemplare
- ✓ fast unbegrenzten Werbemöglichkeiten
- ✓ über 500 Vertriebsstellen im ganzen Bezirk

Bestellen Sie unsere Anzeigen-Preisliste. Wir freuen uns über Ihr Interesse!
Telefon 030 / 46 70 96-777 und anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

LASERLINE: Ihr Druckpartner



Zufriedene Kunden sind für uns das Maß der Dinge und unser tägliches Ziel. Als starker Druckpartner in Berlin überzeugen wir mit höchster Qualität, einem umfassenden Service und verlässlicher Unterstützung. Schon jetzt haben wir damit namhafte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen überzeugt und bei gemeinsamen Projekten begleitet. Unsere Partner stehen mit ihrem starken Namen als unsere Referenzen.

Wann werden Sie ein Teil von uns? Weitere Informationen unter www.laser-line.de

LASERLINE
We print it. You love it!

EIN FANTASTISCHER JAHRRESSTART FÜR SIE

0,- €
ANZAHLUNG
MIT 0,99%
EFFEKTIVEM
JAHRESZINS¹

UND

NEUJAHRSBONUS²
VON BIS ZU
3.000 €

UND IMMER DABEI:

WINTER-
KOMPLETT-
RÄDER³

DriveSafe
Der 10 Punkte Sicherheitscheck
GUTSCHEINHEFT
IM WERT VON
200 €⁴



DER FIAT 500X UND DER FIAT 500

Zwei fantastische Autos und zwei galaktisch gute Möglichkeiten, einzusteigen: Rechnen Sie jetzt beim Kauf eines Fiat 500 oder eines Fiat 500X mit einem Finanzierungsangebot mit 0 Euro Anzahlung¹ inklusive einem effektiven Jahreszins von 0,99% und mit einem Neujahrsbonus von bis zu 3.000 Euro². Und freuen Sie sich auf jeden Fall über Winterkomplettträger³ und ein DriveSafe-Gutscheinheft im Wert von 200 Euro⁴.



fiat.de

Kraftstoffverbrauch (l/100km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat 500 POP 1.2 8V mit 51 kW (69 PS) und den Fiat 500X POP 1.6 E-torQ 4X2 mit 82 kW (110 PS): kombiniert 6,4–4,9. CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 147–115.

¹ Ein Finanzierungsangebot vermittelt für die FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für den Fiat 500 1.2 8V POP 51 kW (69 PS), Barpreis 11.148,00 € inkl. Neujahrsbonus², effektiver Jahreszins 0,99% mit RSV oder GAP, Sollzinssatz, gebunden p.a. 0,99%. Nettodarlehensbetrag: 11.148,00 €, Anzahlung: 0 €, 1. Monatsrate 183,96 €, folgende 46 Monatsraten à 143,00 € und Schlussrate 5.426,75 €.

Ein Finanzierungsangebot vermittelt für die FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für den Fiat 500X CITY LOOK 1.6 E-torQ POP 4x2 81 kW (110 PS), Barpreis 14.848,00 € inkl. Neujahrsbonus², effektiver Jahreszins 0,99% mit RSV oder GAP, Sollzinssatz, gebunden p.a. 0,99%. Nettodarlehensbetrag: 14.848,00 €, Anzahlung: 0 €, 1. Monatsrate 225,85 €, folgende 46 Monatsraten à 182,00 € und Schlussrate 7.627,50 €.

² Für den Fiat 500: Neujahrsbonus in Höhe von 2.000,00 €. Nachlass, keine Barauszahlung.

Für den Fiat 500X: Neujahrsbonus in Höhe von 3.000,00 €. Bei Kauf eines nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugs Fiat 500X und gleichzeitiger Inzahlungnahme eines mind. 3 Monate auf den Neufahrzeugkunden zugelassenen Altfahrzeugs. Nachlass, keine Barauszahlung.

³ Für den Fiat 500: Winterkomplettträd auf Stahlfelge, Felgenreife 5,5J x 14 ET35, bereift mit Winterreifen Falken Eurowinter HS 449 M+S.

Für den Fiat 500X: Winterkomplettträd auf Stahlfelge, Felgenreife 6,5J x 16 ET40, bereift mit Winterreifen Falken Eurowinter HS 449 XL M+S.

⁴ DriveSafe-Gutscheinheft im Wert von 200 € gratis, keine Barauszahlung. Das DriveSafe-Gutscheinheft enthält 5 Gutscheine für jeweils einen Sicherheitscheck, die innerhalb der ersten 5 Jahre nach Kauf in Ihrem Motor Village eingelöst werden können.

Privatkundenangebot, gültig für den Kauf von nicht bereits zugelassenen und sofort verfügbaren Neufahrzeugen bis zum 31.03.2016. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Nur solange der Vorrat reicht.

MOTOR VILLAGE BERLIN

Ollenhauerstraße 100 · 13403 Berlin · T 030 410 22 0

Rhinstraße 165 · 10315 Berlin · T 030 54 99 02 25

Seesener Straße 60-61 · 10709 Berlin · T 030 89 38 80 0

Franklinstraße 26 A · 10587 Berlin · T 030 43736 162

www.motorvillage.de

FCA Motor Village Germany GmbH

Motor Village
DIE FCA NIEDERLASSUNGEN BERLIN

